

ANHANG



182 _ Grundlagen des Konzernabschlusses

- 182 _ Allgemeine Angaben
- 183 _ Segmentberichterstattung
- 188 _ Konsolidierungskreis
- 189 _ Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen

196 _ Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- 196 _ Umsatzerlöse
- 198 _ Umsatzkosten
- 198 _ Vertriebskosten
- 199 _ Verwaltungskosten
- 199 _ Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 199 _ Sonstige betriebliche Erträge
- 199 _ Zinsergebnis
- 200 _ Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis
- 201 _ Ertragsteuern
- 203 _ Ergebnis je Aktie
- 204 _ Sonstige Angaben

205 _ Erläuterungen zur Bilanz

- 205 _ Geschäfts- oder Firmenwerte
- 207 _ Sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 210 _ Sachanlagen
- 211 _ At-Equity bewertete Anteile
- 213 _ Programmvermögen
- 214 _ Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte
- 216 _ Übrige Forderungen und Vermögenswerte

- 216 _ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- 217 _ Eigenkapital
- 220 _ Rückstellungen für Pensionen
- 222 _ Sonstige Rückstellungen
- 223 _ Finanzielle Verbindlichkeiten
- 224 _ Übrige Verbindlichkeiten

225 _ Sonstige Erläuterungen

- 225 _ Eventualverbindlichkeiten
- 226 _ Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 227 _ Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten
- 237 _ Anteilsbasierte Vergütung
- 239 _ Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
- 242 _ Honorare des Abschlussprüfers
- 242 _ Corporate Governance
- 242 _ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

244 _ Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

256 _ Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

260 _ Mitglieder des Vorstands

261 _ Mitglieder des Aufsichtsrats

262 _ Anteilsbesitzliste

ANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

1 / Allgemeine Angaben

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die ProSiebenSat.1 Media SE und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „das Unternehmen“, „der Konzern“ oder „ProSiebenSat.1 Group“).

Die ProSiebenSat.1 Media SE mit Sitz in Unterföhring ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und als Konzernobergesellschaft unter der Firma ProSiebenSat.1 Media SE beim Amtsgericht München, Deutschland, (HRB 219 439) eingetragen und gehört mit ihren Tochtergesellschaften zu den führenden Medienunternehmen Europas.

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a HGB wurden berücksichtigt.

Die ProSiebenSat.1 Media SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Teilweise sind Vorjahresangaben um die aktuelle Darstellung angepasst. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN SOWIE SCHÄTZUNGSÄNDERUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand des Managements basieren. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und makroökonomischen branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich anfallenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, sofern erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend (erfolgswirksam) angepasst.

Annahmen und Schätzungen sind insbesondere bei folgenden bilanziellen Sachverhalten erforderlich und werden im Rahmen der jeweiligen Kapitel erläutert:

- Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte (Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“) und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“)), sowie Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen (Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“),
- Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (insbesondere von Geschäfts- oder Firmenwerten (Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“) sowie Marken (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“)),
- Festlegung von Nutzungsdauern langfristiger Vermögenswerte (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Ziffer 18 „Sachanlagen“),
- Ansatz und Bewertung von Programmvermögen (Ziffer 20 „Programmvermögen“),

- _ Bewertung von Forderungen und erforderlichen Wertberichtigungen (Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“),
- _ Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“, Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“),
- _ Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (Ziffer 26 „Sonstige Rückstellungen“) sowie
- _ Einschätzung zukünftiger Steuerentlastungen sowie unsichere Steuerpositionen (Ziffer 13 „Ertragsteuern“).

2 / Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist eine Abgrenzung von operativen Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung und Berichterstattung, vorzunehmen. Die Organisations- und Berichtsstruktur der ProSiebenSat.1 Group orientiert sich an einer Steuerung nach Geschäftsfeldern. Auf Basis des von ihm eingerichteten Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Zuteilung der Ressourcen.

Die ProSiebenSat.1 Media SE ist in die vier Berichtssegmente „Broadcasting German-speaking“, „Digital Entertainment“, „Digital Ventures & Commerce“ sowie „Content Production & Global Sales“ unterteilt.

Im Segment Broadcasting German-speaking werden die deutschen Free TV-Sender SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX und der Free-TV-Sender kabel eins Doku unter dem Dach der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH, sowie die Sender unserer Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz, die Vermarktungsgesellschaften SevenOne Media und SevenOne AdFactory sowie die ProSiebenSat.1 Produktion GmbH gebündelt.

Zudem partizipiert das Segment Broadcasting German-speaking an den technischen Freischaltentgelten, die Kabelnetz-, Satelliten- und IPTV-Betreiber aus der Distribution der ProSiebenSat.1-HD-Sender erzielen. Die SAT.1-Regionalgesellschaften sowie der Bereich Pay-TV werden ebenfalls in diesem Segment ausgewiesen.

Zum Segment Digital Entertainment gehört das Online-Video-Geschäft mit dem Pay-Video-on-Demand-Portal maxdome, dem Digital-Studio Studio71, den Bereichen Ad-Video-on-Demand, AdTech und Data sowie das Adjacent-Geschäft.

Zum Segment Digital Ventures & Commerce gehören unter anderem E-Commerce-Verticals aus den Bereichen Online Travel, Online Price Comparison und Online Dating, sowie das Vertical Lifestyle-Commerce und das SevenVentures-Geschäft.

Das Segment Content Production & Global Sales umfasst alle Aktivitäten im Bereich Produktion und weltweiter Vertrieb von Programminhalten, die unter dem Dach der Red Arrow Studios gebündelt werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen der ProSiebenSat.1 Group:

123 / SEGMENTINFORMATIONEN 2017 in Mio Euro

	Segment Broadcasting German- speaking 2017	Segment Digital Entertain- ment 2017	Segment Digital Ventures & Commerce 2017	Segment Content Production & Global Sales 2017	Summe Segmente 2017	Sonstige/ Eliminierung 2017	Summe Konzern- abschluss 2017
Umsatzerlöse	2.386	489	1.001	427	4.303	-225	4.078
Außenumsatz	2.239	463	996	352	4.050	28	4.078
Innenumsatz	146	25	6	75	253	-253	-/-
Adjusted EBITDA	767	32	221	36	1.056	-6	1.050
Adjusted EBITDA-Marge	32,2%	6,5%	22,1%	8,5%	n/a	n/a	25,8%
EBITDA ¹	544	10	562	27	1.143	-59	1.084
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	7	-7	-10	0	-10	-/-	-10
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	7	1	0	0	8	-6	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	80	1	5	4	90	-6	85
Ertragsteuern ¹	152	-14	27	0	165	-/-	165
Planmäßige Abschreibungen	73	62	45	16	196	1	196
Wertminderungen	1	25	37	4	67	-/-	67
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendun- gen (-) und Erträge (+)	-1.150	-68	-28	-6	-1.252	16	-1.236
Segmentvermögen ¹	2.227	511	1.546	364	4.647	-77	4.570
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	487	303	874	167	1.831	-/-	1.831
Segmentinvestitionen	1.114	84	25	1	1.224	-21	1.203
Segment Free Cashflow ¹	312	-50	588	-97	752	-25	728
At-Equity bewertete Anteile ¹	7	40	61	0	108	-/-	108
Segmentsschulden ¹	1.884	-27	-279	-11	1.567	66	1.632

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

124 / SEGMENTINFORMATIONEN 2016 in Mio Euro

	Segment Broadcasting German- speaking 2016	Segment Digital Entertain- ment 2016	Segment Digital Ventures & Commerce 2016	Segment Content Production & Global Sales 2016	Summe Segmente 2016	Sonstige/ Eliminierung 2016	Summe Konzern- abschluss 2016
Umsatzerlöse	2.304	463	782	421	3.971	-172	3.799
Außenumsatz	2.210	442	768	362	3.782	17	3.799
Innenumsatz	94	21	14	60	188	-188	-/-
Adjusted EBITDA	760	37	180	47	1.024	-6	1.018
Adjusted EBITDA-Marge	33,0%	7,9%	23,0%	11,2%	n/a	n/a	26,8%
EBITDA ¹	747	37	168	44	996	-14	982
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	7	-5	-4	0	-1	0	-1
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	10	0	1	0	11	-6	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	80	2	6	7	95	-6	89
Ertragsteuern ¹	196	3	14	-8	206	0	206
Planmäßige Abschreibungen	66	60	35	19	181	0	181
Wertminderungen	5	11	4	4	25	0	25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-931	-52	-11	-7	-1.000	10	-990
Segmentvermögen ¹	2.218	558	1.680	333	4.789	-46	4.743
davon Geschäfts- oder Firmenwerte ²	464	313	932	151	1.860	0	1.860
Segmentinvestitionen	1.024	97	24	15	1.160	-8	1.151
Segment Free Cashflow ¹	449	-104	-301	-40	4	-8	-4
At-Equity bewertete Anteile ¹	7	49	50	4	109	0	109
Segmentsschulden ¹	2.118	-2	-186	-32	1.897	16	1.913

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

² Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neuen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte zum 1. Juli 2016 (siehe Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“).

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „adjusted EBITDA“ bezeichnet wird.

I DEFINITION ADJUSTED EBITDA

Die Ertragskennzahl „Adjusted EBITDA“ steht für das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Wesentliche Sondereffekte, wie im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehende Kosten, Reorganisationsen und Rechtsstreitigkeiten, werden nicht berücksichtigt, sodass diese Kennzahl für den Vorstand als Hauptentscheidungsträger das geeignete Performance-Maß zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der Segmente bietet.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Es beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen, Programmvermögen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne die Forderungen aus Ertragsteuern, latente Steueransprüche, kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Zahlungsmittel. Das Segmentvermögen wird zwar nicht der internen Steuerung und Berichterstattung zugrunde gelegt, jedoch wird das Segmentvermögen im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Die Segmentinvestitionen beziehen sich auf die Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zum Programmvermögen.

Die Abschreibungen entfallen auf das den einzelnen Segmenten zugeordnete Vermögen. Es wird zwischen den gesondert ausgewiesenen Größen planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen unterschieden. Nicht enthalten sind Wertminderungen auf das Programmvermögen, auf Finanzanlagen und auf kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Unter den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen werden im Wesentlichen der Werteverzehr des Programmvermögens, die Zuführungen zu Rückstellungen, die Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen. Diese Aufwendungen werden mit Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen verrechnet.

Die als Netto-Finanzverbindlichkeiten definierten Segmentschulden werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben. Die Segmentschulden ermitteln sich als Saldo aus Kreditverbindlichkeiten der jeweiligen Segmente abzüglich der liquiden Mittel und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten der Segmente. Es erfolgt keine Steuerung der Verschuldung auf Segmentebene durch die Hauptentscheidungsträger, demzufolge ist diese Größe auch nicht Gegenstand der regelmäßigen unternehmensinternen Berichterstattung. Die Verschuldung wird vielmehr auf Konzernebene gesteuert. Insofern geben wir diese Größe als Zusatzinformation an.

Darüber hinaus erfolgt die nicht verpflichtende Angabe verschiedener Segmentinformationen. Diese Informationen sind nicht Bestandteil des Segmentergebnisses bzw. -vermögens, werden jedoch aufgrund der Informationsrelevanz freiwillig angegeben.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen von den Segmentwerten auf die Konzernwerte dargestellt:

125 / ÜBERLEITUNG AUF DIE KONZERNWERTE in Mio Euro

	2017	2016
UMSATZERLÖSE		
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	4.303	3.971
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	- 225	- 172
Umsatzerlöse des Konzerns	4.078	3.799
ADJUSTED EBITDA		
Adjusted EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	1.056	1.024
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	- 6	- 6
Adjusted EBITDA des Konzerns	1.050	1.018
Sondereffekte (saldiert)	34	- 35
Finanzergebnis	- 174	- 119
Planmäßige Abschreibungen	- 196	- 181
Wertminderungen	- 67	- 25
Konzernergebnis vor Steuern	646	658
SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE		
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge der berichtspflichtigen Segmente	1.252	1.000
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	- 16	- 8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Konzerns	1.236	992
Eliminierung sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	-/-	- 2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Konzerns aus fortgeführten Aktivitäten	1.236	990
davon Werteverzehr des Programmvermögens	1.145	915
VERMÖGEN		
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	4.647	4.789
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	- 77	- 46
Segmentvermögen des Konzerns	4.570	4.743
Nach der at-Equity Methode bewertete Anteile	108	109
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	175	331
Latente Ertragsteueransprüche	34	30
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52	91
Sonstige zinstragende Vermögenswerte	5	5
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern und sonstigen Steuern	41	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.552	1.271
Konzern-Vermögenswerte	6.537	6.603
INVESTITIONEN		
Investitionen der berichtspflichtigen Segmente	1.224	1.160
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	- 21	- 8
Investitionen des Konzerns	1.203	1.151
davon für Programmvermögen	1.048	992
davon für Sachanlagen	44	36
davon für sonstige immaterielle Vermögenswerte	112	124
NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN		
Gesamtschulden der berichtspflichtigen Segmente	1.567	1.897
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	66	16
Segment-schulden des Konzerns	1.632	1.913
abzüglich kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	- 52	- 91
Konzern-Nettofinanzverbindlichkeiten	1.581	1.822

Die Eliminierungen enthalten Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten sowie bestimmte Überleitungs- und Umgliederungsposten. In den Überleitungsrechnungen werden Größen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Diese werden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Die im adjusted EBITDA bereinigten Sondereffekte verteilen sich auf folgende Kategorien:

126 / DARSTELLUNG DER SONDEREFFEKTE in Mio Euro

	2017	2016
Erträge aus Änderungen Konsolidierungskreis	304	10
Erträge aus Bewertungsänderungen	0	1
Sonstige Erträge	3	-/-
Externe Erträge	307	11
M&A bezogene Kosten	- 32	- 16
Kosten aus Reorganisation	- 45	- 22
Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	- 9	- 4
Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich	4	9
Aufwendungen aus Änderungen Konsolidierungskreis	-/-	2
Sonstige EBITDA Effekte	- 192	- 14
davon Strategiewechsel - außerplanmäßiger Werteverzehr Programmvermögen	- 170	-/-
Externe EBITDA Kosten	- 274	- 46
Sondereffekte	34	- 35

Nachstehend sind die Angaben auf Unternehmensebene der ProSiebenSat.1 Group zu finden. Dabei wird unterschieden nach Deutschland (D), den Vereinigten Staaten (USA), Österreich (AT) und Schweiz (CH), Skandinavien (SK), dem Vereinigten Königreich (UK) und Sonstige.

127 / ANGABEN AUF UNTERNEHMENSEBENE in Mio Euro

Geografische Aufteilung	D		USA		AT/CH		SK		UK		Sonstige		Summe Konzernabschluss	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Außenumsatz	3.241	2.970	387	377	297	267	104	148	30	28	19	9	4.078	3.799
Langfristiges Vermögen	3.353	3.390	374	378	43	21	1	240	25	26	7	6	3.802	4.059
Investitionen	1.177	1.130	7	4	17	14	2	4	0	0	0	0	1.203	1.151

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Land der Gesellschaft, die die Leistung erbracht hat.

Das langfristige Vermögen innerhalb der Angaben auf Unternehmensebene beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und das langfristige Programmvermögen.

Der Anteil am langfristigen Segmentvermögen, der Deutschland zuzurechnen ist, beträgt im Geschäftsjahr 2017 88,2 Prozent (Vorjahr: 83,5%).

Mit einem Kunden wurden im Geschäftsjahr 2017 mehr als 10 Prozent des Konzernumsatzes aus fortgeführten Aktivitäten erzielt. Auf diesen Kunden entfallen 593 Mio Euro (Vorjahr: 632 Mio Euro). Bei dem genannten Kunden handelt es sich um einen Agenturverband, dem verschiedene Mediaagenturen angeschlossen sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Cashflow-Entwicklung der Segmente:

128 / CASHFLOW NACH SEGMENTEN in Mio Euro

	Segment Broadcasting German- speaking 2017	Segment Digital Entertain- ment 2017	Segment Digital Ventures & Commerce 2017	Segment Content Production & Global Sales 2017	Summe Segmente 2017	Sonstige/ Eliminierung 2017	Summe Konzern- abschluss 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.434	49	123	-78	1.528	93	1.621
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.123	-99	465	-19	-776	-117	-894
Free Cashflow	312	-50	588	-97	752	-25	728
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	-1.118	134	863	93	-29	-397	-426

¹ Die von der ProSiebenSat.1 Media SE geleistete Dividendenzahlung wird in der Spalte „Sonstige/Eliminierung“ ausgewiesen.

	Segment Broadcasting German- speaking 2016	Segment Digital Entertain- ment 2016	Segment Digital Ventures & Commerce 2016	Segment Content Production & Global Sales 2016	Summe Segmente 2016	Sonstige/ Eliminierung 2016	Summe Konzern- abschluss 2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.447	36	115	-19	1.579	40	1.619
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-998	-140	-417	-20	-1.575	-48	-1.623
Free Cashflow	449	-104	-301	-40	4	-8	-4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	457	122	413	39	1.031	-447	584

¹ Die von der ProSiebenSat.1 Media SE geleistete Dividendenzahlung wird in der Spalte „Sonstige/Eliminierung“ ausgewiesen.

Die ProSiebenSat.1 Group hat die Konzern-Segmentstruktur einer Überprüfung unterzogen und wird zum 1. Januar 2018 die Berichterstattung auf drei Berichtssegmente umstellen. Diese sind „Entertainment“, „Consumer Services & Lifestyle“ und „Content Production & Global Sales“. Gleichzeitig wird das Management Reporting der ProSiebenSat.1 Group angepasst.

3 / Konsolidierungskreis

Die Anzahl der im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt geändert:

129 / VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31.12.2016	112	120	232
Zugänge	10	14	24
Abgänge	-5	-13	-18
Einbezogen zum 31.12.2017	117	121	238

In den Zugängen des Geschäftsjahres 2017 sind neben Neugründungen auch die [→ unter Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) näher beschriebenen Akquisitionen enthalten.

Neben den vollkonsolidierten Unternehmen werden 26 (Vorjahr: 21) assoziierte Unternehmen und vier (Vorjahr: 3) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. [→ siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“](#)

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses gemäß § 313 Abs. 2 HGB. Des Weiteren enthält die Anteilsbesitzliste auch eine abschließende Aufzählung aller Tochterunternehmen, die die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllen und die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch genommen haben.

4 / Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen

A) AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die folgenden für den Konzernabschluss wesentlichen Unternehmen erworben:

130 / ÜBERSICHT WESENTLICHE AKQUISITIONEN 2017

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontroll-erlangung
ATV Privat TV GmbH & Co KG	österreichische Sendergruppe	100,0%	06.04.2017
ATV Privat TV GmbH	österreichische Sendergruppe	100,0%	06.04.2017
Jochen Schweizer GmbH	Anbieter für Erlebnisgeschenke	83,0%	16.10.2017
Gravitas Ventures, LLC	globaler Filmvertrieb	62,5%	06.11.2017

Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der ATV Sendergruppe

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 6. April 2017 hat die ProSiebenSat.1 Group 100,0 Prozent der Anteile an der ATV Privat TV GmbH & Co KG, Wien, Österreich, und der ATV Privat TV GmbH, Wien, Österreich, erworben und damit Kontrolle erlangt. ATV ist eine österreichische Sendergruppe und betreibt die österreichischen Fernsehprogramme ATV und ATV2. Die Gesellschaften werden dem Segment Broadcasting German-speaking zugeordnet → siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften wurden Anschaffungsnebenkosten von 1 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 beläuft sich auf 25 Mio Euro und setzt sich aus einem Basiskaufpreis in Höhe von 28 Mio Euro sowie vertraglicher Kaufpreisanpassungen auf den übernommenen Bestand an Nettofinanzmitteln und Nettoumlaufvermögen in Höhe von minus 2 Mio Euro zusammen.

131 / ATV SENDERGRUPPE - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	28
Variable Kaufpreisanpassung	- 2
Kaufpreis nach IFRS 3	25

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

132 / AKQUISITION ATV SENDERGRUPPE in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	12
Sachanlagen	1
Latente Ertragsteueransprüche	3
Langfristige Vermögenswerte	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Kurzfristige Vermögenswerte	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Sonstige Rückstellungen	12
Sonstige Verbindlichkeiten	4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23
Netto-Reinvermögen	2
Kaufpreis nach IFRS 3	25
Geschäfts- oder Firmenwert	23

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Er repräsentiert besondere Synergiepotenziale aus der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich des österreichischen TV-Marktes. Er wird somit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Broadcasting German-speaking zugeordnet.

133 / KAUFPREISALLOKATION ATV SENDERGRUPPE

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	12	unbestimmt

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde eine Marke mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und einem beizulegenden Zeitwert von 12 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im April 2017 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 7 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 13 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2017 haben die Gesellschaften Umsatzerlöse von 23 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 6 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb der Anteilsmehrheit an der Jochen Schweizer Gruppe

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 16. Oktober 2017 hält die ProSiebenSat.1 Group über ihr Konzernunternehmen ProSieben Travel GmbH, Unterföhring, einen Anteil von 90 Prozent an der Jochen Schweizer mydays Holding GmbH, Unterföhring. Im Zuge der Transaktion wurde die 100-prozentige Beteiligung mydays Holding GmbH, München, mit ihren Tochterunternehmen in die neu gegründete Jochen Schweizer mydays Holding GmbH eingebracht. Über die neu gegründete Gesellschaft wurden 83 Prozent an der Jochen Schweizer GmbH, München, erworben. Die verbleibenden 17 Prozent Minderheitenanteile der Altgesellschafter der Jochen Schweizer GmbH wurden im Zuge eines Anteilstausches gegen 10 Prozent Minderheitenanteile an der Jochen Schweizer mydays Holding GmbH getauscht, sodass die ProSieben Travel GmbH zum 16. Oktober 2017 mit 90 Prozent an der neu gegründeten Jochen Schweizer mydays Holding GmbH beteiligt ist. Die erworbene Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden dem Segment Digital Ventures & Commerce zugeordnet → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#). Die erworbene Gesellschaft betreibt Online-Portale zum Vertrieb von Erlebnisgutscheinen. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften wurden Anschaffungsnebenkosten von 2 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 80 Mio Euro sowie einer Put-Option zugunsten des Altgesellschafters der Jochen Schweizer GmbH über den Verkauf der verbleibenden 10 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit im Jahr 2020 zusammen. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert der Put-Option 19 Mio Euro. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 16. Oktober 2017 eine Konsolidierungsquote von 100 Prozent.

134 / JOCHEN SCHWEIZER GRUPPE - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	80
Bedingte Kaufpreiskomponente - Put Option	19
Kaufpreis nach IFRS 3	99

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

135 / AKQUISITION JOCHEN SCHWEIZER in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	20
Sachanlagen	3
At-Equity bewertete Anteile	1
Langfristige Vermögenswerte	52
Vorräte	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7
Kurzfristige Vermögenswerte	11
Latente Ertragsteuerschulden	24
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6
Sonstige Rückstellungen	1
Sonstige Verbindlichkeiten	33
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39
Anteile anderer Gesellschafter	0
Netto-Reinvermögen	1
Kaufpreis nach IFRS 3	99
Geschäfts- oder Firmenwert	98

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale aus der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich Erlebnisgeschenke und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Ventures & Commerce zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

136 / KAUFPREISALLOKATION JOCHEN SCHWEIZER

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	38	15
Kundenbeziehungen	3	3
Sonstige	7	5

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde eine Marke mit einer bestimmten Nutzungsdauer von 15 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 38 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Weiterhin wurde eine Kundenbeziehung mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 3 Mio Euro angesetzt, sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software, Lieferanten- und Kundendatenbank) mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 7 Mio Euro.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Oktober 2017 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 22 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 7 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2017 haben die Gesellschaften Umsatzerlöse von 18 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 2 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb von 62,5 Prozent der Anteile an der Gravitas Ventures, LLC

Mit Vertrag vom 6. November 2017 und wirtschaftlicher Wirkung vom 7. November 2017 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 62,5 Prozent an der Gravitas Ventures, LLC, Los Angeles, USA, erworben und damit die Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft wird dem Segment Content Production & Global Sales zugeordnet → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#). Die Gesellschaft ist ein global tätiger Filmvertrieb. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften wurden Anschaffungsnebenkosten von 2 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 35 Mio US-Dollar (30 Mio Euro) sowie einer vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung zusammen. Zum 31. Dezember 2017 ist die Kaufpreisanpassung von Gravitas nicht endgültig abgeschlossen worden, so dass diese Kaufpreisallokation vorläufig im Sinne des IFRS 3.45 ff. ist. Der Grund hierfür ist, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle relevanten Informationen vorliegen. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 37,5 Prozent der Anteile mit frühestmöglicher Fälligkeit in 2022 vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert der Put-Option 25 Mio US-Dollar (21 Mio Euro). Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 7. November 2017 eine Konsolidierungsquote von 100 Prozent.

137 / GRAVITAS VENTURES, LLC - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	30
Bedingte Kaufpreiskomponente - Put Option	21
Kaufpreis nach IFRS 3	50

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

138 / AKQUISITION GRAVITAS in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	16
Sachanlagen	0
Langfristige Vermögenswerte	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Kurzfristige Vermögenswerte	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstige Rückstellungen	13
Sonstige Verbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13
Netto-Reinvermögen	20
Kaufpreis nach IFRS 3	50
Geschäfts- oder Firmenwert	31

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung USD geführt. Er repräsentiert besondere Synergiepotenziale aus der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich Entertainment und Programmvertriebs. Er wird somit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet.

139 / KAUFPREISALLOKATION GRAVITAS

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	1	15
Kundenbeziehungen	9	12
Filmbibliothek	11	4

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde eine Marke mit einer bestimmten Nutzungsdauer von 15 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 1 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Weiterhin wurde eine Kundenbeziehung mit einer Nutzungsdauer von 12 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 9 Mio Euro angesetzt, sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer Nutzungsdauer von 4 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 11 Mio Euro.

Die jeweiligen Ergebnisse sowie Umsatzerlöse, beginnend vom 1. Januar 2017 bis zur Erstkonsolidierung im November 2017 wurden nicht ermittelt, da die notwendigen Informationen der ProSiebenSat.1 Group nicht vollständig vorliegen. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2017 haben die Gesellschaften Umsatzerlöse von 9 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 2 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

140 / ÜBERSICHT WESENTLICHE AKQUISITIONEN 2016

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontroll- erlangung
Dorsey Pictures LLC (vormals: Orion Entertainment LLC)	US-Produzent von Non-Scripted TV Programmen und Branded Entertainment-Angeboten im „Outdoor Adventure“-Genre	60,0%	15.01.2016
Stylight GmbH	Internet-Portal zu den Themen Fashion sowie Home & Living	100,0%	01.07.2016
44 Blue Studios LLC	US-Produzent für Factual Entertainment, Doku-Serien und studiobasierter Konzepte	65,0%	15.07.2016
Windstar (Windstar Medical Holding GmbH)	Entwicklung und Vertrieb von innovativen Gesundheitsartikeln	92,0%	04.10.2016
PARSHIP ELITE Group (THMMS Holding GmbH)	Online-Partnervermittlung primär im deutschsprachigen Raum	50,001%	12.10.2016

Für weitere Informationen der im Geschäftsjahr 2016 erworbenen Unternehmen verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016.

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows. Die tatsächlichen Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten signifikant abweichen. Bei der Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen werden externe, unabhängige Gutachten erstellt. Die Bewertungen bei Unternehmenserwerben basieren auf Informationen, die zum Erwerbszeitpunkt verfügbar sind. Naturgemäß sind die Unsicherheiten der Annahmen und Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten höher als bei den übrigen Vermögenswerten.

B) VERKÄUFE VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Veräußerung der eTRAVELi Holding AB

Mit Vertrag vom 19. Juni 2017 wurden die gesamten, dem Segment Digital Ventures & Commerce → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordneten Travel-Aktivitäten im skandinavischen Bereich unter der Marke ETraveli von der ProSiebenSat.1 Group veräußert. Der dieser Transaktion zugrunde liegende Unternehmenswert betrug insgesamt 508 Mio Euro. Die Veräußerung geht auf einen strategischen Review-Prozess des Online-Reisegeschäfts der Gruppe zurück und dient der strukturellen Fokussierung der Segmente des Konzerns. Die Verkaufstransaktion wurde am 3. August 2017 formal und rechtlich vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Kontrollverlustes wurden die betroffenen Unternehmen zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

141 / AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG AUF DEN KONZERN in Mio Euro

	Werte zum Entkonsolidie- rungszeitpunkt
Kaufpreis	538
Kaufpreis in bar	538
Veräußerungskosten	- 8
Kaufpreis abzgl. Veräußerungskosten	530
Kaufpreis in bar	538
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 69
Netto-Zahlungsmittelzufluss	469
Geschäfts- und Firmenwert	151
Immaterielle Vermögenswerte	47
Sachanlagen	2
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	50
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	69
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Währungseffekte	8
Rückstellungen	- 4
Passive latente Steuern	- 22
Sonstige Verbindlichkeiten	- 65
Nettovermögen	236
Entkonsolidierungsergebnis	294

Der ausgewiesene Entkonsolidierungsgewinn aus der Veräußerung der Tochterunternehmen beträgt 294 Mio EUR und ist in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen.

Zum Entkonsolidierungszeitpunkt wurden auf die abgehenden Gesellschaften entfallende Währungseffekte in Höhe von 8 Mio EUR erfolgswirksam aus dem sonstigen Gesamtergebnis ausgebucht. Die Veräußerungskosten von 8 Mio EUR umfassen im Wesentlichen Beratungsleistungen im Rahmen des Verkaufsprozesses.

Veräußerung der COMVEL GmbH

Mit Vertrag vom 31. Dezember 2017 wurden die gesamten, dem Segment Digital Ventures & Commerce → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordneten Travel-Aktivitäten unter der Marke weg.de von der ProSiebenSat.1 Group veräußert. Die Veräußerung geht auf einen strategischen Review-Prozess des Online-Reisegeschäfts der Gruppe zurück und dient der strukturellen Fokussierung der Segmente des Konzerns. Die Verkaufstransaktion

wurde am 31. Dezember 2017 formal und rechtlich vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Kontrollverlustes wurden die betroffenen Unternehmen zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

142 / AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG AUF DEN KONZERN in Mio Euro

	Werte zum Entkonsolidie- rungszeitpunkt
Kaufpreis	13
Kaufpreis in bar	13
Veräußerungskosten	1
Kaufpreis abzgl. Veräußerungskosten	12
Kaufpreis in bar	13
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
Netto-Zahlungsmittelzufluss	12
Geschäfts- und Firmenwert	5
Immaterielle Vermögenswerte	7
Sachanlagen	0
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	2
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	2
Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-2
Passive latente Steuern	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-2
Verkauf von Anteilen anderer Gesellschafter	-1
Nettovermögen	11
Entkonsolidierungsergebnis	1

Der ausgewiesene Entkonsolidierungsgewinn aus der Veräußerung der Tochterunternehmen beträgt 1 Mio EUR und ist in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen. Die Veräußerungskosten von 1 Mio EUR umfassen im Wesentlichen Beratungsleistungen im Rahmen des Verkaufsprozesses.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (oder Gruppen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden) handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung innerhalb des nächsten Jahres sehr wahrscheinlich ist. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, es sei denn IFRS 5 ist für die Bewertung nicht anwendbar. Eine Anpassung der Bilanz-Vorjahreszahlen erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 5.40 nicht.

Die ProSiebenSat.1 Group stellt aufgrund einer angestrebten Portfoliobereinigung eine weitere Gesellschaft zur Disposition. Es handelt sich hierbei um die Tropo GmbH die dem Segment Digital Ventures & Commerce zugeordnet ist. Gemäß IFRS 5 werden in diesem Zusammenhang weitere zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie hiermit in Verbindung stehende Verbindlichkeiten zusammen mit den bereits zum 30. Juni 2017 aus der Veräußerung der größtenteils nach IAS 39 bewerteten Minderheitsbeteiligungen an einen Private Equity Fond umgegliederten Vermögenswerten und Schulden separat in der Bilanz ausgewiesen. Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2017 von der ProSiebenSat.1 Group gehaltene Fondsbeteiligungen als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umklassifiziert. Es handelt sich dabei um die Fondsbeteiligungen E.Ventures Growth I, E.Ventures Growth II, Lakestar, Lerer Hippeau Ventures, Magma und Raine Ventures, wurden. Nach dem teilweisen Vollzug der letztgenannten Transaktion und dem damit verbundenen Abgang der entsprechenden Beteiligungen wird der wirtschaftliche Vollzug für den verbliebenen Teil mit einem Buchwert von 2 Mio Euro im ersten Quartal 2018 erwartet.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bzw. die damit in Verbindung stehenden Verbindlichkeiten teilen sich zum Stichtag auf folgende wesentliche Positionen auf:

143 / ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

in Mio Euro

	31. Dezember 2017
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21
Sonstige Vermögenswerte inkl. latente Steuern	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7
Summe zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen inkl. latente Steuern	0
Summe Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6
Nettovermögen	27

C) SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Kapitalerhöhung bei Studio71

Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 11. Januar 2017 beteiligten sich die Medienkonzerne TF1 SA, Boulogne-Billancourt, Frankreich (TF1) und Reti Televisive Italiane S.p.A., Mailand, Italien (Mediaset) im Rahmen einer Kapitalerhöhung jeweils mit einer Minderheitsbeteiligung an der ProSiebenSat.1 Digital Content LP (Studio71). Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 17. Februar 2017 erhöhte TF1 seine Minderheitsbeteiligung an Studio71 durch eine weitere Kapitalerhöhung. Bei der ProSiebenSat.1 Group verbleiben nach den Kapitalerhöhungen 69 Prozent der Anteile an Studio71. Mit TF1 und Mediaset wurden jeweils Put-Optionen über den Rückerwerb der Anteile vereinbart. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Optionen bei Ausübung zu erfüllen, besteht weiterhin eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 / Umsatzerlöse

144 / **UMSATZERLÖSE** in Mio Euro

	2017	2016
Klassische Werbeerlöse	2.307	2.294
Auftragsproduktionen	312	306
Online-Vermittlungsdienstleistungen	303	334
Verkauf von Waren	227	122
Distributionserlöse	139	121
Tauschgeschäfte	71	72
Sonstige Umsatzerlöse	720	550
Summe	4.078	3.799

Die Position „Sonstige Umsatzerlöse“ beinhaltet Umsätze aus dem VoD-Geschäft sowie aus dem Digital-Studio Studio71 in Höhe von insgesamt 183 Mio Euro (Vorjahr: 166 Mio Euro), die dem Segment Digital Entertainment zuzuordnen sind.

■ In der ProSiebenSat.1 Group werden Umsatzerlöse im Wesentlichen in Form von Werbeerlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten erzielt. Die folgende Tabelle enthält die für die Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group als wesentlich identifizierten Umsatzerlöskategorien bzw. Geschäftsmodelle sowie deren jeweiligen Realisationszeitpunkt:

REALISATIONSZEITPUNKT VON UMSATZERLÖSEN

Umsatzerlöse	Geschäftsmodell	Realisationszeitpunkt
Klassische Werbeerlöse		
Fernseh-Werbeerlöse	Ausstrahlung von Werbespots im Free-TV	Ausstrahlung Werbespot
Media-for-Revenue-Share	Ausstrahlung von Restwerbezeiten gegen fixe Vergütung zuzüglich einer Umsatzbeteiligung	Ausstrahlung Werbespot; variable Anteile bei Erhalt der erforderlichen Zielerreichungsdokumentation des Vertragspartners
Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter	Vermarktung externer Internetseiten durch Verkauf von Online-Werbung	Verkauf der Werbefläche
Auftragsproduktionen		
	Produktion von Programminhalten wie TV Formate und Serien	Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad
Online-Vermittlungsdienstleistungen		
	Vermittlung von Verträgen zwischen Primär-Dienstleistern und Endkunden in den Bereichen Mietwagen, Reisen, Versicherungen, Events, Energieversorgung, Mobilfunk über Online-Preisvergleichsportale	Übermittlung der Kundendaten bzw. Beginn der Leistungserbringung durch den Partner
Verkauf von Waren		
	Verkauf von Produkten über Online-Portale und stationären Handel	Übergabe der Waren an den Endkunden unter Berücksichtigung von Rückgaberechten
Distributionserlöse		
technische Freischaltentgelte (HD/Pay)	Vertrieb von ProSiebenSat.1 HD und Pay-TV Sender im Kabel-, Satelliten- und IPTV-Bereich	Zurverfügungstellung des TV Signals
Pay-TV Aktivitäten	Online Plattform zum Abruf von TV Sendern oder Inhalten	Abruf der Inhalte
Tauschgeschäfte		
allgemeine Tauschgeschäfte	Gegengeschäfte im Rahmen der Werbezeitenvermarktung	Leistungserbringung, z. B. bei Ausstrahlung
Media-for-Equity-Share	Ausstrahlung von Restwerbezeiten gegen Anteile an Unternehmen	Ausstrahlung Werbespot
Sonstige Umsatzerlöse		
Digital-Studio-Umsätze	Vermarktung von Talenten („Webstars“) über das Internet, bspw. über YouTube	Mit Erbringung der Vermarktungsleistung
Reiseveranstaltung	Veranstaltung von Reisen und Erbringung reisebezogener Dienstleistungen für Endkunden	Bei Leistungserbringung, bei Reisebeginn
Video-on-Demand-Umsätze	Übertragung von Programminhalten über digitale Plattformen als Abonnement- und Transaktionsgeschäft	Abonnement-Modell: Über die Laufzeit des Abonnements Transaktionsmodell: Mit Zurverfügungstellung der gekauften Inhalte
Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten	Verkauf/Lizenzierung von Programmvermögen innerhalb von Lizenzgebieten bzw. für einzelne Ausstrahlungen und Ausstrahlungsfenster	Lizenzbeginn und Lieferung des sendefähigen Materials
Merchandising-Lizenzverkäufe	Lizenzierung von Marken der ProSiebenSat.1 Group	Vertragsabhängig, über Lizenzlaufzeit bzw. Lizenzbeginn

Die Position „Sonstige Umsatzerlöse“ enthält über die oben dargestellten Umsatzerlöskategorien noch diverse, für die Ertragslage des Konzerns jedoch derzeit als nicht wesentlich eingestufte Geschäftsmodelle.

6 / Umsatzkosten

145 / UMSATZKOSTEN in Mio Euro

	2017	2016
Werteverzehr Programmvermögen (inklusive Wertminderungen)	1.145	915
Sachkosten	691	610
Personalaufwendungen	282	277
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	133	92
IT-Kosten	34	33
Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen	16	17
Sonstige	89	76
Summe	2.390	2.020

Der Werteverzehr des Programmvermögens umfasst planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen produktionsbezogene Fremdleistungen, Wareneinsatz im Bereich Commerce, Lizenzaufwand, Urheberrechtsabgaben und Umsatzkosten des Reiseveranstaltergeschäftes. Die Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Produktionsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem Abschreibungen auf technische Anlagen und Lizenzen. Der Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen resultiert aus den Verkäufen von Programmrechten und Programmnebenrechten. In der Position „Sonstige“ sind unter anderem Marketing- und Reisekosten enthalten.

7 / Vertriebskosten

146 / VERTRIEBSKOSTEN in Mio Euro

	2017	2016
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	250	221
Personalaufwendungen	121	113
Distribution	83	73
davon Satelliten-Dienstleistungen	37	24
davon Sendegebühr	36	49
Vertriebsprovisionen	45	48
Sachkosten	35	27
IT-Kosten	10	9
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	10
Sonstige	22	20
Summe	577	520

Marketing und marketingnahe Aufwendungen entfallen vor allem auf Kosten für Marktforschung, Werbung und Public Relations. Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Vertriebsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Vertriebsprovisionen umfassen größtenteils Kosten und Provisionen für Vermarktungsleistungen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vertriebsrechte. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen entfallen fast ausschließlich auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Vertriebsbereichs.

8 / Verwaltungskosten

147 / VERWALTUNGSKOSTEN in Mio Euro

	2017	2016
Personalaufwendungen	257	226
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	104	98
Beratungskosten	55	35
Raumkosten	39	33
IT-Kosten	38	31
Marketingkosten	20	18
Übrige personalbezogene Aufwendungen	12	12
Bewirtungs- und Reisekosten	10	10
Sachnebenkosten	6	5
KFZ-Kosten	6	5
Sonstige	45	33
Summe	590	506

Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Verwaltungsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen vor allem auf Verwaltungsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Beratungskosten beinhalten im Wesentlichen Management- und M&A-Beratungskosten sowie Rechtsberatungskosten. Raumkosten umfassen vor allem Aufwendungen für Miete, Neben- und Instandhaltungskosten.

9 / Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 33 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro) sind im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) → siehe Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie Ausbuchungen von Forderungen aus Vorjahren in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) enthalten.

10 / Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 332 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro). Sie enthalten Entkonsolidierungsgewinne in Höhe von 304 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro) → siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“. Ferner beinhaltet der Posten periodenfremde Erträge in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro), die hauptsächlich aus Vorjahreserstattungen von Verwertungsgesellschaften stammen.

11 / Zinsergebnis

148 / ZINSEERGEBNIS in Mio Euro

	2017	2016
Zinsen und ähnliche Erträge	2	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 85	- 89
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 45	- 43
davon aus Hedge Derivaten	- 19	- 28
davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 21	- 18
Zinsergebnis	- 83	- 84

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Zinsen für in Anspruch genommene Kredite. → [siehe Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“](#)

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus Hedge-Derivaten sind Aufwendungen für Absicherungsinstrumente im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Zinsrisiken enthalten → [siehe Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#). Die Position „Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen Aufzinsungseffekte für Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten, für Pensionsverpflichtungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen für Steuerzinsen.

12 / Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis

149 / ERGEBNIS AUS AT-EQUITY BEWERTETEN ANTEILEN UND SONSTIGES FINANZERGEBNIS in Mio Euro

	2017	2016
Anteiliges Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	- 1	0
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 9	- 1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	- 10	- 1
Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	- 59	- 24
Währungskursgewinne/-verluste	6	- 1
davon aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 24	13
davon aus Darlehen und Forderungen	- 7	2
davon aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 4	- 1
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	32	- 12
davon aus Sonstigen	9	- 3
Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten	- 21	- 4
davon aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	6	30
davon aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	6	- 22
davon aus at-Equity bewerteten Anteilen, sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren	- 28	- 12
davon aus Sonstigen	- 4	-/-
Finanzierungskosten	- 10	- 13
Neubewertung von at-Equity bewerteten Anteilen aufgrund der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit	0	9
Effekte aus Hedge-Ineffektivitäten und der Beendigung von Hedge Accounting bei Zinsswaps	2	- 2
Sonstige	- 1	1
Sonstiges Finanzergebnis	- 82	- 34

Die Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten in Höhe von minus 59 Mio Euro (Vorjahr: -24 Mio Euro) resultieren aus Bewertungsanpassungen bei den in Verbindung mit Unternehmenserwerben geschlossenen Earn-Out- und Put-Optionsvereinbarungen. → [siehe hierzu auch Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) und → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Die Währungskursverluste (Vorjahr: Währungskursgewinne) aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren aus der Bewertung von Devisensicherungsgeschäften. Die Währungskursgewinne aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten entfallen in Höhe von 32 Mio Euro (Vorjahr: Währungskursverluste in Höhe von 12 Mio Euro) auf die Bewertung der Verbindlichkeiten für das Programmvermögen.

Die Bewertungseffekte aus at-Equity bewerteten Anteilen, sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf die at-Equity Beteiligungen an der gamigo AG sowie der Pluto, Inc.

Hier kam es aufgrund der negativen Geschäftsentwicklungen zu einer Anpassung der Beteiligungsbuchwerte um 13 Mio Euro → [siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“](#) bzw. um 7 Mio Euro.

In den Finanzierungskosten sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung der mit der Effektivzinsmethode bewerteten langfristigen Darlehen sowie abgegrenzte Gebühren im Rahmen der langfristigen Darlehen → [siehe Ziffer 22 „Übrige Forderungen und Vermögenswerte“](#) in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) enthalten. Zusätzlich sind in den Finanzierungskosten entstandene Aufwendungen für die Barinanspruchnahme der revolving Kreditfazilität in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur syndizierten Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Group sind unter → [Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“](#) aufgeführt.

Die Auswirkungen von Hedge-Ineffektivitäten und der Beendigung von Hedge Accounting bei Zinsswaps werden unter → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#) detailliert erläutert.

13 / Ertragsteuern

150 / ERTRAGSTEUERAUFWAND in Mio Euro

	2017	2016
Laufender Ertragsteueraufwand - Deutschland	188	199
Laufender Ertragsteueraufwand - Ausland	4	24
Laufender Ertragsteueraufwand	192	223
Latenter Steuerertrag - Deutschland	- 25	- 1
Latenter Steuerertrag - Ausland	- 2	- 16
Latenter Steuerertrag	- 27	- 17
Summe Ertragsteueraufwand	165	206

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen beinhalten alle in- und ausländischen Steuern auf Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen 2017 (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und entsprechende ausländische Steuern) sowie Ertragsteueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 20 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro). In einer früheren Periode bisher nicht berücksichtigte steuerliche Verluste oder temporäre Differenzen führten im Geschäftsjahr 2017 zu einer Minderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands von 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Der latente Steuerertrag in Höhe von 27 Mio Euro für das Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr: 17 Mio Euro) beinhaltet einen latenten Steuerertrag in Höhe von 35 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro) aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen. Zusätzlich ergeben sich 6 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) latenter Steuerertrag auf bisher nicht berücksichtigte temporäre Unterschiede in früheren Perioden. Weiterhin ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro latenter Steuerertrag) enthalten, der aus der laufenden Veränderung von latenten Steuern auf Verlustvorträge resultiert und im Wesentlichen auf die Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (Vorjahr: 2 Mio Euro) zurückzuführen ist.

Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen wurden, wie im Vorjahr, in nicht wesentlicher Höhe vorgenommen. Eine Zuschreibung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1 Mio Euro, während im Vorjahr Zuschreibungen in Höhe von 2 Mio Euro vorgenommen worden sind.

Die für die Ermittlung der latenten Steuern anzuwendenden Steuersätze wurden entsprechend vorliegender Gesetzesänderungen angepasst. Während im Vorjahr sich aus diesen Steuersatzänderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den latenten Steueraufwand ergaben, führte im Geschäftsjahr 2017 insbesondere die Steuerreform in den USA zu einem latenten Steueraufwand von 7 Mio Euro.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr betrug der Körperschaftsteuersatz für 2017 in Deutschland 15,0 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Hebesatz von 341,8 Prozent (Vorjahr: 340,1%) betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2017 gerundet 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,0%).

Die Steuersätze für die ausländischen Gesellschaften lagen, wie im Vorjahr, zwischen 12,3 Prozent und 42,3 Prozent. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden in den USA wurden mit dem nach der Steuerreform anzuwendenden Steuersatz von 25,8 Prozent bewertet.

Der für den Konzern maßgebliche nominelle Steuersatz beläuft sich auf 28,0 Prozent. Der Unterschied zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich im Hinblick auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten wie folgt überleiten:

151 / ÜBERLEITUNG STEUERAUFWAND in Mio Euro

	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	646	658
Anzuwendender Konzernsteuersatz (in Prozent)	28	28
Erwarteter Ertragsteueraufwand	181	184
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Steuersatzabweichungen		
Steuersatzunterschiede Ausland	- 1	- 5
Steuersatzunterschiede Inland	- 1	0
Effekt Steuersatzänderungen	7	0
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen	6	2
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	51	25
Steuerfreie Erträge	- 24	- 14
Nicht steuerwirksame Veräußerungseffekte	- 85	- 6
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	14	8
Sonstige Effekte		
Steuern für Vorjahre	14	19
At-Equity bewertete Anteile	3	1
Sonstige	0	- 8
Summe Ertragsteueraufwand	165	206

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2017 auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 177 Mio Euro (Vorjahr: 177 Mio Euro) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 82 Mio Euro (Vorjahr: 84 Mio Euro) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Davon verfallen Verlustvorträge in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) innerhalb der nächsten 5 bis 7 Jahre, soweit diese nicht genutzt werden.

Die für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge nicht erfasste aktive latente Steuer beträgt somit 33 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro). Für gewerbesteuerliche Verluste beträgt die nicht erfasste aktive latente Steuer 11 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro).

Für Unternehmen, die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden zum 31. Dezember 2017, wie im Vorjahr, latente Steuerschulden übersteigende latente Steueransprüche in geringfügiger Höhe erfasst. Basierend auf der aktuellen Steuerplanung können diese latenten Steueransprüche voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren genutzt werden.

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Positionen:

152 / ZUORDNUNG/HERKUNFT LATENTER STEUERN in Mio Euro

	2017		2016	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	5	64	3	81
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	172	8	200
Sachanlagen	0	26	0	31
Finanzielle Vermögenswerte	8	5	6	11
Programmvermögen	5	1	-/-	3
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	6	25	7	78
Rückstellungen für Pensionen	2	0	1	0
Sonstige Rückstellungen	15	6	11	2
Verbindlichkeiten	56	56	65	24
Verlustvorträge	33	-/-	24	-/-
Saldierung	- 102	- 102	- 95	- 95
Summe	34	253	30	335

Betreffend der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern. → [siehe „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“](#)

Im Bereich der Beteiligungen an Tochterunternehmen wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) auf geplante künftige Ausschüttungen gebildet (Outside Basis Differences). Des Weiteren liegen zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Outside Basis Differences resultieren, in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro) vor. Auf diese zu versteuernden temporären Differenzen wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Hinsichtlich der Angaben zu den latenten Steuern, die erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst worden sind, sowie zu den in der Kapitalrücklage erfassten tatsächlichen Steuern wird auf → [Ziffer 24 „Eigenkapital“](#) verwiesen.

14 / Ergebnis je Aktie

153 / IN DAS ERGEBNIS JE AKTIE EINBEZOGENE ERGEBNISGRÖSSEN in Mio Euro

	2017	2016
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (unverwässert)	471	402
davon aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)	471	444
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)	-/-	- 42
Bewertungseffekte aus der anteilsbasierten Vergütung nach Steuern	- 3	- 6
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (verwässert)	468	397
davon aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert)	468	439
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten (verwässert)	-/-	- 42

154 / IN DAS ERGEBNIS JE AKTIE EINBEZOGENE AKTIEN in Stück

	2017	2016
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert)	228.854.304	216.755.645
Verwässerungseffekt aufgrund von ausgegebenen Aktienoptionen und Anrechten auf Aktien	613.397	896.373
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	229.467.701	217.652.018

Die Group Share Pläne → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#) beinhalten hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen. Aufgrund des daraus resultierenden Verwässerungseffekts gemäß IAS 33.58 werden die Pläne für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie im Gegensatz zu IFRS 2 so behandelt, als würden diese in Stammaktien erfüllt werden.

Für Führungskräfte bzw. ausgewählte Mitarbeiter bestanden zum Stichtag 613.397 (Vorjahr: 896.373) Rechte an Aktienoptionen bzw. Anrechte auf Aktien mit verwässernder Wirkung.

Aus der möglichen Umwandlung aller ausgegebenen, „im Geld“ befindlichen Aktienoptionen → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#) auf Stammaktien sowie potenziell ausgegebenen Stammaktien ergibt sich für das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ein Verwässerungseffekt in Höhe von 0,02 Euro (Vorjahr: 0,03 Euro).

15 / Sonstige Angaben

PERSONALAUFWAND UND MITARBEITERZAHLEN

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

155 / PERSONALAUFWAND in Mio Euro

	2017	2016
Löhne und Gehälter	581	544
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	79	72
Summe	660	616

Die Aufwendungen für Altersvorsorge belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro).

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Konzern beschäftigt:

156 / ANZAHL MITARBEITER

	2017	2016
Weibliche Angestellte	3.161	2.979
Männliche Angestellte	3.291	3.075
Summe	6.452	6.054

Die Teilzeitstellen wurden jeweils vollzeitäquivalent berücksichtigt.

ABSCHREIBUNGEN

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

157 / ABSCHREIBUNGEN in Mio Euro

	2017	2016
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	138	129
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	58	52
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	48	18
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen	17	6
Wertminderungen auf Sachanlagen	2	0
Summe	263	206

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens in Höhe von 1.145 Mio Euro (Vorjahr: 915 Mio Euro) wird in den Umsatzkosten ausgewiesen und bei der EBITDA-Ermittlung in Abzug gebracht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16 / Geschäfts- oder Firmenwerte

158 / ANLAGENSPIEGEL GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE in Mio Euro

	2017	2016
ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
Anfangsbestand 01.01.	1.953	1.742
Kursdifferenzen	- 36	- 3
Zugänge	162	224
Abgänge	- 155	- 9
Endbestand 31.12.	1.924	1.953
ABSCHREIBUNGEN		
Anfangsbestand 01.01./Endbestand 31.12.	93	93
Buchwert zum 31.12.	1.831	1.860

Weitere Informationen zu den Zugängen und Abgängen finden sich in → [Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

159 / ALLOKATION DER GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE AUF DIE SEGMENTE in Mio Euro

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	
Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2016	464	313	932	151	1.860
Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2017	487	303	874	167	1.831

Im Geschäfts- und Vergleichsjahr werden nicht beherrschende Anteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Vom transaktionsbezogenen Wahlrecht zur Anwendung der so genannten Full-Goodwill-Methode wurde im Geschäfts- und Vergleichsjahr kein Gebrauch gemacht.

Gemäß der im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr durchgeführten Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte sind die Buchwerte werthaltig. Demzufolge sind keine Wertminderungen erfasst worden. Aufgrund wesentlich neuer Erkenntnisse und veränderten Managementexpectations am ursprünglich geplanten Bewertungsstichtag der jährlichen Wertminderungstests, dem 31. August 2017, wurde abweichend zum Vorjahr der Wertminderungstest zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2017 durchgeführt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Prämissen zum Bewertungsstichtag (31. Dezember 2017):

160 / ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ¹	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR) ²	3,2% (3,2%)	17,0% (14,7%)	8,9% (14,3%)	5,3% (6,0%)
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum ²	31,6% (29,3%)	11,4% (17,5%)	21,1% (22,5%)	13,4% (11,3%)
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums ²	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums ²	31,1% (29,8%)	14,3% (21,1%)	21,5% (22,6%)	13,3% (11,8%)
Ø Diskontierungssatz ²	9,3% (9,5%)	11,5% (9,9%)	11,2% (10,9%)	9,2% (9,6%)

¹ Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den operativen Segmenten (siehe Ziffer 2. „Segmente“).

² Vorjahreswerte in Klammern.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte würde eine rein fiktive eindimensionale Veränderung der zugrunde gelegten Bewertungsparameter pro Segment, wie die Reduzierung der Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum um -3%, die Reduzierung der EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums um -3%, die Reduzierung des Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums um -0,5% oder eine Erhöhung des Diskontierungssatz um +1%, zu keiner Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte in einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führen.

i Die im Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf der zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung. Die für den nach der Unternehmensplanung liegenden Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf extern veröffentlichten Quellen. Die unterstellten EBITDA-Margen basieren auf historischen Erfahrungswerten bzw. wurden auf Basis eingeleiteter kostenreduzierender Maßnahmen prognostiziert. Der zur Diskontierung verwendete gewichtete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Zinssatz vor Steuern wieder (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Diskontierungssatz basiert auf dem risikofreien und laufzeitäquivalenten Zinssatz in Höhe von 1,25 Prozent (Vorjahr: 0,6%) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,75 Prozent (Vorjahr: 6,75%). Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein aus der jeweiligen Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Fremdkapitalkostensatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zusätzlich werden länderspezifische Steuersätze und Risikoprämien angesetzt. Sofern eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die in den Wertminderungstest einfließt, zu einer Verringerung des erzielbaren Betrags unter den Buchwert des entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerts führen könnte, ist eine auf diese wesentliche Annahme bezogene Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Im Rahmen des Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2017 führt eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme aufgrund aktueller Gegebenheiten nicht zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages unterhalb des Buchwerts.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

17 / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

161 / ANLAGENSPIEGEL SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	Marken ¹	Kunden- beziehungen	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögens- werte
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	243	141	547	37	968
Kursdifferenzen	- 1	2	1	0	2
Zugänge Konsolidierungskreis	190	77	39	0	307
Zugänge	-/-	-/-	109	34	143
Umbuchungen	-/-	-/-	24	- 24	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 4	- 1	- 60	- 4	- 70
Abgänge	- 2	-/-	- 84	0	- 86
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	426	220	576	42	1.264
Kursdifferenzen	0	- 10	- 5	0	- 15
Zugänge Konsolidierungskreis	50	13	18	-/-	81
Zugänge	-/-	-/-	104	33	138
Umbuchungen	-/-	-/-	24	- 24	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 47	- 20	- 30	0	- 97
Abgänge	0	-/-	- 74	0	- 75
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	-/-	- 1	0	- 1
Endbestand 31.12.2017	429	204	612	51	1.295
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	19	19	376	1	415
Kursdifferenzen	0	0	1	-/-	1
Zugänge ²	11	26	111	6	153
Abgänge Konsolidierungskreis	- 4	- 1	- 47	0	- 53
Abgänge	- 2	-/-	- 68	0	- 71
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	23	44	373	6	447
Kursdifferenzen	0	- 2	- 3	-/-	- 5
Zugänge ²	36	29	129	10	203
Abgänge Konsolidierungskreis	- 20	- 11	- 13	-/-	- 44
Abgänge	0	0	- 51	- 1	- 52
Endbestand 31.12.2017	39	61	435	15	550
Buchwert 31.12.2017	390	143	177	36	745
Buchwert 31.12.2016	403	175	202	36	817

¹ Darin enthalten sind Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Buchwert in Höhe von 319 Mio Euro zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 333 Mio Euro).

² Von den darin erfassten Wertminderungen in Höhe von 65 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro) werden 48 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro) in den Funktionskosten ausgewiesen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Software, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter und gewerbliche Schutzrechte. Außerdem enthält dieser Posten selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 48 Mio Euro).

Die Marken beinhalten Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer. Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

162 / ALLOKATION DER MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER AUF DIE SEGMENTE PER 31. DEZEMBER 2017 in Mio Euro

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2016	3	3	327	-/-	333
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2017	15	2	302	-/-	319

Alle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 auf Basis des erzielbaren Betrages unterzogen → [siehe hierzu „Zusammenfassung der Wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“](#). Aufgrund wesentlich neuer Erkenntnisse und veränderten Managementenerwartungen am ursprünglich geplanten Bewertungsstichtag der jährlichen Wertminderungstests, dem 31. August 2017, wurde abweichend zum Vorjahr der Wertminderungstest zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2017 durchgeführt. Dort wo verfügbar, wurden die Wertminderungstests der Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Basis von Planungsrechnungen externer Gutachten erstellt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der wesentlichen Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen zum Bewertungsstichtag:

163 / ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER WESENTLICHEN MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Bezeichnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Verivox	PARSHIP ELITE Group
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	11,5%	4,6%
EBITDA-Marge im Planungszeitraum und nach Ende des Planungszeitraums	31,3% – 33,8%	32,3% – 35,0%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,5%	1,5%
Ø Diskontierungssatz	12,8%	13,1%
Bewertungsstichtag	31. Dezember 2017	31. Dezember 2017
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2017 (in Mio Euro)	107	141

AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN IM SEGMENT DIGITAL VENTURES & COMMERCE

Im Geschäftsjahre 2017 haben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf im Rahmen von früheren Kaufpreisallokationen identifizierten und bewerteten sonstigen immateriellen Vermögenswerten im Bereich Digital Ventures & Commerce ergeben. Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen in Höhe von 4 Mio Euro und einer Marke mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 13 Mio Euro im Commerce-Portfolio welche im Rahmen eines Wertminderungstests nach IAS 36 erfasst wurden. Hierbei wurde dem fortgeführten Buchwert der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus wurde im Rahmen der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von Gesellschaften aus dem Reise-Portfolio → [siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) eine Marke mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 16 Mio Euro außerplanmäßig abgeschrieben. Diese Abschreibung wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG MAXDOME

Aufgrund einer strategischen Neueinschätzung der Geschäftsaktivitäten des dem Segment Digital Entertainment zugeordneten Tochterunternehmens maxdome GmbH hat die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2017 eine außerplanmäßige Abschreibung einer Marke mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 1 Mio Euro vorgenommen. Darüber hinaus wurde ein Wertminderungstest nach IAS 36 vorgenommen und dabei sonstige immaterielle Vermögenswerte von 17 Mio EUR abgeschrieben. In diesem Zuge wurden weitere Vermögenswerte in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit maxdome außerplanmäßig abgeschrieben, welche in den jeweiligen Kapiteln gesondert dargestellt werden.

Im Bereich der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden neben den beschriebenen Wertminderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer in Höhe von 28 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro) gebucht.

i Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

NUTZUNGSDAUERN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

	Jahre
Software	3 - 8
Lizenzen und andere Schutzrechte	10 bzw. Laufzeit der Lizenzverträge

Abweichend davon können sich bei im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer andere Nutzungszeiträume ergeben:

NUTZUNGSDAUERN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT BESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

	Jahre
Kundenbeziehungen	2 - 15
Marken mit bestimmter Nutzungsdauer	5 - 15

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

18 / Sachanlagen

164 / ANLAGENSPIEGEL SACHANLAGEN in Mio Euro

	Bauten auf fremden Grund- stücken, Ein- und Umbauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	266	176	68	9	519
Kursdifferenzen	0	1	0	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	2	1	0	4
Zugänge	6	18	10	6	41
Umbuchungen	7	1	0	-7	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	0	-3
Abgänge	0	-7	-5	-1	-12
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	278	190	72	7	548
Kursdifferenzen	0	-2	0	-/-	-3
Zugänge Konsolidierungskreis	1	1	2	0	4
Zugänge	16	15	9	12	52
Umbuchungen	1	0	0	-2	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	-2	-/-	-2
Abgänge	-20	-12	-7	-4	-43
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	0	0	-/-	0
Endbestand 31.12.2017	276	193	74	14	556
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	117	127	49	-/-	293
Kursdifferenzen	0	0	0	-/-	0
Zugänge	23	22	7	-/-	52
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	-/-	-2
Abgänge	0	-7	-4	-/-	-11
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	140	143	50	-/-	332
Kursdifferenzen	0	-1	0	-/-	-2
Zugänge	27	24	9	-/-	60
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	-1	-/-	-1
Abgänge	-20	-11	-7	-/-	-38
Endbestand 31.12.2017	146	155	51	-/-	352
Buchwert 31.12.2017	130	38	23	14	205
Buchwert 31.12.2016	139	47	23	7	216

In der Position Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten sind geleaste Immobilien mit einem Restbuchwert in Höhe von 85 Mio Euro (Vorjahr: 94 Mio Euro) enthalten, die wegen der vertraglichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen als Finanzierungsleasing klassifiziert werden und demzufolge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die zugrunde liegenden Leasingverträge betreffen Grundstücke und Gebäude am Standort Unterföhring. Sie haben jeweils eine Laufzeit von 22 Jahren und enden frühestens im Jahr 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte (Ende der Zinsbindungsfrist) früher eintreten können. Die Immobilienleasingverträge sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Aufgrund des geplanten Neubaus am Standort Unterföhring verkürzte sich im vergangenen Geschäftsjahr die Restnutzungsdauer der geleaste Immobilien sowie der enthaltenen Ein- und Umbauten. Dies führte in der Berichtsperiode zu einer erhöhten Abschreibung in Höhe von 17 Mio Euro.

Daneben bestehen weitere Leasingverhältnisse im Wesentlichen für technische Ausrüstung in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro), die ebenfalls als Finanzierungsleasing klassifiziert werden.

Die Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2017 sowie zum Vorjahresstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

165 / MINDESTLEASINGZAHLUNGEN in Mio Euro

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2017
SACHANLAGEN				
Mindestleasingzahlungen	14	17	0	31
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	1	2	0	3
Barwert der Mindestleasingzahlungen	13	15	0	28

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2016
SACHANLAGEN				
Mindestleasingzahlungen	16	27	1	45
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	2	3	0	5
Barwert der Mindestleasingzahlungen	14	24	1	40

Darüber hinaus bestehen noch Leasingverbindlichkeiten bei Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von 38 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro). Somit ergeben sich zum 31. Dezember 2017 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 65 Mio Euro (Vorjahr: 72 Mio Euro).

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern liegen zugrunde:

166 / NUTZUNGSDAUERN DER SACHANLAGEN

	Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	3 - 50
Technische Anlagen	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

19 / At-Equity bewertete Anteile

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Es bestehen zwei wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden,

An der gamigo AG, Hamburg, hält der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 33,0 Prozent (Vorjahr: 33,0%) am Grundkapital. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Spieleportalen im Internet sowie die dazugehörige Vermarktung von Werbeflächen, der Handel mit Computerspielen und Konsolenspielen sowie der Betrieb und die Vermarktung von Online-Spielen im Internet als auch mobilen Endgeräten. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der gamigo AG keine Dividenden vereinnahmt.

Darüber hinaus besteht eine Beteiligung in Höhe von 41,6 Prozent (Vorjahr: 41,6%) am Kapital der Marketplace GmbH, Berlin, die 100 Prozent der Anteile an der Beko Käuferportal GmbH, Berlin, hält. Käuferportal ist ein führendes Online-Portal in Deutschland für die Vermittlung von komplexen Produkten und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Marketplace GmbH keine Dividenden vereinnahmt.

Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen sowie eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf die Buchwerte der Anteile des Konzerns an den assoziierten Unternehmen. Die Informationen lassen sich aus den letzten verfügbaren Abschlüssen ableiten. Die Gesellschaften weisen als Abschlussstichtag den 31. Dezember auf. Die Überleitung der gamigo AG

basiert auf dem Abschluss zum 30. November 2017. Der Überleitung der Marketplace GmbH lagen im Vorjahr vorläufige Werte zugrunde. Die genannten Gesellschaften sind nicht börsennotiert.

167 / FINANZINFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in Mio Euro

	Marketplace GmbH (Käuferportal)		gamigo AG	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Anteil ProSiebenSat.1 Group (in %)	41,6%	41,6%	33,0%	33,0%
Langfristige Vermögenswerte	56	55	34	48
Kurzfristige Vermögenswerte	15	28	9	12
Langfristige Schulden	24	29	19	25
Kurzfristige Schulden	12	6	24	25
Nettovermögen (100%)	36	47	0	10
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	15	20	0	3
Goodwill	20	20	24	24
Wertberichtigung	-/-	-/-	-13	-/-
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	34	39	10	27
Umsatzerlöse	63	4 ¹	38	21 ¹
Periodenergebnis (100%)	-12	0 ¹	-10	-12 ¹
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	-5	-0¹	-3	-4¹

¹ Die Werte stellen die Beträge seit Akquisition dar.

Die ProSiebenSat.1 Group hält weitere Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für diese Beteiligungen:

168 / ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN ZU UNWESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	56	42
Anteil am Gewinn ¹	0	3

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die zum Stichtag 31. Dezember 2017 von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung. Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für diese Beteiligungen:

169 / ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN ZU UNWESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	8	0
Anteil am Gewinn ¹	-1	0

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

20 / Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Rechte an Spielfilmen, Serien, Auftragsproduktionen, digitalem Content sowie hierauf geleistete Anzahlungen (inklusive geleisteter Anzahlungen auf Sportrechte). Aufgrund der großen Bedeutung für die ProSiebenSat.1 Group wird das grundsätzlich den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zuzurechnende Programmvermögen als separater Posten in der Bilanz dargestellt.

170 / ANLAGENSPIEGEL PROGRAMMVERMÖGEN in Mio Euro

	Aktivierte Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 01.01.2016	1.176	76	1.252
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	1	1
Zugänge	920	73	994
Abgänge	- 17	0	- 18
Umbuchungen	34	- 34	-/-
Werteverzehr ¹	- 918	-/-	- 918
davon planmäßig			- 801
davon außerplanmäßig			- 117
Buchwert 31.12.2016/01.01.2017	1.196	117	1.312
davon langfristiges Programmvermögen			1.166
davon kurzfristiges Programmvermögen			146
Währungsdifferenz	0	- 1	- 1
Zugänge Konsolidierungskreis	3	-/-	3
Zugänge	958	90	1.048
Abgänge	- 22	0	- 22
Umbuchungen	60	- 60	-/-
Werteverzehr ¹	- 1.141	-/-	- 1.141
davon planmäßig			- 839
davon außerplanmäßig			- 302
Buchwert 31.12.2017	1.053	145	1.198
davon langfristiges Programmvermögen			1.021
davon kurzfristiges Programmvermögen			177

¹ Werteverzehr inkl. Verbrauch von in Vorperioden gebildeten Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).

Die aktivierten Rechte enthalten hauptsächlich Free-TV-Rechte in Höhe von 1.048 Mio Euro (Vorjahr: 1.175 Mio Euro) sowie sonstige Rechte wie beispielsweise Pay-TV-, Video-on-Demand- und Mobile-TV-Rechte in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Group hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017 eine strategische Neubewertung eines Teils ihres Programmbestandes im Segment Broadcasting German-speaking durchgeführt. Es soll im Wesentlichen eine stärkere Diversifizierung der Programmstruktur der Gruppe erreicht werden, um mittelfristig den US Fiction Anteil im Programm zu reduzieren. Im Zuge dessen wurden im Rahmen der zweistufigen Werthaltigkeitsüberprüfung weitreichende Bereinigungen auf Titelebene im Programmbestand vorgenommen. Die Gruppe hat auf Grundlage der durchgeführten Neubewertung einen außerplanmäßigen Werteverzehr in Höhe von 170 Mio Euro erfasst. Des Weiteren wurden aufgrund der strategischen Neueinschätzung der Geschäftsaktivitäten des dem Segment Digital Entertainment zugeordneten Tochterunternehmens maxdome GmbH im Geschäftsjahr 2017 außerordentlich Abschreibungen auf das Programmvermögen in Höhe von insgesamt 21 Mio Euro vorgenommen.

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens wird unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Wertaufholungen werden mit dem Werteverzehr saldiert.

Programmvermögen, wie beispielsweise Sportevents oder Newsformate, das zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehen ist, sowie geleistete Anzahlungen auf Programmvermögen werden grundsätzlich als kurzfristiges Programmvermögen ausgewiesen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Programmvermögensgeschäften werden gebildet, wenn die prognostizierten Erlöse nach heutiger Einschätzung der Gesellschaft die Kosten nicht decken werden. Die Bildung der Drohverlustrückstellungen erfolgt dabei unter Berücksichtigung genrebasierter Programmgruppen.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Wesentliche Bestandteile des Programmvermögens werden von großen Filmstudios in Form von Filmpaketen erworben. Sowohl die Erstbewertung der einzelnen Lizenzen dieser Filmpakete als auch die Folgebewertung des Programmvermögens basiert auf geschätzten Zuschauerreichweiten. Diese berücksichtigen die unterschiedliche Einsetzbarkeit des Programmvermögens und spiegeln abhängig von der Anzahl der relevanten Ausstrahlungen den erforderlichen Werteverzehr des Programmvermögens entsprechend wieder.

21 / Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

171 / FINANZIELLE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	31.12.2017			31.12.2016		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Auftragsproduktionen	18	-/-	18	12	-/-	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	9	492	434	18	452
Summe Forderungen	501	9	510	446	18	464
Derivate	37	41	78	77	187	264
Beteiligungen	-/-	66	66	-/-	69	69
Wertpapiere	-/-	45	45	-/-	51	51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	15	29	14	6	20
Summe finanzielle Vermögenswerte	52	167	218	91	313	404
Summe	553	175	728	537	331	868

In der Bilanz weist der Konzern die jeweiligen Nettopositionen für jede Auftragsproduktion entweder als Forderung oder als Verbindlichkeit aus. Eine Auftragsproduktion wird als Forderung ausgewiesen, wenn die angefallenen Kosten und erfassten Gewinne abzüglich erfasster Verluste die erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Im anderen Fall entsteht eine Verbindlichkeit aus Auftragsproduktionen.

172 / NETTOPOSITION AUS AUFTRAGSPRODUKTIONEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Auftragsproduktionen	18	12
Verbindlichkeiten aus Auftragsproduktionen	9	24
Nettoposition	9	-12

Die Nettoposition bezieht sich auf die folgenden Sachverhalte:

	31.12.2017	31.12.2016
Angefallene Kosten und erfasste Gewinne abzüglich erfasster Verluste	370	401
Erhaltene Anzahlungen	361	413
	9	-12

Im Segment Content Production & Global Sales befinden sich im Bereich der Auftragsproduktionen zum Stichtag noch einige Projekte in Fertigstellung. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis von 89 Mio Euro (Vorjahr: 108 Mio Euro) bei gleichzeitig entstandenen relevanten Kosten des Projektfortschritts von 282 Mio Euro (Vorjahr: 293 Mio Euro).

Bei den Derivaten handelt es sich überwiegend um Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit positiven Marktwerten. Daneben beinhaltet die Position ein Finanzderivat aus einer Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement) mit der Odyssey Music Group S.A., Paris (Betreiber des Music Streaming Portals „Deezer“). → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

In den Beteiligungen werden unter anderem die Minderheitsbeteiligungen, die der Konzern im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt, ausgewiesen. → [siehe Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Die Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus Venture Capital Fonds Investments in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro). Daneben werden in dieser Position erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile an Investmentfonds in Höhe von 23 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro) ausgewiesen, die der Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bruttobestand an kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

173 / WERTBERICHTIGUNGEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresanfang	33	19
Zugänge	24	24
Auflösungen	- 12	- 4
Verbrauch	- 7	- 6
Wechselkursänderungen	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	- 1	0
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	- 2	- / -
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	36	33

Zum 31. Dezember 2017 ergab sich folgende Altersstruktur für überfällige, nicht wertgeminderte Forderungen im Konzern:

174 / ALTERSSTRUKTUR in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen noch nicht fällig	362	361
Überfällig in den folgenden Zeitbändern		
Weniger als 3 Monate	89	74
Zwischen 3 und 6 Monate	10	7
Zwischen 6 und 9 Monate	3	4
Zwischen 9 und 12 Monate	9	3
Über 12 Monate	10	4
Summe der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen	120	91

Die ProSiebenSat.1 Group geht davon aus, dass die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen nach wie vor in voller Höhe einbringlich sind.

22 / Übrige Forderungen und Vermögenswerte

175 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	31.12.2017			31.12.2016		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Geleistete Vorauszahlungen	9	-/-	9	8	-/-	8
Abgrenzungsposten	22	0	22	34	7	42
Sonstige	22	3	25	15	4	18
Summe übrige Forderungen und Vermögenswerte	53	4	57	57	11	68

Im Bereich „Sonstige“ sind unter anderem über die Gesamtlaufzeit aufzulösende Transaktionskosten der Kreditfazilitäten → siehe Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie eine Vielzahl von unwesentlichen Einzelposten enthalten.

23 / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ProSiebenSat1. Media SE umfassen die in der folgenden Tabelle dargestellten Kategorien, wobei die Guthaben bei Kreditinstituten eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt der Anschaffung haben.

176 / ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Schecks	1	1
Bankguthaben	1.077	669
Sonstige flüssige Mittel	473	600
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.552	1.271

Die sonstigen flüssigen Mittel enthalten Tages- und Festgeldkonten mit Laufzeiten bis zu drei Monaten, die in unterschiedlichen Währungen geführt werden.

Die Entwicklung der zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen finanzieller Schulden und damit in Verbindung stehenden Vermögenswerten ist in folgender Tabelle dargestellt:

177 / ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN in Mio Euro

	01.01.2017	Zahlungs- wirksame Änderungen	Zahlungsunwirksame Änderungen			Sonstige	31.12.2017
			Erwerbe aus Aquisitionen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwerts	Auswir- kungen von Wechselkurs- änderungen		
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	3.178	-3	1	5	-/-	-/-	3.180
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	7	-2	-/-	-/-	-1	-/-	4
Leasingverbindlichkeiten	72	-16	9	-/-	0	0	65
Derivate in Sicherheitsbeziehungen	32	-/-	-/-	-19	-/-	0	13
FORDERUNGEN							
Finanzierungskosten RCF	5	1	-/-	-1	-/-	-/-	5
Derivate in Sicherheitsbeziehungen	2	-/-	-/-	-2	-/-	-/-	0
Total	3.281	-22	9	-10	-1	1	3.258

24 / Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2017 233 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2017 betrug die Zahl der ausgegebenen Aktien somit 233.000.000 (Vorjahr: 233.000.000 Aktien), von denen die Gesellschaft 4.050.518 Aktien (Vorjahr: 4.190.301 Aktien) im Eigenbestand hält.

Die Kapitalrücklage beträgt 1.055 Mio Euro (Vorjahr: 1.054 Mio Euro). Sie besteht im Wesentlichen aus dem Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 2016 und aus den Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2004 und 1997. Im Vorjahr hatte die ProSiebenSat.1 Media SE eine Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital und ohne Bezugsrechte der Aktionäre mit einem Brutto-Emissionserlös von insgesamt 515 Mio Euro durchgeführt.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2017 3 Mio Euro (Vorjahr: -47 Mio Euro) in Verbindung mit anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. In 2016 erfolgte eine Umstellung der Group Share Pläne 2013 bis 2015 von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“. Im Zuge dieser Umstellung wurden die bis dato in der Kapitalrücklage erfassten Beträge in Höhe von 59 Mio Euro in die sonstigen langfristigen Rückstellungen beziehungsweise in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht. → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#)

Im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von minus 16 Mio Euro (Vorjahr: 171 Mio Euro) sind die Effekte aus dem Cashflow Hedge Accounting, aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral zu erfassenden Effekte aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen enthalten. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Bewertungseffekte aus dem Cashflow Hedge Accounting zurückzuführen und betrifft Währungssicherungsgeschäfte mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr: 245 Mio Euro) und Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von minus 8 Mio Euro (Vorjahr: -24 Mio Euro) vor Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern entfallen auf die Währungssicherungsgeschäfte in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 69 Mio Euro). Auf die Zinssicherungsgeschäfte entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Die für den effektiven Teil der Sicherung im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen der Zinsswaps werden über die ursprüngliche Laufzeit der Sicherungsbeziehungen ergebniswirksam aufgelöst. → [siehe Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Verluste von minus 9 Mio Euro (Vorjahr: -9 Mio Euro) sowie darauf entfallende aktive latente Steuern von 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) erfasst.

Darüber hinaus enthält das kumulierte übrige Konzerneigenkapital erfolgsneutral erfasste Beträge aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von minus 14 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro).

Die im Laufe des Geschäftsjahres 2017 im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Ergebnisse setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

178 / VERÄNDERUNG DES KUMULIERTEN ÜBRIGEN EIGENKAPITALS in Mio Euro

	2017			2016		
	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen - Ausländische Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Media SE	- 40	-/-	- 40	- 4	-/-	- 4
Währungsumrechnungsdifferenzen - Anteile anderer Gesellschafter	- 3	-/-	- 3	0	-/-	0
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus Währungsumrechnung	- 43	-/-	- 43	- 4	-/-	- 4
Auswirkungen Entkonsolidierungen	8	-/-	8	0	-/-	0
Effekte aus Währungsumrechnung	- 35	-/-	- 35	- 4	-/-	- 4
Währungssicherungsgeschäfte	- 231	65	- 166	15	- 4	11
Zinssicherungsgeschäfte	16	- 4	12	22	- 6	16
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges	- 215	60	- 155	37	- 10	26
Bewertung von Cashflow Hedges	- 215	60	- 155	37	- 10	26
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	0	0	0	- 1	0	- 1
Summe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasster Ergebnisse	- 250	60	- 189	31	- 10	22

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

An den vollkonsolidierten Tochterunternehmen sind neben der ProSiebenSat.1 Group außer bei der PARSHIP ELITE GROUP keine anderen Gesellschafter in wesentlichem Ausmaß beteiligt → siehe „Anteilsbesitzliste“. Zum 31. Dezember 2017 betragen die Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen 26 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro). Dieser Wert setzt sich aus diversen individuell unwesentlichen Beträgen zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen des Konzerns auf den Zugriff auf Vermögenswerte von Tochterunternehmen. Für weitere Informationen zur Beteiligungsstruktur des Konzerns verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz im Konzernanhang.

GEWINNVERWENDUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 die Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 800 Mio Euro sowie die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1,90 Euro je Aktie beschlossen. Die Gesamtsumme der Dividendenzahlung betrug 435 Mio Euro und wurde am 17. Mai 2017 ausgezahlt.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE ausgewiesenen Bilanzgewinn. Es ist vorgesehen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1,141 Mrd Euro wie folgt zu verwenden:

179 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG in Euro

Ausschüttung einer Dividende von 1,93 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	441.872.500,26
Einstellung in die Gewinnrücklage	200.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	499.457.159,74
Bilanzgewinn ProSiebenSat.1 Media SE	1.141.329.660,00

Die Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklage ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 16. Mai 2018. Der endgültige Ausschüttungsbetrag wird dabei von der Anzahl der im Zeitpunkt des

Gewinnverwendungsbeschlusses dividendenberechtigten Aktien bedingt, welche sich in Abhängigkeit vom Bestand eigener Aktien der Gesellschaft, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, bis zum Tag der Hauptversammlung noch verändern können.

GENEHMIGTES KAPITAL

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein neues Genehmigtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen (Genehmigtes Kapital 2016). Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2021 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 87.518.880 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Der Vorstand ist allerdings auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den im Genehmigten Kapital 2016 näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand hat am 3. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung von 218.797.200 Euro um 14.202.800 Euro durch Ausgabe von 14.202.800 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 Euro auf 233.000.000 Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Absatz 4 lit. b. der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2016 dividendenberechtigt.

Nach der teilweisen Ausnutzung beträgt das Genehmigte Kapital 2016 noch 73.316.080 Euro.

BEDINGTES KAPITAL

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein Bedingtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen. Dabei wird das Grundkapital um insgesamt bis zu 21.879.720 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

EIGENE ANTEILE

Die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5% des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 104.630 Aktienoptionen aus dem LTIP 2010 (Cycle 2011) ausgeübt → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#). Darüber hinaus wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogrammes „myShares“ von den in 2016 verwendeten eigenen Aktien im Januar 2017 eine Aktie an die ProSiebenSat.1 Media SE zurückgebucht und in 2017 35.154 eigene Aktien ausgegeben. Dadurch verringerte sich die Anzahl der eigenen Aktien von 4.190.301 zum 31. Dezember 2016 auf 4.050.518 zum 31. Dezember 2017.

ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Als Instrumente zur Kapitalsteuerung stehen der ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich Eigenkapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen an Anteilseigner, Aktienrückkäufe und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das Kapitalmanagement der ProSiebenSat.1 Group verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierbei wird Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen. Für die ProSiebenSat.1 Group ist es weiterhin wichtig, sowohl den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang zu verschiedenen Fremdfinanzierungsmitteln als auch die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten sicherzustellen.

Im Rahmen des aktiven Fremdkapitalmanagements wird insbesondere der Verschuldungsgrad, als Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate gemessen, sowie der Kapital- und Liquiditätsbedarf und die zeitliche Kongruenz von Refinanzierungsmaßnahmen gesteuert.

Die ProSiebenSat.1 Group und ihre Finanzverbindlichkeiten werden nicht von internationalen Rating-Agenturen bewertet.

Die Kapitalstruktur der ProSiebenSat.1 Group stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

180 / KAPITALSTRUKTUR in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital	1.252	1.432
Anteil am Gesamtkapital	19,1%	21,7%
Finanzverbindlichkeiten gesamt	3.185	3.185
Anteil am Gesamtkapital	48,5%	48,2%
Verschuldungsgrad	1,6	1,9
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	6.569	6.603

Weitere Informationen zum Finanzmanagement der ProSiebenSat.1 Group sind im Kapitel → „[Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur](#)“ des zusammengefassten Lageberichts aufgeführt.

25 / Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverträge sehen Leistungen nach Erreichen der vertraglichen Altersgrenze, bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit und nach Tod des Begünstigten vor. Die Leistungen können als lebenslange Rente, in mehreren Jahresraten oder einmalig gewährt werden.

Bei der Berechnung der Aufwendungen aus Pensionen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media SE den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ergibt sich wie folgt:

181 / ANWARTSCHAFTSBARWERT in Mio Euro

	2017	2016
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	26	23
Dienstzeitaufwand	1	1
Zinsaufwand	1	1
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge	2	1
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus Änderungen der finanziellen Annahmen	0	-1
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	2
Summe der im sonstigen Eigenkapital erfassten Beträge	0	1
Entgeltumwandlungen	1	1
Pensionszahlungen	0	0
Anwartschaftsbarwert 31. Dezember	27	26

Bei den Entgeltumwandlungen handelt es sich um Umwandlungen von Teilen des festen Basisgehalts und von Bonusansprüchen in Pensionsansprüche.

Bei der Berechnung kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

182 / ÜBERSICHT BEWERTUNGSPARAMETER

	2017	2016
Diskontierungszins	2,0%	2,0%
Gehaltstrend	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Pensionszahlungen an rentenberechtigte ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,4 Mio Euro) geleistet. Darin enthalten sind Pensionszahlungen in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), die sich aus Entgeltumwandlungen ergeben. Die für die Folgejahre erwarteten Zahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

183 / ERWARTETE PENSIONSZAHLUNGEN in Mio Euro

	2018	2019	2020	2021	2022
Erwartete Pensionszahlungen	2	11	0	1	2
davon aus Entgeltumwandlungen	1	8	0	0	0

Die für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen betragen für die leistungsorientierten Pensionspläne 1 Mio Euro. Diese gehaltenen Investmentfonds qualifizieren nicht als Planvermögen zur Saldierung der Pensionsverpflichtung, sondern werden separat als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. → siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“

Pensionszusagen in unwesentlicher Höhe verfielen aufgrund des Ausscheidens von Dr. Gunnar Wiedenfels zum 31. März 2017. → siehe Ziffer 33 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

26 / Sonstige Rückstellungen

184 / SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	Stand 01.01.2017	Kurs- differenzen	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Umgliederung gemäß IFRS 5	Stand 31.12.2017
Drohverlustrückstellungen	5	0	16	-2	-1	3	-/-	20
davon kurzfristig	3							9
Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	21	-/-	20	-12	-8	2	-/-	23
davon kurzfristig	21							23
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	52	0	19	-15	-14	0	-/-	43
davon kurzfristig	13							9
Übrige Rückstellungen	47	0	43	-15	-15	7	0	67
davon kurzfristig	46							66
Summe	126	0	98	-44	-38	12	0	153

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 107 Mio Euro (Vorjahr: 83 Mio Euro) und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Media SE erwartet für den überwiegenden Anteil der langfristigen Rückstellungen, dass sie in der Regel innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen mit 8 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) das Programmvermögen und mit 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) Kosten für die Übertragung in HD in Österreich. Die Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten vor allem Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro).

Die übrigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2017 sowie zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

185 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	2017	2016
Rückstellungen für Umsatzsteuer	12	8
Rückstellungen für Steuerzinsen	28	13
Rückstellungen für Prozesskosten	2	3
Rückstellungen für Zusatzvergütungen von Bestsellerberechtigten	12	6
Sonstige Rückstellungen	13	17
Summe	67	47

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Insbesondere Rückstellungen für drohende Verluste und Rechtstreitigkeiten beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, liegen in der Regel Expertisen interner bzw. externer Sachverständiger zugrunde. Aufgrund neuerer Informationen können sich die Einschätzungen ändern und die tatsächlichen Belastungen können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group beeinflussen.

27 / Finanzielle Verbindlichkeiten

186 / FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN in Mio Euro

	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2017
Darlehen und Kredite	4	2.085	2.090
Anleihe	-/-	597	597
Schuldscheindarlehen	-/-	498	498
Summe Finanzverbindlichkeiten	4	3.180	3.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	541	50	591
Abgegrenzte Zinsen	16	-/-	16
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13	53	65
Verbindlichkeiten aus Derivaten	17	56	72
Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	84	365	448
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	11	-/-	11
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6	-/-	6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	145	473	618
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	691	3.703	4.394

	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2016
Darlehen und Kredite	7	2.084	2.091
Anleihe	-/-	596	596
Schuldscheindarlehen	-/-	498	498
Summe Finanzverbindlichkeiten	7	3.178	3.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527	70	598
Abgegrenzte Zinsen	16	-/-	16
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	57	72
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1	32	32
Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	49	317	366
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	16	-/-	16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6	-/-	6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	102	406	509
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	637	3.655	4.291

Unter den langfristigen Darlehen und Krediten wird ein endfälliges Darlehen (Term Loan) ausgewiesen dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2017 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro) beläuft. Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2017 von 2,084 Mrd Euro (Vorjahr: 2,084 Mrd Euro).

Die Kreditvereinbarung umfasst ebenfalls eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro), die zum 31. Dezember 2017, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht in Anspruch genommen wurde. Das Darlehen und die Kreditfazilität haben eine Laufzeit bis April 2022. → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Zudem besteht eine Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 Prozent und einer Fälligkeit im April 2021. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#). Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2017 von 597 Mio Euro (Vorjahr: 596 Mio Euro).

Darüber hinaus hat die ProSiebenSat.1 Media SE in 2016 drei syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro festverzinst) begeben. → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) haben die Gläubiger aller Instrumente das Recht zu kündigen und Rückzahlung zu verlangen.

Die Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten resultieren aus Akquisitionen des Geschäftsjahres und der Vorjahre. → [siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) und → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Für die Finanzverbindlichkeiten wurden keine Pfandrechte oder ähnliche Sicherheiten gestellt.

28 / Übrige Verbindlichkeiten

187 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN in Mio Euro

	31.12.2017		31.12.2016	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Abgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen	168	-/-	128	-/-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	63	-/-	51	-/-
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	52	-/-	50	-/-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	16	-/-	16	-/-
Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen	15	-/-	15	-/-
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Werbeleistungen	14	5	9	13
Verbindlichkeiten aus Nachrabbattierung	12	-/-	10	-/-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	-/-	2	-/-
Sonstige	15	2	20	3
Summe	357	7	303	16

Die Abgrenzungsposten und erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus Abgrenzungen für Vermarktungsrechte, Verbindlichkeiten gegenüber den Medienagenturen sowie erhaltenen Anzahlungen zusammen.

In den erhaltenen Anzahlungen sind für in Fertigstellung befindliche Projekte im Bereich der Auftragsproduktionen von Programminhalten vereinnahmte und bislang noch nicht mit Ansprüchen verrechnete Anzahlungen von 9 Mio Euro (Vorjahr 24 Mio Euro) enthalten. → [siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“](#)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29 / Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten, in die die ProSiebenSat.1 Media SE und/oder von der ProSiebenSat.1 Media SE kontrollierte Unternehmen als Beklagte involviert sind, werden nachfolgend dargestellt:

- **Auskunfts- und Schadensersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH, anhängig vor dem Landgericht Düsseldorf seit dem 10. November 2008:** Seit dem 10. November 2008 ist eine Auskunfts- und Schadensersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Die Klägerin macht Auskunfts- und Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der Vermarktung von Werbezeiten durch die SevenOne Media GmbH geltend. Das mit Beschluss des Landgerichts vom 13. April 2012 in Auftrag gegebene externe Gutachten wurde im Februar 2018 vorgelegt. Der Ausgang des Verfahrens ist allerdings weiterhin nicht prognostizierbar. Insoweit wurde zum 31. Dezember 2017 keine Rückstellung gebildet.
- **Ansprüche auf Zahlung von Bestsellernachvergütung gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group:** Auf Basis von § 32a UrhG können Urheber von besonders erfolgreichen TV-Sendungen Ansprüche gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group geltend machen. Die Sendergruppe hat zwischenzeitlich mit vier Verbänden (Regie, Kamera, Drehbuchautoren und Schauspiel) sogenannte „Gemeinsame Vergütungsregeln“ (§ 36 UrhG) vereinbart, nach deren Maßgabe an Regisseure, Kameramänner, Drehbuchautoren und Schauspieler eine zusätzliche Vergütung gezahlt wird, wenn TV-Movies oder TV-Serien bestimmte Zuschauerreichweiten erreichen.
Für diesen Themenkomplex wurden zum 31. Dezember 2017 insgesamt 12 Mio Euro als Rückstellung passiviert (im Vorjahr: 6 Mio Euro), die auf bestmöglicher Schätzung der Nachvergütungen beruhen, welche voraussichtlich auf Grundlage der bereits abgeschlossenen sowie der sich aktuell in fortgeschrittenen Verhandlungen befindenden Gemeinsamen Vergütungsregeln zu leisten sein werden. Der Rückstellungsbetrag berücksichtigt darüber hinaus auch die Risiken im Hinblick auf die noch nicht abschließend geklärte umsatzsteuerliche Behandlung der Bestsellervergütungen. Es ist möglich, dass weitere Urheber weitere berechnete Ansprüche nach § 32a UrhG geltend machen, die nicht durch die genannten „Gemeinsame Vergütungsregeln“ abgedeckt sind (z. B. auch für andere Programmgenre). Eine verlässliche Einschätzung der Auswirkungen auf unsere Ergebnisentwicklung ist derzeit nicht möglich.
- **Steuerliche Risiken betreffend Bewertung des Programmvermögens:** Im Rahmen der seit 2010 bzw. 2013 laufenden steuerlichen Außenprüfung der ProSiebenSat.1 Group für die Jahre 2004 bis 2012 haben die deutschen Steuerbehörden im Juni 2017 erstmals konkret die Richtigkeit der steuerbilanziellen Behandlung des Programmvermögens der ProSiebenSat.1 Group in Frage gestellt. Dabei geht es insbesondere um den Ausweis des Programmvermögens als Umlaufvermögen und die Ermittlung des Werteverzehrs. Die fachlichen Diskussionen mit der Finanzverwaltung sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Insbesondere liegt noch keine schriftliche Äußerung der Finanzverwaltung vor, wie die Bilanzierung des Programmvermögens nach ihrer Auffassung konkret geändert werden sollte. Daher ist aktuell noch unklar, ob bzw. inwiefern die Bilanzierung dem Grunde nach sowie die Bewertungsmethode tatsächlich zu ändern wäre. Die ProSiebenSat.1 Group hält ihre Bilanzierungspraxis, die bisher auch von den Steuerbehörden akzeptiert wurde, für gesetzeskonform. Daher behält sich die ProSiebenSat.1 Group das Recht vor, gegen etwaige Steuerfestsetzungen Rechtsbehelfe einzulegen. Wir erachten die nach aktuellen Kenntnissen gebildete Risikorückstellung in Höhe eines sehr niedrigen zweistelligen Millionenbetrags als ausreichend. Es ist möglich, dass die tatsächliche Belastung von der gebildeten Rückstellung abweichen kann, insbesondere aufgrund von Unsicherheiten im Hinblick auf die betroffenen Veranlagungszeiträume und die anzuwendende Bewertungsmethode.

- **Patentrechtliche Abmahnung gegen maxdome GmbH.** Im vierten Quartal 2017 erhielt die maxdome GmbH ein Schreiben der Copy Protection LLC wegen einer angeblichen Patentverletzung im Bereich der Verschlüsselungstechnologie. Die rechtliche Prüfung hat ergeben, dass gute Verteidigungsmöglichkeiten bestehen und es deshalb aller Voraussicht nach nicht zu einer Inanspruchnahme kommen wird. Insoweit wurde zum 31. Dezember 2017 keine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus sind die ProSiebenSat.1 Media SE und von ihr kontrollierte Unternehmen Beklagte bzw. Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren und behördlichen Verfahren. Diese Verfahren haben auf Basis des heutigen Kenntnisstandes keinen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Group.

30 / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten bestehen außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Nominalbeträge, das heißt, es fand keine Abzinsung statt.

188 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Fällig innerhalb eines Jahres	539	617
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.952	2.180
Fällig nach mehr als fünf Jahren	296	447
Einkaufsobligo für Programmvermögen	2.787	3.244
Fällig innerhalb eines Jahres	66	62
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	136	92
Fällig nach mehr als fünf Jahren	25	33
Distribution	227	187
Fällig innerhalb eines Jahres	33	35
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	67	66
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7	11
Leasing- und Mietverpflichtungen	107	111
Fällig innerhalb eines Jahres	171	125
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	109	37
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	281	162
Summe	3.402	3.704

Das Einkaufsobligo für Programmvermögen resultiert aus vor dem 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Verträgen für den Erwerb von Film- und Serienlizenzen sowie Auftragsproduktionen. Ein Großteil der Verträge ist in US-Dollar abgeschlossen.

Unter der Position Distribution werden finanzielle Verpflichtungen aus Satelliten-Dienstleistungen, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen. Für Satellitenmieten sind im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 38 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro) angefallen.

Die unkündbaren Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Mietverpflichtungen aus Gebäudemieten, IT-Ausstattung und Kfz-Leasing, die aufgrund ihres wirtschaftlichen Inhalts als Operating-Leasingverträge zu klassifizieren sind. Im Geschäftsjahr 2017 fielen insgesamt 39 Mio Euro (Vorjahr: 33 Mio Euro) an Operating-Leasing-Aufwendungen an. Die IFRS 16 Einführung mit den dazugehörigen finanziellen Auswirkungen auf die ProSiebenSat.1 Gruppe wird im Abschnitt → „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ erläutert.

31 / Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Die ProSiebenSat.1 Group ist im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit und aufgrund ihrer Fremdfinanzierung verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements vom Zentralbereich Group Finance & Treasury gesteuert. Ziele des Finanzrisikomanagements sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die risikoadäquate Steuerung der Marktpreisrisiken. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Es findet eine monatliche Risikoberichterstattung an den Vorstand statt.

Die nachfolgend erläuterten Risiken wurden als wesentlich identifiziert und werden laufend bewertet. Die ProSiebenSat.1 Group sieht sich nach Berücksichtigung von Sicherungsaktivitäten keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

ZINSRISIKEN

Unter Zinsrisiko versteht die ProSiebenSat.1 Group das Risiko steigender Finanzierungskosten durch einen Anstieg des Zinsniveaus. Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Diese umfassen ein endfälliges Darlehen (Term Loan), dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2017 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro) belief und eine revolvingende Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen zum Bilanzstichtag in Höhe von 750 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro). Der Konzern hat im April 2017 die Fälligkeit der syndizierten Kreditvereinbarung um zwei Jahre bis April 2022 verlängert und in diesem Zusammenhang die revolvingende Kreditfazilität um 150 Mio Euro auf 750 Mio Euro erhöht. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die RCF nicht in Anspruch genommen. Die Verzinsung des Term Loans und der RCF erfolgen variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Darüber hinaus hat die ProSiebenSat.1 Group drei syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro begeben → siehe Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“, wovon eine Tranche in Höhe von 50 Mio Euro variabel verzinst wird.

Das Zinsrisiko aus variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten sichert die ProSiebenSat.1 Group über Zinsswaps und Zinsoptionen ab. Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die zukünftigen, variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt. Der Marktwert von Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Als Käufer von Zinsoptionen hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zukünftige variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen zu tauschen. Dadurch werden die zukünftigen, variablen Zinszahlungen kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt, wenn dies für die ProSiebenSat.1 Group vorteilhaft ist. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden. Die Berechnung der Marktwerte der Zinsoptionen basiert auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells. Bei der Verwendung anderer Bewertungsmethoden kann es zu Abweichungen kommen. Da die Zinsderivate ausschließlich der Absicherung des bestehenden Zinsrisikos dienen, besteht keine Glattstellungsintention.

Zum 31. Dezember 2017 waren unverändert zum Vorjahr Zinsswaps über 850 Mio Euro (Vorjahr: 850 Mio Euro) und Zinsoptionen über 1,250 Mrd Euro (Vorjahr: 1,250 Mrd Euro) im Bestand, die das Zinsrisiko bis 2018 absichern. Daneben verfügt die ProSiebenSat.1 Group über weitere Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro), die das Zinsrisiko im Anschlusszeitraum von 2018 bis 2020 absichern. Hiervon entfällt ein Anteil in Höhe von 500 Mio Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro) auf Zinsswaps sowie ein Anteil von 1,600 Mrd Euro (Vorjahr: 1,600 Mrd Euro) auf Zinsscaps. Daneben sind weitere Zinsoptionen im Bestand, die das Risiko aus dem herrschenden Negativzinsniveau begrenzen. Hierbei entfallen 850 Mio Euro (Vorjahr: 850 Mio Euro) auf den Zeitraum 2016 bis 2018 und 500 Mio Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro) auf den Zeitraum 2018 bis 2020. Die Absicherungsquote bzw. der Festzinsanteil für die Kreditverbindlichkeiten lag zum 31. Dezember 2017 unverändert bei ca. 98 Prozent. Der durchschnittliche Festzinssatz der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 1,9 Prozent per annum (Vorjahr: 1,9%). Die durchschnittliche Zinsobergrenze der Zinsscaps beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 0,0 Prozent per annum (Vorjahr: 0,0%).

Für das Berichtsjahr entstand aus diesen Geschäften aufgrund des nach wie vor geringen Zinsniveaus ein Zinsaufwand in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: 28 Mio Euro). Die Entwicklung der Zinsen in den negativen Bereich und eine damit verbundene höhere Hedge-Ineffektivität haben im Vorjahr dazu geführt, dass die Bilanzierung

der sich zu diesem Zeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsswaps im Gesamtvolumen von 2,650 Mrd Euro nach den Regelungen des IAS 39 (Hedge Accounting) eingestellt und die bilanzielle Sicherungsbeziehung aufgelöst wurde. Der im Geschäftsjahr 2017 im sonstigen Finanzergebnis erfasste Aufwand aus dieser Auflösung beträgt 16 Mio Euro. Ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Hedge Accounting wurden die Zinsswaps erfolgswirksam bewertet. Hieraus resultiert ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Ertrag in Höhe von 19 Mio Euro. Der Nettoergebniseffekt beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 3 Mio Euro. Der Marktwert der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 13 Mio Euro (Vorjahr: - 32 Mio Euro). In der Betrachtung über die Gesamtlaufzeit der Sicherungsbeziehungen werden sich die erfassten Ergebniseffekte ausgleichen. Bei den Zinsoptionen handelt es sich um freistehende Sicherungsgeschäfte, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting berücksichtigt werden.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des Term Loans auch im Fall von Barinanspruchnahmen unter der RCF. Zum 31. Dezember 2017 wurde die revolvingierende Kreditfazilität, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht durch Ziehungen in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer Erhöhung (Reduzierung) der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Zinsergebnis an. Im Falle einer Zinserhöhung um einen Prozentpunkt würde sich aus der Marktwertänderung der Zinssicherungsgeschäfte das Finanzergebnis um 16 Mio Euro verbessern. Im Falle einer Zinssenkung um einen Prozentpunkt beläuft sich dieser Effekt im Finanzergebnis auf - 7 Mio Euro.

189 / ZINSRISIKEN in Mio Euro

	Verzinsung	2017	2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	variabel	1.552	1.271
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	variabel	- 2.084	- 2.084
Schuldscheindarlehen	variabel	- 50	- 50
Schuldscheindarlehen	fix	- 448	- 448
Anleihe	fix	- 597	- 596
Brutto-Exposure	variabel	- 582	- 862
	fix	- 1.045	- 1.044
Zinssicherungsgeschäfte ¹		2.100	2.100
Netto-Exposure	variabel	1.518	1.238
Hedge Ratio ²		360, 9%	243, 5%
Jährlicher Effekt aus einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ³		4	5
Jährlicher Effekt aus einer Reduktion der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ³		- 15	1

¹ Davon unverändert zum Vorjahr 850 Mio Euro Zinsswaps und 1,250 Mrd Euro Zinsscaps. / ² Die Sicherungsquote wird hier auch durch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestimmt, wohingegen diese in der Zinsabsicherung nicht berücksichtigt werden.

³ Aufgrund des negativen Zinumfelds und bestehender Zinsuntergrenzvereinbarungen besteht keine Symmetrie der Effekte.

WÄHRUNGSRISIKEN

Unter Währungsrisiken versteht die ProSiebenSat.1 Group die aus Devisenkursänderungen resultierende Gefahr von Verlusten.

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Programmrechteerwerben erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertrags- und Finanzlage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Das Währungsrisiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. für andere Zwecke ist aufgrund des geringen Volumens vernachlässigbar.

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt bei der Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerben einen konzernweiten Portfolioansatz. Als Fremdwährungsexposure wird das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen verstanden, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und die im Rahmen der implementierten Absicherungsstrategie innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren fällig werden. Die ProSiebenSat.1 Group setzt verschiedene derivative und originäre Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Hierzu zählen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkasseposition) in US-Dollar. Devisentermingeschäfte sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Als Käufer einer Devisenoption hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, eine angegebene Währung zu einem bestimmten Zeitpunkt und bei einem zum Geschäftsabschluss festgelegten Preis zu kaufen. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden.

Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 erfüllen, werden im Rahmen des Hedge-Accounting als Cashflow-Hedges bilanziert. Die Marktwertveränderungen dieser Instrumente werden im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst und erst bei Ausstrahlung der abgesicherten Lizenztitel erfolgswirksam. Sicherungsinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zuzuordnen. Die Veränderungen ihrer Marktwerte werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Die ProSiebenSat.1 Group hat zum 31. Dezember 2017 zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerben Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2,102 Mrd US-Dollar (Vorjahr: 2,460 Mrd US-Dollar) und Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 30 Mio US-Dollar (Vorjahr: 50 Mio US-Dollar) im Bestand. Die Marktwerte der Devisensicherungsgeschäfte ergeben sich aus am Markt festgestellten Devisenterminkursen. Zur Bewertung wurden Marktdaten (Mittelkurse) vom 31. Dezember 2017 herangezogen. Die US-Dollar-Devisenkasseposition betrug zum 31. Dezember 2017 256 Mio US-Dollar (Vorjahr: 42 Mio US-Dollar). Die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen basiert auf Grundlage eines markt-gängigen Optionspreismodells.

190 / DEVISENBEZOGENE GESCHÄFTE UND SALDEN

	Jahr der Fälligkeit			Nominal- betrag	Fair Value	Fair Value
	2018 Mio US- Dollar	2019-2022 Mio US- Dollar	ab 2023 Mio US- Dollar	31.12.2017 Mio US- Dollar	31.12.2017 in Mio Euro	31.12.2016 in Mio Euro
Devisentermingeschäfte	534	1.383	185	2.102	9	251
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	407	1.383	185	1.975	14	243
Devisenoptionen	20	10	-/-	30	0	3
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	20	10	-/-	30	0	3
Devisenkasseposition	256	-/-	-/-	256	213	40

Im Rahmen des Hedge Accounting wurden per 31. Dezember 2017 plus 14 Mio Euro (Vorjahr: +245 Mio Euro) in einer gesonderten Position im kumulierten übrigen Eigenkapital gebucht. Im Geschäftsjahr 2017 sind 50 Mio Euro (Vorjahr: 52 Mio Euro) dem Eigenkapital entnommen und direkt den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Lizenzen zugerechnet worden. Die Ergebnisauswirkung erfolgt mit dem Werteverzehr der entsprechenden Lizenzen. Es ergaben sich sowohl im Geschäftsjahr 2017 als auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten.

Die Risikoposition in US-Dollar wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer zehnpromtigen Auf- und Abwertung des US-Dollars auf den Euro-Gegenwert der zukünftigen Zahlungen in US-Dollar an. Sie zeigt aus ökonomischer Sicht die Veränderung des Einflusses des US-Dollar-Kurses auf US-Dollar-Cashflows und stellt somit keine buchhalterische Analyse dar.

191 / WÄHRUNGSRISENEN in Mio US-Dollar

	31.12.2017	31.12.2016
Brutto-Fremdwährungsexposure	- 2.789	- 3.334
Devisensicherungsgeschäfte	2.388	2.552
davon Hedge-Accounting	2.005	2.205
davon zu Handelszwecken gehalten	127	305
Devisenkasseposition	256	42
Netto-Exposure	- 401	- 782
Hedge Ratio	85,6%	76,5%
Stichtagskurs	1,1988	1,0560
Aufwertung US-Dollar um 10%	1,0789	0,9504
Abwertung US-Dollar um 10%	1,3187	1,1616
in Mio Euro		
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Aufwertung des US-Dollars	- 37	- 82
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Abwertung des US-Dollars	30	67

Aus buchhalterischer Sicht sind die Kurseffekte aus Lizenzverbindlichkeiten, Devisensicherungsgeschäften der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“, dem Zeitwert von Optionen im Hedge Accounting sowie der Devisenkasseposition ergebniswirksam. Eine Abwertung (Aufwertung) des US-Dollars um 10,0 Prozent würde zu einem Effekt in Höhe von minus 5 Mio Euro (+6 Mio Euro) im Währungsergebnis führen. Der auf die Devisensicherungsgeschäfte der Kategorie Hedge Accounting bezogene Währungseffekt in Höhe von minus 133 Mio Euro bei einer US-Dollar-Abwertung um 10,0 Prozent bzw. plus 163 Mio Euro bei einer US-Dollar-Aufwertung um 10,0 Prozent würde im kumulierten übrigen Eigenkapital Berücksichtigung finden.

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Die Abschlüsse der Gesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben, werden für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Im Rahmen des Fremdwährungsmanagements werden die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement betrachtet. Die ProSiebenSat.1 Group verzichtet daher auf eine Absicherung des Translationsrisikos.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die ProSiebenSat.1 Group ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten und dem operativen Geschäft einem Kredit- und Ausfallrisiko ihrer Vertragspartner ausgesetzt. Das maximale Kreditrisiko wird durch den Buchwert der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Im Finanzierungsbereich können Kredit- und Ausfallrisiken für die ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich in Form von Forderungsausfallrisiken bestehen. Um dieses Risiko zu minimieren, ist die ProSiebenSat.1 Group bestrebt, Finanztransaktionen und derivative Rechtsgeschäfte ausschließlich mit Vertragspartnern abzuschließen, die eine erstklassige bis gute Bonität aufweisen. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen stellt das maximale Risiko der ProSiebenSat.1 Group dar. Kreditausfallrisiken von Finanzinstrumenten werden regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus werden Kreditausfallrisiken bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im beizulegenden Zeitwert berücksichtigt („credit value adjustments“). Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Zahlungsströmen des derivativen Finanzinstruments. Im Geschäftsjahr wurden „debt value adjustments“ in Höhe von 1 Mio Euro (im Vorjahr: credit value adjustments von 3 Mio Euro) ergebnisneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst. Es gibt keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich eines Geschäftspartners oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Geschäftspartnern. Zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen. Insgesamt sieht sich die ProSiebenSat.1 Group keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen die ProSiebenSat.1 Group pro

Geschäftspartner netto einen positiven Marktwert ausweist, beträgt per 31. Dezember 2017 insgesamt 13 Mio Euro (Vorjahr: 242 Mio Euro). Die positiven Marktwerte dieser nicht besicherten derivativen Finanzinstrumente stellen das maximale Ausfallrisiko dar. Der Wert wurde ohne Berücksichtigung von credit value adjustments ermittelt.

Für das Kreditausfallrisiko in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft wird durch die ProSiebenSat.1 Group eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Hierzu erfolgt eine fortlaufende Überprüfung sämtlicher Forderungen und bei objektiven Hinweisen auf Ausfälle oder sonstige Vertragsstörungen werden Wertberichtigungen gebildet. Deuten diese Hinweise auf die endgültige Uneinbringlichkeit hin, erfolgt die Ausbuchung der entsprechenden Forderung, gegebenenfalls gegen eine vorher gebildete Vorsorge. Hinsichtlich der Nettowerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte gab es zum Bilanzstichtag keine Hinweise auf wesentliche Zahlungsausfälle. Für Informationen zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf → [Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“](#). Angaben hinsichtlich der Größe wesentlicher Kunden sind unter → [Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zu finden.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Unternehmensfinanzierung sind der Term Loan (2,100 Mrd Euro), die Anleihe (600 Mio Euro), die Schuldscheindarlehen in Höhe von 500 Mio Euro → [siehe Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“](#) und die RCF (750 Mio Euro). Die ProSiebenSat.1 Group kann die RCF variabel für allgemeine betriebliche Zwecke verwenden. Zum 31. Dezember 2017 war die RCF nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: keine Inanspruchnahme) und ebenso nicht durch Avalinanspruchnahmen belastet, sodass zum 31. Dezember 2017 750 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro) aus der RCF verfügbar waren. Sowohl der Term Loan als auch die RCF haben eine Laufzeit bis April 2022, die Anleihe bis April 2021 und die Schuldscheindarlehen bis Dezember 2023 (275 Mio Euro) bzw. Dezember 2026 (225 Mio Euro).

Ferner weist die ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2017 einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 1,552 Mrd Euro (Vorjahr: 1,271 Mrd Euro) auf und verfügt somit zum 31. Dezember 2017 über insgesamt 2,302 Mrd Euro (Vorjahr: 1,871 Mrd Euro) an liquiden Mitteln und ungenutzter RCF.

Im Rahmen der Darstellung der Liquiditätsrisiken wird eine Restlaufzeitengliederung für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine sowie für derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Bezug auf den zeitlichen Anfall der Zahlungen angegeben. Dabei werden die vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten Zahlungen gezeigt.

Die ProSiebenSat.1 Group ordnet die erwarteten Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 und dem Vorjahr den folgenden Laufzeitbändern zu:

192 / FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH FÄLLIGKEIT in Mio Euro

	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2017
Anleihe	16	647	-/-	663
Darlehen und Kredite	17	2.178	-/-	2.196
Schuldscheindarlehen	7	29	519	555
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	15	52	2	68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	543	49	-/-	591
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	597	2.955	522	4.074
Zinsswap	11	4	-/-	15
Devisentermingeschäfte	9	40	11	60
Put-Optionen und Earn-Outs	111	348	-/-	459
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	131	392	11	534
Summe	728	3.347	533	4.608

	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2016
Anleihe	16	663	-/-	679
Darlehen und Kredite	28	2.150	-/-	2.178
Schuldscheindarlehen	7	28	527	562
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16	57	4	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528	70	-/-	598
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	596	2.968	530	4.094
Zinsswap	18	15	-/-	34
Devisentermingeschäfte	1	-/-	0	1
Put-Optionen und Earn-Outs	59	276	44	380
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	78	292	44	414
Summe	674	3.260	575	4.508

ANGABEN ZU BUCH- UND MARKTWERTEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group. Die Fair-Value-Hierarchiestufen spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1),
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2),
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

193 / BUCH- UND MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31. DEZEMBER 2017 in Mio Euro

	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			Summe
			Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	23	23	-/-	-/-	-/-	-/-	23	-/-	-/-	23
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	88	88	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	88	88
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	11	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	0	10	11
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	68	-/-	68	-/-	-/-	-/-	-/-	68	-/-	68
Nicht zum Fair Value bewertet											
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.552	-/-	-/-	1.552	-/-	-/-				
Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	532	-/-	-/-	532	-/-	-/-				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7	-/-	-/-	7	-/-	-/-				
Summe		2.280	121	68	2.091	-/-	-/-	23	68	98	189
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	448	448	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	448	448
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	19	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	19	-/-	19
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53	-/-	53	-/-	-/-	-/-	-/-	53	-/-	53
Nicht zum Fair Value bewertet											
Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.090	-/-	-/-	-/-	-/-	2.090	-/-	2.104	-/-	2.104
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	597	-/-	-/-	-/-	-/-	597	630	-/-	-/-	630
Schuldscheindarlehen	Finanzverbindlichkeiten	498	-/-	-/-	-/-	-/-	498	-/-	498	-/-	498
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65	-/-	-/-	-/-	-/-	65	-/-	68	-/-	68
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624	-/-	-/-	-/-	-/-	624				
Summe		4.394	467	53	-/-	-/-	3.874	630	2.742	448	3.820

¹ Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

194 / BUCH- UND MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31. DEZEMBER 2016 in Mio Euro

	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			Summe
			Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21	21	-/-	-/-	-/-	-/-	21	-/-	-/-	21
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	99	99	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	99	99
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	18	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	11	7	18
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	246	-/-	246	-/-	-/-	-/-	-/-	246	-/-	246
Nicht zum Fair Value bewertet											
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.271	-/-	-/-	1.271	-/-	-/-				
Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	484	-/-	-/-	484	-/-	-/-				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-				
Summe		2.140	138	246	1.755	-/-	-/-	21	257	106	384
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	363	363	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	363	363
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	32	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	32	-/-	32
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-/-	0	-/-	-/-	-/-	-/-	0	-/-	0
Nicht zum Fair Value bewertet											
Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.091	-/-	-/-	-/-	-/-	2.091	-/-	2.118	-/-	2.118
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	596	-/-	-/-	-/-	-/-	596	637	-/-	-/-	637
Schuldscheindarlehen	Finanzverbindlichkeiten	498	-/-	-/-	-/-	-/-	498	-/-	488	-/-	488
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72	-/-	-/-	-/-	-/-	72	-/-	77	-/-	77
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	640	-/-	-/-	-/-	-/-	640				
Summe		4.291	395	0	-/-	-/-	3.896	637	2.715	363	3.715

¹ Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Die ProSiebenSat.1 Group verwendet zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter finanzieller Vermögenswerte, denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, beobachtbare erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden bzw. Wertansätze, die im Rahmen des Ertragswertverfahrens unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungssätzen ermittelt wurden.

Bei den im Rahmen der Fair-Value-Option zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Investmentfondsanteile, welche zur Abdeckung der Pensionszusagen gehalten werden, sich aber nicht als Planvermögen gemäß IAS 19 eignen. Das maximale Ausfallrisiko der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteile an Investmentfonds ist zum 31. Dezember 2017 auf den Marktwert dieser Position beschränkt. Es bestehen keine Absicherungen gegen ein potenzielles Ausfallrisiko, da dieses aufgrund der Marktlage als unwahrscheinlich angesehen wird.

Innerhalb der sonstigen Eigenkapitalinstrumente erfolgt der Ausweis von Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen, die der Konzern teilweise im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt. Die Bewertung dieser Beteiligungen und Optionen auf Anteile an Unternehmen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Bei der Ermittlung des Zeitwertes wird, wenn möglich und vorhanden, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden, ansonsten auf im Rahmen von Barwertverfahren unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungszinssätzen ermittelte Wertansätze zurückgegriffen. Daneben werden in dieser Position Venture Capital Fonds Anteile ausgewiesen. Diese Investmentfonds sind bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designed worden. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputdaten, die weder direkt noch indirekt am Markt abgeleitet werden können.

Darüber hinaus hat der Konzern im Geschäftsjahr 2017 den im Vorjahr im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erworbenen Anteil an der Minderheitsbeteiligung ABOUT YOU GmbH, Hamburg, erhöht und verfügt zum 31. Dezember 2017 über Anteile gesamt in Höhe von 24 Mio Euro. Mit dem Veräußerer wurde bereits im Vorjahr eine Put-/Call-Vereinbarung über die transferierten Anteile getroffen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mit Hilfe eines Binomialmodells. Für den Fall der Ausübung der Put-Option durch die ProSiebenSat.1 Group wird die Erfüllung des Ausübungspreises von dem mittelbaren Mehrheitsanteilseigner der ABOUT YOU GmbH durch eine Garantieerklärung zu Gunsten der ProSiebenSat.1 Group besichert.

Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen, beziehen sich unter anderem auf eine Anteils-Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement), welche die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2014 mit der Odyssey Music Group S.A., Paris, (Deezer) vereinbart hat. Das Warrant Agreement stellt ein Finanzderivat dar. Im Geschäftsjahr 2017 hat der Konzern Planungsinformationen, deren Inputparameter nicht am Markt beobachtbar sind, erhalten. Infolgedessen hat der Konzern auf ein kapitalwertorientiertes Bewertungsverfahren umgestellt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sind im Wesentlichen abhängig von den erwarteten Umsatzentwicklungen von Deezer sowie der Korrelation mit der erwarteten Entwicklung des Marktes für Music Streaming Dienste. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der Wert der Anteilsbezugsrechte auf 6 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro). Bei einem (einer) Anstieg (Reduktion) des erwarteten Umsatzwachstums um 15,0 Prozent oder bei einem (einer) Anstieg (Reduktion) der Korrelation um 0,15 würde sich der beizulegende Zeitwert nicht wesentlich verändern. Die beiden Parameter weisen nicht lineare Abhängigkeiten voneinander auf. Die Klassifizierung des Finanzderivats erfolgt derzeit in der Stufe 3.

Darüber hinaus hält der Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen als Maßnahme zur Risikoabsicherung im Bereich von Zins- und Währungsrisiken. Instrumente mit positiven Marktwerten werden als Vermögenswerte, solche mit negativen Marktwerten als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei der Bewertung kommen Barwertmodelle auf Basis von risikolosen Diskontierungszinssätzen bzw. gängige Optionspreismodelle (Blacks-Modell oder Black-Scholes-Modell) zum Einsatz.

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus der RCF und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Insofern erfolgt kein gesonderter Ausweis eines beizulegenden Zeitwertes.

In den zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Put-Optionen, welche sich auf Anteile anderer Gesellschafter von bereits erworbenen verbundenen Unternehmen beziehen, und aus Earn-Out-Vereinbarungen (variable, in der Regel erfolgsabhängige, nachgelagerte Kaufpreiszahlungen) ausgewiesen.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Bedingte Kaufpreisbestandteile bei Unternehmenszusammenschlüssen in Form von Put-Optionen auf Anteile anderer Gesellschafter werden im Erwerbszeitpunkt und im Rahmen der Folgebilanzierung regelmäßig mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt transaktionsbezogen und basiert im Wesentlichen auf nicht am Markt beobachtbaren Inputdaten. Für die Berechnung werden grundsätzlich Multiplikator- oder Ertragswertverfahren verwendet. Die im Zeitpunkt der Optionsausübung erwarteten Cashflows werden mit einem laufzeit- und risikoadäquaten Fremdkapitalzinssatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Eine Erhöhung (Reduktion) der zugrunde liegenden Ergebnisgrößen, welche den Nominalbetrag maßgeblich determinieren, um jeweils 5,0 Prozent würde den beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag um 21 Mio Euro (21 Mio Euro) steigern (mindern). Daneben würde eine Zinssatzänderung um jeweils einen Prozentpunkt dazu führen, dass sich der beizulegende Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 6 Mio Euro reduzieren bzw. um 7 Mio Euro erhöhen würde. Die Verbindlichkeiten werden als Finanzinstrumente der Stufe 3 klassifiziert.

Die beizulegenden Zeitwerte von Darlehen und Kredite, Schuldscheindarlehen und Leasingverbindlichkeiten werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinssätzen bestimmt.

Die folgende Tabelle stellt für die aufgeführten Sachverhalte, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, die Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Stichtag dar:

195 / ÜBERLEITUNG DER FAIR VALUES IM BEREICH STUFE 3 in Mio Euro

	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs
1. Januar 2017	7	363
Nicht realisierte, in der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasste Ergebnisse ¹	-/-	40
Zugänge aus Akquisitionen	4	64
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-/-	- 78
Sonstige Veränderungen	-/-	59
31. Dezember 2017	10	448

¹Diese Position beinhaltet Aufzinsungseffekte und weitere Bewertungsanpassungen.

Die Position „Sonstige Veränderungen“ umfasst im Wesentlichen Effekte aus Anteilsänderungen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2017 als auch im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die von der ProSiebenSat.1 Group kontrahierten Derivate unterliegen vertraglichen Saldierungsvorschriften, aufgrund derer jedoch eine Saldierung in der Bilanz nach IAS 32 nicht möglich ist. Die Darstellung erfolgt deshalb auch in der Bilanz auf Bruttobasis. Vertragliche Regelungen zur Saldierung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten existieren nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die nach IFRS 7 erforderlichen Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um beizulegende Zeitwerte, die ohne Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken („credit value adjustments“) ermittelt wurden:

196 / SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN in Mio Euro

	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Vermögenswerte nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2017	68	-/-	68	- 55	13
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2016	260	-/-	260	- 18	242

	Finanzielle Verbindlichkeiten (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Verbindlichkeiten nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2017	74	-/-	74	- 55	19
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2016	33	-/-	33	- 18	14

32 / Anteilsbasierte Vergütung

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über verschiedene Programme, die unter die Vorschriften des IFRS 2 fallen.

LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)

Der Long Term Incentive Plan 2010 (LTIP 2010) ist ein Aktienoptionsplan, der durch Zustimmung der Hauptversammlung vom 29. Juni 2010 eingeführt wurde. Es handelt sich um eine anteilsbasierte Vergütung an Mitglieder von Geschäftsführungen sowie von weiteren ausgewählten Führungskräften der ProSiebenSat.1 Media SE und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften. Das Wahlrecht zur Bestimmung der Erfüllungsart liegt bei der ProSiebenSat.1 Media SE. Die Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Aktienoptionen wurden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt. Da keine gegenwärtige Verpflichtung seitens der Gesellschaft zur Erfüllung der Vergütung durch Barausgleich besteht, erfolgt die Bilanzierung nach Maßgabe der Vergütung durch Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten („Equity-Settlement“). Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug von einer Stammaktie der ProSiebenSat.1 Media SE gegen Zahlung eines Ausübungspreises.

Die folgende Tabelle gibt die nach IFRS 2 geforderten Informationen zum Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media SE wieder:

197 / AKTIENOPTIONSPLÄNE

	LTIP 2010
	Cycle 2011
Stand 01.01.2017	152.330
Ausgeübte Optionen im Geschäftsjahr 2017	104.630
Verfallene Optionen im Geschäftsjahr 2017	47.700
Stand 31.12.2017	0
Davon unverfallbar am 31.12.2017	0
Mindest-Ausübungspreis in Euro	17,96
Absolute Ausübungshürde in Euro	23,35
Maximaler Ausübungsgewinn in Euro	35,92
Ausgabezeiträume ¹	1. September bis 22. Dezember
Zeitwert je Option in Euro ²	1,64 - 2,57
Erwartete Volatilität der Basisaktie	55,0% - 60,0%
Risikoloser Basiszinssatz ²	0,80% - 1,44%
Erwartete Dividendenrendite	8,0%
Unverfallbarkeit ³	31. Dezember 2011
Ende Ausübungszeitraum	31. Dezember 2017

¹ Ausgabe in mehreren Tranchen.

² In Abhängigkeit von dem Eintritt der Unverfallbarkeit und dem Ausübungszeitpunkt.

³ Frühestes Ende der Unverfallbarkeit für das erste Fünftel ausgegebener Optionen (jedes weitere Fünftel ein Jahr später).

GROUP SHARE PLAN

Zum 31. Dezember 2017 existieren mit den Group Share Plänen 2014 bis 2017 bei der ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt vier Programme, in deren Rahmen die Berechtigten nach Ablauf einer Planlaufzeit (Haltefrist) von vier Jahren Anrechte auf virtuelle Aktien („Performance Share Units“, „PSUs“) erwerben. Hierbei handelt es sich um langfristige Vergütungsinstrumente, die von der ProSiebenSat.1 Media SE für Mitglieder des Vorstands sowie weitere ausgewählte Führungskräfte und Angestellte der ProSiebenSat.1 Group entwickelt wurden. Die Zustimmung der Hauptversammlung zur Einführung erfolgte für den Group Share Plan am 15. Mai 2012. Die einzelnen Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden PSUs werden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. - soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind - durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Die Struktur der Pläne ist in vielen Bestandteilen identisch, insofern wird im Folgenden an mehreren Stellen von einem Plan gesprochen. Bestehen hingegen Unterschiede, werden diese entsprechend separat erläutert. Es handelt sich dabei jeweils um eine Aktientantieme, bei der die ProSiebenSat.1 Media SE ein Wahlrecht zur Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten bzw. Barmitteln hat. Mit Beschluss vom 11. März 2016 hat der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und beschlossen, die Group Share Pläne in Barmitteln zu begleichen. Demzufolge wurde die Bilanzierung der Group Share Pläne im ersten Quartal 2016 von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“ umgestellt und die bisher in der Kapitalrücklage erfassten Beträge für die Group Share Pläne 2012 bis 2015 in die sonstigen langfristigen Rückstellungen beziehungsweise in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht. Der abgelaufene Group Share Plan 2013 wurde im zweiten Quartal 2017 vollständig ausgezahlt.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2017 wurden den Mitgliedern des Vorstands sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der ProSiebenSat.1 Group erneut Anrechte auf Aktien in Form eines neuen Group Share Plans 2017 gewährt. Die grundsätzliche Struktur sowie die Mechanismen zur Ausübung der Rechte entsprechen weitestgehend jenen der Group Share Pläne 2013 bis 2016. Die Bilanzierung des Group Share Plan 2017 erfolgt nach Maßgabe der Vorschriften für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich.

Die sonstige kurzfristige Rückstellung für die Group Share Pläne beträgt zum 31. Dezember 2017 9 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro). Die sonstige langfristige Rückstellung für die Group Share Pläne beträgt zum 31. Dezember 2017 10 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro). → [siehe Ziffer 26 „Sonstige Rückstellungen“](#)

Bewertung, Mindesthürden und Erfolgsziel

Die Bewertung der PSUs erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser entspricht grundsätzlich dem Marktwert der zugrundeliegenden Aktien. Der Umrechnungsfaktor, mit dem die PSUs nach Ablauf der Haltefrist in Barmittel umgerechnet werden, hängt von der Erreichung im Voraus nach Planbedingungen festgelegter EBITDA- und Net-Income-Erfolgsziele ab und kann zwischen 0 und 150 Prozent variieren (erfolgsbezogener Cap). Sofern der Aktienkurs bei Festlegung des Umtauschverhältnisses den Aktienkurs bei Zuteilung um mehr als 200 Prozent übersteigt, wird der Umrechnungsfaktor ferner so verringert, dass eine über der Schwelle von 200 Prozent liegende Kurssteigerung zu keiner weiteren Werterhöhung der PSUs mehr führt (kursbezogener Cap). Aufgrund der während der Planlaufzeit fehlenden Berechtigung zum Bezug von Aktiendividenden wird der beizulegende Zeitwert um den Zeitwert der zu erwartenden Dividenden gekürzt. Die entsprechenden Dividendenabschläge wurden aus der bisherigen Dividendenhistorie der ProSiebenSat.1 Group abgeleitet. Nach Ende eines jeden Jahres der Haltefrist wird ein Viertel der gewährten PSUs unverfallbar (Vesting).

Die Barzahlung, die der Planteilnehmer am Ende der vierjährigen Planlaufzeit pro PSU erhält, hängt von der jeweiligen Zielerreichung ab. Der Aufsichtsrat kann die Umwandlungsquote für den jeweiligen Group Share Plan von virtuellen Aktien in Barmittel für den Vorstand um plus/minus 25,0 Prozent verändern, um individuelle Leistung zu reflektieren. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung der Anzahl der PSUs im Falle der Ausschüttung einer Superdividende durch ein entsprechendes Verwässerungsverhältnis. Die Anwendung des Umrechnungsfaktors sowie eines möglichen Superdividenden-Verwässerungsverhältnisses erfolgt zum Zeitpunkt der Wandlung der Performance Share Units in Barmittel.

Die folgende Tabelle gibt die wesentlichen Informationen zu den einzelnen Group Share Plänen der ProSiebenSat.1 Group wieder:

198 / GROUP SHARE PLÄNE in Mio Euro

	GSP 2013	GSP 2014	GSP 2015	GSP 2016	GSP 2017
Stand PSUs 01.01.2017	326.419	332.384	144.072	276.546	-/-
Zuteilte PSUs in 2017	-/-	-/-	-/-	-/-	265.133
Verfallene PSUs in 2017	-/-	7.923	16.453	33.138	4.691
Abgewickelte PSUs in 2017	326.419	-/-	8.202	5.890	-/-
Stand 31.12.2017	-/-	324.461	119.417	237.518	260.442
Zusagezeitpunkt	09. September 2013	15. September 2014	01. Dezember 2015	15. Dezember 2016	15. Dezember 2017
Erdienungszeitraum	2013 bis 2016	2014 bis 2017	2015 bis 2018	2016 bis 2019	2017 bis 2020

Der auf das Geschäftsjahr 2017 entfallende Personalaufwand aus den ausgegebenen Performance Share Units beträgt Netto 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

SONSTIGE ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSMODELLE

Darüber hinaus unterhält der Konzern weitere anteilsbasierte Vergütungsmodelle, wie zum Beispiel das Mitarbeiteraktienprogramm „myshares“, deren Vergütungskomponente jedoch aus Sicht der ProSiebenSat.1 Group als nicht wesentlich erachtet werden.

33 / Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die ProSiebenSat.1 Group die Personen und Unternehmen, welche die ProSiebenSat.1 Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die ProSiebenSat.1 Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Zum Stichtag wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE und assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen der ProSiebenSat.1 Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE einschließlich ihrer Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien sind im Konzernanhang

in den Abschnitten → „[Mitglieder des Vorstands](#)“ und → „[Mitglieder des Aufsichtsrats](#)“ aufgeführt. Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media SE für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt → „[Vergütungsbericht](#)“ näher erläutert.

Zum 1. Januar 2017 wurde Sabine Eckhardt als Chief Commercial Officer (CCO) in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Dr. Gunnar Wiedenfels ist zum 31. März 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. Jan Kemper wurde zum 1. Juni 2017 als Finanzvorstand (CFO) in den Vorstand berufen.

Dr. Ralf Schremper (Chief Investment Officer) ist zum 31. Juli 2017 aus dem Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE ausgeschieden. Dr. Jan Kemper hat ab dem 1. August 2017 das M&A-Ressort des Konzerns übernommen. Gemäß Aufhebungsvereinbarung erhielt Dr. Ralf Schremper eine Abfindung in Höhe von 1,7 Mio Euro, davon wurden 0,3 Mio Euro zurückgestellt und 1,4 Mio Euro ausgezahlt.

Thomas Ebeling, der Vorstandsvorsitzende (CEO) der ProSiebenSat.1 Media SE, wird zum 22. Februar 2018 aus dem Vorstand ausscheiden. Sein Anstellungsvertrag, der noch eine Restlaufzeit bis 30. Juni 2019 gehabt hätte, endet ebenfalls mit Wirkung zum 22. Februar 2018. Gemäß Aufhebungsvertrag wurde eine Abfindung in Höhe von 7,1 Mio Euro vereinbart, die im Anschluss an den Beendigungstermin ausgezahlt bzw. im Falle der vertraglichen Versorgungsbeiträge fortgewährt wird. Conrad Albert, derzeit Vorstand External Affairs & Industry Relations sowie zugleich General Counsel der Gesellschaft, ist zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt worden.

Zwischen der SevenVentures GmbH, einem Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media SE, und der Heilpflanzenwohl AG, Pfäffikon, Schweiz, wurde mit Wirkung zum 7. Juli 2016 eine Rahmenvereinbarung über die Erbringung vergüteter Werbeleistungen an die Heilpflanzenwohl AG abgeschlossen. Die Heilpflanzenwohl AG ist ein Tochterunternehmen der BetterLife Healthcare AG, Schwyz, Schweiz, an der der Vorstandsvorsitzende der ProSiebenSat.1 Media SE, Thomas Ebeling, und dessen Familienangehörige mit insgesamt 50 Prozent beteiligt sind. Der Anteil der BetterLife Healthcare AG an der Heilpflanzenwohl AG beträgt nach einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 72 Prozent. Thomas Ebeling hält einen Anteil von 2 Prozent an der Heilpflanzenwohl AG. Unter dem Rahmenvertrag erwirbt die Heilpflanzenwohl AG gegen Entgelt TV-Werbezeiten von der Seven Ventures GmbH. Die Rahmenvereinbarung endet am 31. Dezember 2019. Die Lieferung der vergüteten Werbeleistungen erfolgt durch jeweils bis 31. Dezember 2019 abzuschließende Einzelvereinbarungen mit jeweils bis zu dreijähriger Laufzeit. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2017 wurde eine Einzelvereinbarung abgeschlossen. Hierbei wurden im Geschäftsjahr 2017 Werbeleistungen mit einem Bruttomediovolumen in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) erbracht. Das mit dem Rahmenvertrag verbundene Umsatzpotenzial für die ProSiebenSat.1 Group beläuft sich, abhängig vom Umfang der in Anspruch genommenen TV-Werbezeiten, auf insgesamt bis zu 40 Mio Euro. Hinzu kommt eine mögliche Erlösbeteiligung für die Seven Ventures GmbH bei der Verwertung wesentlicher Rechte an beworbenen Produkten. Die Lieferung von TV-Werbeleistungen erfolgt zu drittüblichen Konditionen. Die Drittüblichkeit der Vertragsbedingungen wurde durch ein externes Gutachten bestätigt. Die Vereinbarung steht zudem im Einklang mit den durch den Aufsichtsrat definierten Vorgaben der ProSiebenSat.1 Group für private Investitionen von Vorstandsmitgliedern. Thomas Ebeling war weder in die Verhandlung der Rahmenvereinbarung noch in die Genehmigung durch den Vorstand einbezogen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erwarben 8.386 Stückaktien der Gesellschaft innerhalb des Geschäftsjahres 2017. Die Mitglieder des Vorstands erwarben 27.500 Stückaktien der Gesellschaft innerhalb des Geschäftsjahres 2017. Dr. Gunnar Wiedenfels veräußerte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 5.000 Stückaktien der Gesellschaft. Die dazugehörigen Transaktionen wurden nach Artikel 19 MAR auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group → www.prosiebensat1.com bekannt gemacht.

Im Rahmen des Group Share Plan („GSP“) werden an die Mitglieder des Vorstands so genannte Performance Share Units („PSUs“, „virtuelle Aktien“) ausgegeben → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#). Am Ende des Geschäftsjahres 2017 halten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 150.095 PSUs aus dem Group Share Plan 2017, 135.901 PSUs aus dem Group Share Plan 2016, 49.212 PSUs aus dem Group Share Plan 2015 und 57.730 PSUs aus dem Group Share Plan 2014.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine weitere mehrjährige variable Vergütungskomponente, der Mid-Term Incentive Plan (MTIP), eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein bar auszahlabares mittelfristiges Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte weitere Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group. Die Planlaufzeit des MTIP beträgt drei Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016. Der Auszahlungsbetrag hängt von dem bis

zum Ende der Planlaufzeit erreichten adjusted EBITDA der ProSiebenSat.1 Group sowie der Erreichung bestimmter Mindestschwellen für Umsatz und adjusted EBITDA während der Planlaufzeit ab. Der Zielwert, das heißt der Wert, der bei einer Zielerreichung von 100 Prozent an den Vorstand gewährt wird, beträgt 1,5 Mio Euro bei Thomas Ebeling, 1,0 Mio Euro jeweils bei Dr. Gunnar Wiedenfels, Conrad Albert, Dr. Ralf Schremper, Jan David Frouman sowie Christof Wahl und 0,67 Mio Euro jeweils bei Dr. Jan Kemper und Sabine Eckhardt. Dr. Gunnar Wiedenfels ist zum 31. März 2017 und Dr. Ralf Schremper zum 31. Juli 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden. Thomas Ebeling wird zum 22. Februar 2018 aus dem Vorstand ausscheiden. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Mid Term Incentive Plan verweisen wir auf den Abschnitt → „[Erläuterungen zur Vergütung ausgeschiedener bzw. ausscheidender Vorstandsmitglieder](#)“ im Vergütungsbericht.

Für Pensionszusagen gegenüber im Geschäftsjahr 2017 amtierenden Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 12,9 Mio Euro (Vorjahr: 11,3 Mio Euro) gebildet. Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 9,4 Mio Euro (Vorjahr: 8,6 Mio Euro). Die Pensionszusagen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum 31. Dezember 2017 14,4 Mio Euro (Vorjahr: 14,4 Mio Euro). Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 5,5 Mio Euro (Vorjahr: 5,6 Mio Euro).

Der zum 31. Dezember 2017 aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für im Geschäftsjahr 2017 amtierende Vorstandsmitglieder insgesamt 14,1 Mio Euro (Vorjahr: 12,5 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 10,0 Mio Euro (Vorjahr: 9,2 Mio Euro). Der äquivalente Anspruch auf jährliche Versorgungsleistungen beträgt für im Geschäftsjahr 2017 amtierende Vorstandsmitglieder 0,6 Mio Euro (Vorjahr: 0,7 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,5 Mio Euro).

Der aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder insgesamt 8,0 Mio Euro (Vorjahr: 8,0 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 2,2 Mio Euro (Vorjahr: 2,2 Mio Euro). Der äquivalente Anspruch auf jährliche Versorgungsleistungen beträgt für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 0,8 Mio Euro (Vorjahr: 0,8 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2017 wurden an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,4 Mio Euro) an Pensionszahlungen geleistet. Zur Absicherung dieser Versorgungsansprüche wurden Fonds dotiert, die jedoch nicht als Planvermögen zu klassifizieren sind, weil die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Vergütung der im Geschäftsjahr 2017 amtierenden Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt im Berichtsjahr 12,8 Mio Euro (Vorjahr: 15,2 Mio Euro). In diesen Vergütungen sind variable Bestandteile in Höhe von 8,5 Mio Euro (Vorjahr: 10,8 Mio Euro) und Nebenleistungen in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro) enthalten. Die variablen Vergütungen beinhalten einjährige und mehrjährige variable Vergütungen.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2017 in Summe 4,7 Mio Euro. Im Vorjahr wurden Vergütungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder in Höhe von 6,0 Mio Euro gezahlt.

Die Leistungen an den Vorstand sind - bis auf den MTIP, GSP und die Pensionsansprüche - alle kurzfristig fällig.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE sind im Berichtsjahr in Höhe von 1,6 Mio Euro (Vorjahr: 1,5 Mio Euro) angefallen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats den zweieinhalbfachen und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag dieser festen Grundvergütung erhalten. Für die jährliche Mitgliedschaft in den einzelnen Ausschüssen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste jährliche Vergütung. Hierbei erhält der jeweilige Ausschussvorsitzende eine zusätzliche Vergütung für seine Tätigkeiten. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein gesondertes Sitzungsgeld. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den eineinhalbfachen Betrag des Sitzungsgeldes.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr nicht gewährt.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2017 insgesamt unmittelbar 90.630 (Vorjahr: 65.244) Stück Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE. Dies entspricht einem Prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,0% Prozent (Vorjahr: 0,0%).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die ProSiebenSat.1 Media Group unterhält mit einigen ihrer Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Gesellschaft Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden an nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 135 Mio Euro (Vorjahr: 130 Mio Euro) erbracht. Zum 31. Dezember 2017 betragen die Forderungen gegen die jeweiligen Unternehmen 38 Mio Euro (31. Dezember 2016: 23 Mio Euro).

Der Konzern empfing innerhalb des Geschäftsjahres 2017 von seinen nahestehenden Unternehmen Lieferungen und Leistungen und erfasste in diesem Zuge Aufwendungen in Höhe von 34 Mio Euro (Vorjahr: 33 Mio Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 17 Mio Euro (31. Dezember 2016: 10 Mio Euro).

Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen waren zum Stichtag 31. Dezember 2017 für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung.

34 / Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt 3,8 Mio Euro (Vorjahr: 4,7 Mio Euro). Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 2,9 Mio Euro (Vorjahr: 3,2 Mio Euro), auf andere Bestätigungsleistungen 0,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), auf Steuerberatungsleistungen 0,1 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro) und auf sonstige Leistungen 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 1,1 Mio Euro). Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die rechtlich selbstständige Einheit des bestellten Abschlussprüfers, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

35 / Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE haben im März 2017 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären der ProSiebenSat.1 Media SE auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group (www.prosiebensat1.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

36 / Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

ERWERB VON 100,0 PROZENT DER ANTEILE AN DER ABOALARM GMBH

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 2. Januar 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 100,0 Prozent an der Aboalarm GmbH, München erworben und damit die Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft wird dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Aboalarm bietet einen kostenlosen und gebührenpflichtigen Online-Kündigungsservice. Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 10 Mio Euro sowie einer vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung zusammen.

ERWERB VON 100,0 PROZENT DER ANTEILE AN DER KAIRION GMBH

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 9. Januar 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 100,0 Prozent an der Kairion GmbH, Frankfurt am Main erworben und damit die Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft wird dem Segment Entertainment → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Die Gesellschaft ist

ein E-Commerce-Vermarkter und bietet Werbekunden die Möglichkeit, auf gebündelten Werbeflächen der angeschlossenen Händler Werbung zu schalten. Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 5 Mio Euro sowie zwei vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassungen zusammen.

GEPLANTER ERWERB VON 90,0 PROZENT DER ANTEILE AN DER ESOE ADVERTISING TECHNOLOGIES GMBH

Die ProSiebenSat.1 Group plant einen Anteil von 90,0 Prozent an esoe advertising technologies, Hamburg, dem führenden Social-Advertising-Anbieter in der DACH-Region zu erwerben. Entsprechende Verträge wurden am 1. Dezember 2017 unterzeichnet. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg vereint für Werbetreibende die Technologie und das Management von Social-Media-Kampagnen in allen sozialen Netzwerken, insbesondere Facebook. Die Technologie soll in Zukunft auch zur KPI-basierten Optimierung von Display, Video und später auch für Addressable TV genutzt werden. Das Unternehmen ergänzt das Portfolio der AdTech-Beteiligungen, die ProSiebenSat.1 in der Advertising Platform Solutions bündelt. Die Gesellschaft wird dem Segment Entertainment → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 25 Mio Euro sowie zwei vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassungen zusammen. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 10,0 Prozent der Anteile mit frühestmöglicher Fälligkeit in 2019 vereinbart.

GEPLANTER ERWERB DES GESCHÄFTS UNTER DER MARKE ZIRKULIN

Die ProSiebenSat.1 Group plant den Erwerb der Marke Zirkulin sowie den Erwerb von weiteren ausgewählten immateriellen Vermögensgegenständen der roha arzneimittel GmbH, Bremen. Entsprechende Verträge wurden am 29. Dezember 2017 unterzeichnet. Zum Stichtag 31.12.2017 steht das Closing noch aus. Gegenstand der Transaktion ist der Kauf von Vermögenswerten sowie die Gewährung von Schutzrechten. Die Marke Zirkulin umfasst ein betriebenes Geschäft, einschließlich des dazu gehörigen Kundenstamms, gewerblichen Schutzrechten, Arzneimittelzulassungen, Produktportfolio sowie sonstigem technischem, regulatorischen und kommerziellen Know-hows. Neben der Übertragung des Zirkulin-Geschäfts beabsichtigen beide Parteien zum Zwecke der Weiterführung der Produktion eine Vereinbarung über einen Liefervertrag. Die Marke Zirkulin soll dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet und in die Districon GmbH – eine Tochtergesellschaft der Windstar Medical eingegliedert werden. Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 32 Mio Euro zusammen.

ERWERB DER VERBLIEBENEN 25,1 PROZENT AN DER SILVERTOURS GMBH

Mit Vertrag vom 20. Februar 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group die verbliebenen Anteile an der SilverTours GmbH, Freiburg, Deutschland erworben. Die SilverTours GmbH wurde 2003 gegründet und betreibt Produktvergleichsplattformen für Leihwägen (u.a. www.billiger-mietwagen.de). Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Juni 2013 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (74,9 Prozent) und erwarb mit der Transaktion nun die verbliebenen Anteile am Unternehmen. Die Gesellschaft war bis zum 31.12.2017 dem Segment Digital Ventures & Commerce zugeordnet. Ab dem 1. Januar 2018 ist sie dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet.

WEITERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Darüber hinaus sind zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2017 und dem Datum der Freigabe der Veröffentlichung dieses Finanzberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group bzw. der ProSiebenSat.1 Media SE haben.

TAG DER FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Konzernabschluss wird am 20. Februar 2018 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung und für die Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Dem Aufsichtsrat wird der Konzernabschluss am 12. März 2018 zur Billigung vorgelegt. Die Veröffentlichung erfolgt am 15. März 2018.

20. Februar 2018
Der Vorstand

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

A) GRUNDLAGEN

Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden sowie die Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 folgen grundsätzlich dem Stetigkeitsprinzip.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ausgewiesen werden, insbesondere bestimmte Finanzinstrumente.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Die Umrechnung der nicht in Euro denominierten Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögens- und Schuldpositionen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Im Fall des Abgangs des entsprechenden Tochterunternehmens werden solche Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

B) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Die ProSiebenSat.1 Media SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt sie verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleihen. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die ProSiebenSat.1 Media SE unmittelbar bzw. mittelbar über das jeweilige Mutterunternehmen schwankenden Rückflüssen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Gewinne und Verluste, Umsätze, Erträge und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet sind, sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die latenten ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt, soweit sich die abweichenden steuerlichen Auswirkungen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit geboten, miteinander verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei den erworbenen Gesellschaften identifizierten Vermögenswerte werden von externen, unabhängigen Gutachtern bewertet. Identifizierte Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren hierbei aus positiven Unterschiedsbeträgen zwischen den gezahlten Kaufpreisen und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Geschäfts- und Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der erworbenen Einheit geführt, nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Diese repräsentiert zudem die unterste Ebene, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmenssteuerung überwacht wird. Es handelt sich hierbei um die operativen und berichtspflichtigen Segmente Broadcasting German-speaking, Digital Entertainment, Digital Ventures & Commerce sowie Content Production & Global Sales. Beim Verkauf von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Teilen davon oder bei einer internen Reorganisation wird ein zum Verkaufszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Übertragung bestehender Geschäfts- oder Firmenwert nach Maßgabe relativer Werte auf die abgehenden bzw. die im Konzern verbleibenden Einheiten aufgeteilt.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerten werden im Wesentlichen die folgenden Methoden angewendet. Soweit nicht anders spezifiziert, entspricht der Buchwert der jeweiligen Vermögenswerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

199 / ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS IM RAHMEN DER KAUFPREISALLOKATION

Immaterieller Vermögenswert	Bewertungsmethode
Marken	Lizenzpreisanalogie
Kundenbeziehungen, sowie sonstige vertragliche Beziehungen	Residualwertmethode
Wettbewerbsverbote	Residualwertmethode
Genutzte Technologien	Reproduktionskostenmethode bzw. Lizenzpreisanalogie
Auftragsbestand	Residualwertmethode
In Produktion befindliche Filme, Serien, Shows	Residualwertmethode

Erlangt die ProSiebenSat.1 Media SE durch den Erwerb weiterer Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. an Gemeinschaftsunternehmen die Beherrschung über das Unternehmen, ist dieses ab dem Zeitpunkt der Kontrollerrlangung voll zu konsolidieren. Der beizulegende Zeitwert der Altanteile ist als Teil der Anschaffungskosten des neuen Tochterunternehmens anzusehen. In Höhe der Differenz zum bisherigen at-Equity-Buchwert entsteht dabei ein Ergebniseffekt.

Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik die ProSiebenSat.1 Group maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. ausüben kann („assoziierte Unternehmen“) oder die zusammen mit anderen Investoren gemeinschaftlich beherrscht werden („Gemeinschaftsunternehmen“), sind gemäß IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Die Anwendung der Equity-Methode endet mit dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Beherrschung

endet. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert einem Wertminderungstest unterzogen und bei Bedarf ein Wertminderungsaufwand auf den niedrigeren erzielbaren Betrag erfasst. Ein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis für die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen liegt nicht vor.

Das Geschäftsjahr der ProSiebenSat.1 Media SE und aller vollkonsolidierter Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

C) EINZELNE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

200 / ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER ZUGRUNDE LIEGENDER BEWERTUNGSMETHODEN

Position	Bewertungsmethode
VERMÖGENSWERTE	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Programmvermögen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
At-Equity bewertete Anteile	Equity-Methode
Finanzielle Vermögenswerte	
Darlehen und Forderungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehalten	nicht vorhanden
Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder (in Ausnahmefällen) zu Anschaffungskosten
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zu Handelszwecken gehalten/Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anschaffungskosten
VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	
Darlehen und Kredite	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(Fortgeführte) Anschaffungskosten bzw. beizulegender Zeitwert
Sonstige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)

Umsatzerlöse

In der ProSiebenSat.1 Group werden Umsatzerlöse im Wesentlichen in Form von Werbeerlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten erzielt. Bei den Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Agenturprovisionen und Bar-Rabatten sowie Umsatzsteuer. Fernseh-Werbeerlöse gelten als realisiert, wenn die zugrundeliegenden Werbespots gesendet wurden.

In den Werbeerlösen sind ebenfalls Umsatzerlöse aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter enthalten. Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt hierzu Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter wie beispielsweise Internet-Werbeflächen. Umsatzerlöse werden bei Verkauf der Werbeflächen erfasst.

Die Realisation variabler Umsatzbestandteile aus Umsatzbeteiligungen („Media-for-Revenue“) ist abhängig von der Fähigkeit der ProSiebenSat.1 Group, diese Umsatzerlöse verlässlich zu schätzen. In diesem Fall muss dem Konzern zunächst die erforderliche Zielerreichungsdokumentation des Vertragspartners vorliegen, um den variablen Bestandteil als Umsatzerlös zu realisieren.

Tauschgeschäfte („barter transactions“) werden bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen als Gegengeschäfte im Rahmen von Werbezeitenvermarktung abgeschlossen. Umsatzerlöse aus solchen Tauschgeschäften gelten nur dann als Geschäftsvorfälle, die einen Ertrag bewirken, wenn nicht gleichartige Güter oder Dienstleistungen getauscht werden und der Betrag der Erlöse und der Kosten sowie der ökonomische Nutzen eindeutig messbar sind. Werden Werbezeiten gegen Güter oder Erzeugnisse getauscht, bemessen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann. Werden Werbezeiten gegen Werbezeiten getauscht, bestimmen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der geleisteten Werbezeit.

Werden Werbeleistungen im Gegenzug für den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen vereinbart („Media-for-Equity“), so wird die Verpflichtung zur Ausstrahlung der zugesagten Werbespots zum Zeitpunkt des Anteils-erwerbs als Gegenbuchung zur Aktivierung der erworbenen Anteile passivisch abgegrenzt und bei Ausstrahlung der vereinbarten Werbespots als Umsatzerlöse realisiert. In diesem Zusammenhang erhaltene Anteile werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Umsatzerlöse aus Online-Vermittlungsdienstleistungen, welche der Konzern in dem Segment „Digital Ventures & Commerce“ in den Bereichen Mietwagen, Reisen, Versicherungen, Events, Energieversorgung, Mobilfunk, Breitband-Telefonie oder HD-Fernsehen über „Online-Preisvergleichsportale“ erbringt, werden nach der Leistungserbringung realisiert, wenn der Betrag der Umsatzerlöse und die hiermit im Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bemessen werden können und es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der aus der Transaktion entstehende wirtschaftliche Nutzen zufließen wird. Die betroffenen Konzernunternehmen treten hierbei als Agent im Sinne des IAS 18 auf, weswegen als Umsatzerlöse lediglich die zu erhaltenden Provisionen realisiert werden. Die relevanten Transaktionen unterliegen gesetzlichen und freiwilligen Storno- bzw. Rücktrittsregelungen. Liegen verlässliche Informationen über Storno- bzw. Rücktrittsquoten vor, realisiert der Konzern die entsprechenden Provisionserlöse im Wesentlichen mit Übermittlung der Kundendaten an den die jeweilige Primärleistung erbringenden Partner, anderenfalls mit Beginn der Leistungserbringung durch den Partner bzw. mit Vertragsbeginn.

Im Bereich der Produktion von Programminhalten (Segment Content Production & Global Sales) werden Umsatzerlöse nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) ermittelt, sofern die geplanten Umsätze verlässlich geschätzt werden können. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der angefallenen zu den geschätzten gesamten Auftragskosten. Angewendet auf die geplanten Erlöse des betroffenen Auftrags ergeben sich dadurch die in der Periode zu erfassenden Umsatzerlöse. Sofern die erwarteten Gesamterlöse nicht verlässlich geschätzt werden können, erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse in Höhe der angefallenen Auftragskosten. Die Auftragskosten werden grundsätzlich in der Periode im Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die geplanten Umsatzerlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf [→ Ziffer 5 „Umsatzerlöse“](#).

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten, Wertminderungen auf Marken aus Kaufpreisallokationen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für steuerlich abzugsfähige bzw. zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen und für Steuererminderungsansprüche

aus wahrscheinlich in den Folgejahren realisierbaren Verlustvorträgen gebildet. Ausgenommen sind Geschäfts- oder Firmenwerte. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag geltenden bzw. angekündigten gesetzlichen Regelungen.

Der Ansatz und die Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen erfolgten auf Basis des geplanten zukünftig zu versteuernden Einkommens. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wurden nur dann gebildet, wenn in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Steueransprüche basiert auf unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Ertragssituation der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der Verlustvorträge wird darauf abgestellt, ob eine Nutzung im Steuerplanungszeitraum von fünf Jahren möglich ist. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden im Einzelfall entsprechende Wertberichtigungen der latenten Steueransprüche vorgenommen. Die insofern berücksichtigten Steuerabgrenzungen unterliegen hinsichtlich der zugrunde liegenden Annahmen laufenden Überprüfungen. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände können Korrekturen notwendig machen, die gegebenenfalls zu zusätzlichen Steuerabgrenzungen oder deren Auflösung führen. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und der Anspruch zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten rechtlich durchsetzbar ist. Der Ausweis erfolgt grundsätzlich undiskontiert und als langfristig. Werden die den temporären Differenzen bzw. steuerlichen Ausgaben und Einnahmen zugrundeliegenden Sachverhalte direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf entfallenden laufenden Steuern bzw. abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

Unsichere Steuerpositionen werden laufend analysiert und bei entsprechender Einschätzung werden jeweils Risikovorsorgen in angemessener Höhe gebildet. Da sich die Einschätzungen im zeitlichen Verlauf ändern können, ergeben sich auch entsprechende Auswirkungen auf die Höhe der als erforderlich einzuschätzenden Risikovorsorge. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt.

Für weiterführende Information verweisen wir auf die → [Ziffer 13 „Ertragsteuern“](#) und → [24 „Eigenkapital“](#).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis das den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen ist, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien angepasst. Diese Verwässerungseffekte stammen bei der ProSiebenSat.1 Group aus der Ausgabe von Aktienoptionen auf Stammaktien im Rahmen der Long Term Incentive Pläne sowie aus Anrechten auf Aktien → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle im Geld befindlichen potenziell verwässernden Anteile und Vergütungspläne, die auf Aktien basieren, ausgeübt wurden.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die erworbenen **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Soweit sie nicht einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, werden sie planmäßig abgeschrieben und gegebenenfalls außerplanmäßig wertgemindert.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter. Die Aktivierung erfolgt hierbei in Höhe des fixen Kaufpreises des erworbenen Werbeinventars. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die Vertragslaufzeit.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterschieden, wobei Erstere mit der Entstehung als Aufwand erfasst werden. Neben den oben beschriebenen Kriterien werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind. Dabei müssen der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung bzw. Veräußerung sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sein. Ebenso muss die Marktfähigkeit des Produkts oder Prozesses nachgewiesen sein. Dies ist bei selbst entwickelten Programmformaten generell erst zu einem sehr späten Prozesszeitpunkt der Fall, wenn nämlich das Format erfolgreich bei einem Abnehmer platziert werden kann. Aufwendungen für Formatentwicklungen erfüllen somit in der Regel nicht die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die → [Ziffern 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“](#) und → [17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“](#).

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen sowie um gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen, bilanziert. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Qualifizierende Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Sinne des IAS 23 bestehen derzeit im Konzern nicht. Aus diesem Grund werden Fremdkapitalkosten in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die → [Ziffer 18 „Sachanlagen“](#).

Leasing

Ein Leasingverhältnis stellt nach IAS 17 eine Vereinbarung dar, bei welcher der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Es wird zwischen Finanzierungsleasing („Finance Lease“) und Operating-Leasing („Operating Lease“) unterschieden. Als Finanzierungsleasing werden Leasingtransaktionen behandelt, bei welchen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum eines Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen trägt. Alle übrigen Leasingverhältnisse gelten als Operating-Leasing.

Bei Finanzierungsleasingverhältnissen werden die geleasteten Vermögenswerte und hiermit zusammenhängende Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den Finanzierungsleasingverhältnissen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten passiviert und in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen werden periodengerecht in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die → [Ziffer 18 „Sachanlagen“](#), → [27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“](#) und → [30 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“](#).

At-Equity bewertete Anteile

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses bzw. gemeinschaftlicher Beherrschung zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. Im Beteiligungsbuchwert enthalten sind gegebenenfalls im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte sowie übernommene Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens sowie die Folgebewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden und Eventualschulden fortgeschrieben. Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen mindern deren Buchwert. Das der ProSiebenSat.1 Group zuzurechnende, anteilige Gesamtergebnis der betroffenen Unternehmen fließt als „Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Anteilen“ in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die → [Ziffern 12 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“](#) und → [19 „At-Equity bewertete Anteile“](#).

Programmvermögen

Spielfilme und Serien werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen werden nach der Abnahme als sendefähiges Programmvermögen aktiviert. Sportrechte sind bis zur Ausstrahlung in den geleisteten Anzahlungen enthalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Der planmäßige Werteverzehr auf Lizenzen und der zur mehrmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist abhängig von der Anzahl der zulässigen bzw. geplanten Ausstrahlungen. Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr erfolgt degressiv nach einer konzernweit standardisierten Matrix, die das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene erwartete Zuschauerreichweitenpotenzial widerspiegelt. Bei den zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen sowie bei Sportrechten erfolgt der Werteverzehr in voller Höhe bei Ausstrahlung.

Außerplanmäßige Wertminderungen auf Programmvermögen werden dann erfasst, wenn erwartet wird, dass die Kosten des Programms voraussichtlich nicht durch die zukünftigen Erlöse gedeckt werden können. Anhaltspunkte hierfür können unter anderem schlechtere Verwertungsmöglichkeiten, veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nichtfortsetzung von Auftragsproduktionen sein.

Beim Programmvermögen erfolgt, soweit Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine Wertminderung hindeuten, bei Ausstrahlungen, die die Voraussetzungen eines Vermögenswertes nicht mehr erfüllen oder deren Nutzung eingeschränkt ist, eine Wertberichtigung in voller Höhe. Die Werthaltigkeitsbeurteilung des verbleibenden Programmvermögens erfolgt auf Ebene genrebasierter Programmgruppen. Soweit deren Buchwert das Erlöspotenzial übersteigt, wird eine Wertminderung in entsprechender Höhe erfasst. Ein Genre stellt dabei die Einheit dar, auf der Cashflows unabhängig von anderem Programmvermögen generiert werden, da die einzelnen Genres auf die Zuschauerzielgruppen zugeschnitten sind und die Werbekunden für die Bewerbung ihrer Produkte im Umfeld bestimmter Genres buchen. Die in einem Genre enthaltenen Titel werden als homogene Masse betrachtet, einzelne Titel sind dabei grundsätzlich austauschbar.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf → [Ziffer 20 „Programmvermögen“](#).

Wertminderung sonstiger nicht finanzieller Vermögenswerte

Nach IAS 36 hat ein Unternehmen für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer bei Vorliegen von Anzeichen einer möglichen Wertminderung einen Wertminderungstest durchzuführen. Darüber hinaus sind sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, noch nicht nutzungsbereite sonstige immaterielle Vermögenswerte bzw. Anzahlungen hierauf und erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte einem

jährlichen Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch situationsbedingt, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Im Falle einer eingetretenen Wertminderung wird der Differenzbetrag zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag aufwandswirksam erfasst. Wertminderungen werden den relevanten Funktionskosten zugewiesen. Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Gleiches gilt für Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierende sonstige immaterielle Vermögenswerte, sofern diese nicht sachgerecht auf die Funktionskosten zugeordnet werden können. Sobald Hinweise bestehen, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen – außer im Falle von Geschäfts- und Firmenwerten vorgenommen. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen.

Grundsätzlich wird dem fortgeführten Buchwert des Vermögenswertes der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind. In diesen Fällen erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf der relevanten Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Vermögenswert zuzuordnen ist.

Die Gesellschaft bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt die ProSiebenSat.1 Group den jeweiligen erzielbaren Betrag zunächst als Nutzungswert und vergleicht diesen mit den entsprechenden Buchwerten, im Falle des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich den zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten und im Falle des Wertminderungstests für Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer einschließlich der zugeordneten Marken. Diesen diskontierten Cashflows liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplanungen aufbauen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert, die jedoch nicht über die Inflationserwartungen für die jeweiligen Einheiten hinausgehen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Entwicklung des Nutzungswerts basiert, beinhalten Annahmen über zukünftige Cashflows, geschätzte Wachstumsraten, Steuersätze und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die → [Ziffern 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“](#), → [17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“](#) und → [18 „Sachanlagen“](#) .

Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Bei Anpassungen von Kreditbedingungen oder Verlängerungen von Laufzeiten prüft der Konzern, ob es sich hierbei um substantielle Modifikationen im Sinne des IAS 39 handelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden verrechnet und in der Bilanz als Nettowert ausgewiesen, wenn der Konzern einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Gegenwärtig bestehen bei der ProSiebenSat.1 Group Saldierungsvereinbarungen für derivative Finanzinstrumente, eine saldierte (Netto-) Darstellung in der Bilanz ist jedoch gemäß IAS 32 nicht möglich.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der erstmalige Ansatz finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerten werden beim erstmaligen Ansatz dem Erwerb zuordenbare Transaktionskosten ebenfalls aktiviert. Bei in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerten werden Transaktionskosten unmittelbar in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments spiegelt den Wert wider, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz). Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS 39 wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise vorliegen, die darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte eingetreten ist. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst.

Im Folgenden wird die Bewertung der von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Finanzinstrumente für die einzelnen Kategorien erläutert.

DARLEHEN UND FORDERUNGEN

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Im Rahmen der Bewertung ist den aufgrund objektiver Hinweise und Erfahrungswerte erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Die Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und erforderlicher Wertberichtigungen beruhen auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis. Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen, werden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten bezüglich ihrer Einbringlichkeit wertberichtigt.

ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Neben finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, fallen hierunter finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden (Fair Value Option). Davon ausgenommen sind Eigenkapitalinstrumente, für die keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten vorliegen und deren Marktwerte nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt je nach Art und in Abhängigkeit von der Marktgängigkeit des Instruments nach einer dreistufigen Bewertungshierarchie. Die Fair Value Option ist zudem an die Voraussetzung gebunden, dass durch die Nutzung entweder Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen vermieden bzw. erheblich reduziert werden, das Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält oder dass die Portfoliosteuerung von Finanzinstrumenten auf Marktwertbasis erfolgt.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten und Schuldinstrumenten werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente sowie bedingter Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen (Put-Optionen, Earn-Out Klauseln), unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Endfällige Darlehen werden mit ihren Nominalvolumina zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Emissions- und Finanzierungskosten erfasst. Diese Kosten werden entsprechend der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt. Bedingte Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Erstkonsolidierung passiviert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert, wobei dessen Änderung erfolgswirksam erfasst wird.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Grundsätzlich werden derivative Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Bilanz angesetzt, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie zum Beispiel Optionspreismodelle, ermittelt. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel null, bei Zinsoptionen entspricht dieser dem Wert der entrichteten Optionsprämie. In der Folgebewertung werden Zinsswaps und Zinsoptionen mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ist ebenfalls bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel null. In der Folgebewertung werden Devisentermingeschäfte mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden kontrahentenspezifische Kreditrisiken berücksichtigt.

Sofern ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert werden kann, erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art der Sicherungsbeziehung ab. Handelt es sich, wie bei der ProSiebenSat.1 Group derzeit ausschließlich der Fall, um die Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasst und erst bei Realisierung des Grundgeschäfts ergebniswirksam. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Absicherung zukünftiger Lizenzzahlungen gegen Währungsrisiken werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument bei Lizenzbeginn, das heißt bei Aktivierung des Grundgeschäfts, umgebucht und erhöhen bzw. vermindern dessen Anschaffungskosten entsprechend.

Identifizierte Grund- und Sicherungsgeschäfte werden in der ProSiebenSat.1 Group in sogenannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht oder nicht mehr den Anforderungen des IAS 39 genügen, wird das Hedge Accounting beendet. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die im übrigen kumulierten Eigenkapital erfassten Beträge immer dann im Periodenergebnis erfasst, wenn die Ergebnisse des Grundgeschäftes erfolgswirksam werden.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die [→ Ziffern 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“](#), [→ 22 „Übrige Forderungen und Vermögenswerte“](#), [→ 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“](#) und [→ 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet, Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Rückstellungen für Pensionen

Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne führen zur Entstehung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Die Erfassung dieser

Neubewertungseffekte erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im übrigen kumulierten Eigenkapital in der Periode ihrer Entstehung. Dadurch zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Verpflichtungen unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergeben können. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert dargestellt. In den Folgeperioden erfolgt keine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf [→ Ziffer 25 „Rückstellungen für Pensionen“](#).

Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen der ProSiebenSat.1 Group (Aktienoptionen und Anrechte auf Aktien) stellen ausschließlich Vergütungspläne dar, die hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE beinhalten, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen und das je nach Maßgabe der beabsichtigten Vergütung entsprechend ausgeübt wird. Die mittels Aktien zu erfüllenden Vergütungspläne werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand in den Funktionskosten erfasst, die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Der beizulegende Zeitwert von mittels Barausgleich zu erfüllenden Vergütungsplänen wird als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum in den Verbindlichkeiten erfasst. Die Verbindlichkeit wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die Änderungen ergebniswirksam erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die [→ Ziffern 24 „Eigenkapital“](#) und [→ 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#).

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfanges unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Langfristige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit dem Barwert der erwarteten Erfüllungsbeträge, die geschätzte Preis- bzw. Kostensteigerungen berücksichtigen, angesetzt. Die Abzinsungssätze werden regelmäßig den vorherrschenden Marktzinssätzen angepasst.

Drohverlustrückstellungen bewertet das Unternehmen mit dem niedrigeren Betrag aus den zu erwartenden Kosten bei Erfüllung des Vertrags und den zu erwartenden Kosten bei Beendigung des Vertrags, abzüglich aus dem Vertrag gegebenenfalls erwarteter Erlöse.

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf [→ Ziffer 26 „Sonstige Rückstellungen“](#).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang

mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz und den Segmentkennzahlen abgestimmt werden.

Gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 werden Auszahlungen für Steuern, Auszahlungen für Zinsen und Einzahlungen aus Zinsen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGS- LEGUNGSVORSCHRIFTEN

A) KÜRZLICH UMGESETZTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei den in der Berichtsperiode verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen handelt es sich um Änderungen gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnung“, um Änderungen gemäß IAS 12 „Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste“ sowie um die Klarstellung zu IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“.

Die Änderungen an IAS 7 verlangen Angaben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, Veränderungen bei den Schulden im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen, darunter zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen → [siehe Ziffer 23 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“](#). Die Änderungen an IAS 12 verdeutlichen die Bilanzierung der latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten. → [siehe Ziffer 13 „Ertragssteuern“](#)

Aus der erstmaligen Anwendung der in der Berichtsperiode verpflichtend anzuwendenden Änderungen von Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group.

B) NOCH NICHT UMGESETZTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die nachfolgend beschriebenen, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungs-Standards sind im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden und daher von der ProSiebenSat.1 Group nicht frühzeitig angewendet worden.

- Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** veröffentlicht. Diese Fassung ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sowie alle bisher veröffentlichten Fassungen von IFRS 9 und wurde am 29. November 2016 in europäisches Recht übernommen. IFRS 9 ist erstmalig verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Ausübung des Wahlrechts, den Standard vorzeitig anzuwenden, erfolgte im Geschäftsjahr 2017 nicht. Der Standard wird prospektiv erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet. Der Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die Vergleichszahlen nicht anzupassen. Die Übergangsvorschriften gemäß IFRS 9.7.2.15 finden Anwendung. Fremdkapitalinstrumente, die verpflichtend erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten wären, hält die ProSiebenSat.1 Gruppe nicht, darüber hinaus wurde vom Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, kein Gebrauch gemacht. Der Konzern wird die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 sich ergebenden Effekte zum Stichtag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital erfassen. In einem konzernweitem Projekt wurden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 bzw. auf die unterjährige Quartalsberichterstattung in 2018 analysiert. Hierbei wurden folgende Bereiche identifiziert, die von einer Umstellung auf IFRS 9 betroffen sind:

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz in „zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende“ Vermögenswerte klassifiziert, abhängig vom Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zuordnung zu diesen Kategorien erfolgt bei dem Geschäftsmodell auf Portfolioebene und bei dem Zahlungsstromkriterium auf Einzelinstrumentenebene. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, abhängig von der Klassifizierung, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sind in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im übrigen kumulierten Eigenkapital auszuweisen. Die Vorschriften zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten sowie zur allgemeinen Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten wurden weitgehend aus IAS 39 übernommen. Aus den Neuerungen bezüglich der Bewertung ergeben sich für die ProSiebenSat.1 Group Änderungen bei den nach IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ oder als „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ klassifizierten finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden voraussichtlich in die Kategorien erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Zwecken des Hedge-Accounting gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet. Letztere beinhaltet insbesondere Darlehen und Kredite, begebene Anleihen sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Die Zuordnung erfolgt zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes.

Die Anteile an Investmentfonds, die zur Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen, werden auch zukünftig aufgrund der Nichterfüllung des Zahlungsstromkriteriums als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf Grundlage ihrer Beurteilung ist ProSiebenSat.1 nicht der Meinung, dass die neuen Einstufungsanforderungen wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung haben werden. Darüber hinaus werden sich aus vorgenommenen Modifikationen finanzieller Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung von IFRS 9 B5.4.5 und B5.4.6 keine wesentlichen Auswirkungen ergeben. Hinsichtlich der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ergeben sich, mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung des Wertminderungs-Modells für finanzielle Vermögenswerte, keine wesentlichen Umstellungseffekte.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche auf dem Modell der erwarteten Verluste basieren (so genanntes „Expected-credit-loss-Modell“), sind grundlegend neu und beinhalten erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwiefern erwartete Kreditausfälle durch Veränderungen der wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Anders als unter IAS 39 sind finanzielle Vermögenswerte nach Maßgabe historischer und zukünftig erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten in unterschiedliche Risikoklassen aufzuteilen und bereits vor dem Eintritt von Ausfallereignissen („Incurred losses“) eine Risikovorsorge zu erfassen.

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird ProSiebenSat.1 einheitlich das vereinfachte Wertminderungsmodells des IFRS 9 zur Erfassung des über die Gesamtlaufzeit entstehenden Kreditverlusts auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Forderungen aus Lizenzen anwenden. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet ProSiebenSat.1 differenziert nach Kundengruppen und Gesellschaften spezifische Wertberichtigungsmatrizen. Die fälligkeitsspezifischen Wertberichtigungs-faktoren basieren auf historischen sowie zukunftsorientierten Informationen.

Die ProSiebenSat.1 Group finalisiert gegenwärtig die Datenaufbereitung zur Analyse der quantitativen Auswirkungen, welche sich aufgrund des neuen Wertminderungsmodells ergeben. Die Datenaufbereitung bezieht sich auf gebildete Portfolien im Rahmen der kollektiven Ermittlung von Wertberichtigungen für homogene Kundenportfolien. Basierend auf derzeitigen Beurteilungen kann für die Gesamtheit der gebildeten Kundenportfolien noch kein abschließender Anpassungseffekt benannt werden. Die Finalisierung der Ermittlung von Wertberichtigungen unter dem sogenannten „Expected-credit-loss Model“ wird im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen und die Ergebnisse im Zwischenbericht des ersten Quartals entsprechend dargestellt. Für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente resultiert kein wesentlicher Effekt aus der Umstellung auf das Wertminderungsmodell nach IFRS 9.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Der Konzern wird die Vorschriften des IFRS 9 zur Bilanzierung finanzieller Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ab dem 1. Januar 2018 nicht anwenden und von dem Beibehaltungswahlrecht der Bilanzierung nach IAS 39 Gebrauch machen.

IFRS 9 erfordert umfangreiche neue Angaben, insbesondere zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, zum Kreditrisiko und zu erwarteten Kreditausfällen. Gegenwärtig finalisiert der Konzern eine Analyse zur Identifizierung, welche Datenlücken gegenüber dem derzeitigen Verfahren bestehen; der Konzern beabsichtigt die Einführung von System- und Kontrolländerungen, die ihrer Meinung nach für die erforderliche Datenerfassung notwendig sind.

- Mit Veröffentlichung von **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** im Mai 2014 regelt das IASB künftig neu, wann und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Der Standard ersetzt die bisherigen Regelungen aus IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und einer Reihe von umsatzlerlösbezogenen

Interpretationen. Ausgeschlossen vom Anwendungsbereich des IFRS 15 sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge.

Nach dem neuen Standard soll die Erfassung von Umsatzerlösen die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden mit dem Betrag abbilden, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält.

Im April 2016 hat das IASB klarstellende Änderungen an IFRS 15 veröffentlicht, welche ebenfalls für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Neben Klarstellungen verschiedener Vorschriften des Standards enthalten die Änderungen auch weitere Übergangserleichterungen. Die Übernahme der klarstellenden Änderungen an IFRS 15 in europäisches Recht erfolgte am 9. November 2017.

IFRS 15 ist erstmalig verpflichtend für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgte mit der Bekanntgabe durch die EU-Kommission am 31.10.2017. Eine Ausübung des Wahlrechts, den Standard vorzeitig anzuwenden, erfolgte im Geschäftsjahr 2017 nicht. Der Standard wird erstmalig nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz zum 1. Januar 2018 angewendet. Dabei wird der sich aus der Umstellung ergebende quantitative Effekt zum 1. Januar 2018 im erwirtschafteten Konzerneigenkapital erfasst.

Die ProSiebenSat.1 Group hat die Entwicklungen und Auswirkungen hinsichtlich IFRS 15 einschließlich der klarstellenden Änderungen in einem konzernweiten Projekt analysiert und hat sich mit der Analyse der bestehenden Prozesse, Systeme und Verträge sowie der Modellierung des Umsatzrealisierungsprozesses befasst.

Bei der Abbildung von Werbeerlösen sowie Umsatzerlösen aus Auftragsproduktionen werden keine wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss erwartet. Es wurde das folgende Geschäftsfeld identifiziert, bei dem es aufgrund der Umstellung auf IFRS 15 zu Änderungen in der Umsatzrealisierung kommt:

Lizenz Erlöse

IFRS 15 unterscheidet bei der Umsatzrealisierung zwischen einem Recht auf Zugang zur und einem Recht auf Nutzung der Lizenz. Auf Basis der jeweiligen Zuordnung ergeben sich bei Lizenz Erlösen Änderungen der zeitlichen Umsatzrealisierung im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Die ProSiebenSat.1 Group nimmt die Ausnahmeregelung gemäß IFRS 15.C5 a) in Anspruch und beurteilt bei erfüllten Verträgen die Verträge, die innerhalb desselben Geschäftsjahres beginnen und enden nicht neu.

- Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Rechnungslegungsstandard **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**, welcher am 9. November 2017 in europäisches Recht übernommen wurde. Der Standard ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen.

Der neue Standard sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögensgegenstand. Damit entfällt die unter IAS 17 erforderliche Klassifizierung in Operating- bzw. Finanzierungsleasingverhältnisse beim Leasingnehmer. Für Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die in Zukunft anfallenden Leasingverpflichtungen. Korrespondierend wird ein Nutzungsrecht am geleasten Vermögenswert aktiviert, welches grundsätzlich dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

IFRS 16 ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die ProSiebenSat.1 Group hat das Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung des Standards ausgeübt und IFRS 16 erstmalig nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz zum 1. Januar 2018 angewendet. Von der Erstanwendung sind bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen die bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen. Kurz laufende Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde

liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 nicht gemäß IFRS 16 nicht bilanziert. Der Konzern hat die Erleichterungsvorschriften des IFRS 16.C3(b) angewendet und Vertragsverhältnisse, die nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ in Verbindung mit IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht nach der Definition eines Leasingverhältnisses in IFRS 16 überprüft.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 bei Operating Leasing Verträgen wurde das Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet (IFRS 16.C8(b)(i)). Bei Vorliegen von abgegrenzten Leasingverbindlichkeiten wurde das Nutzungsrecht um den Betrag der abgegrenzten Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16.C8(b)(ii) berichtigt. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten entsprechend IFRS 16.C10(d) nicht berücksichtigt. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2017 werden im Konzernabschluss 2018 gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst.

Die ProSiebenSat.1 Group hat die Auswirkungen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 in einem konzernweiten Projekt analysiert, das bestehende Prozesse, Systeme und Verträge beinhaltet. Es wurden folgende Kategorien von Leasingverhältnissen identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2018 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating-Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommt: Immobilien, Technische Ausrüstung, Fahrzeuge und sonstige geleaste Vermögenswerte. Durch die Erstanwendung wurden Nutzungsrechte in Höhe von 109 Mio Euro und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 111 Mio Euro in der Konzernbilanz zum 1. Januar 2018 erfasst, die Differenz in Höhe von 2 Mio Euro zwischen den beiden Abschlussposten bezieht sich auf die Berichtigung der abgegrenzten Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.C8(b)(ii). Durch den veränderten Ausweis von Operate-Lease-Aufwendungen als Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten wird ein verbessertes EBITDA für das Geschäftsjahr 2018 erwartet.

- IFRIC22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“ ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser stellt klar auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Die ProSiebenSat.1 Group geht davon aus, dass die Änderungen durch IFRIC 22 zu Effekten im einstelligen Millionenbetrags führt.
- Die Änderungen an IFRS 2 „Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilbasierter Vergütung“ beinhaltet folgende Themen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich: die Bilanzierung in bar zu erfüllender anteilsbasierter Vergütungen, die eine Leistungsbedingung beinhalten, die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die mit Steuereinbehalt erfüllt werden und die Bilanzierung der Modifizierungen anteilsbasierter Vergütungstransaktionen von Barausgleich hin zu Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten. Aktuell wird erwartet, dass sich keine Auswirkungen aufgrund der Änderungen an IFRS 2 ergeben. IFRS 2 ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

201 / MITGLIEDER DES VORSTANDS DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Thomas Ebeling CEO	Vorstandsvorsitzender (CEO) seit 1. März 2009 bis 22. Februar 2018	Vorstandsbereiche: PMO & Strategy, Corporate Communication, Human Resources, Wellbeing, Special Projects
Dr. Jan Kemper CFO	Finanzvorstand (CFO) seit 1. Juni 2017	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Mergers & Acquisitions, Internal Audit, Corporate Procurement, Corporate Real Estate
Conrad Albert	Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011 Deputy CEO seit 19. November 2017 Interims CEO ab 23. Februar 2018	Vorstandsbereiche: Regulatory Affairs & Governmental Relations, German Industry Relations, Group Content Acquisitions, Legal Affairs, Distribution Contract Management, Audiovisual Transaction Business Development, Corporate Security, Compliance, Corporate Office
Sabine Eckhardt	Vorstandsmitglied seit 1. Januar 2017	Vorstandsbereiche: Ad Sales (SevenOne Media, SevenOne AdFactory, 7Ventures, P7S1 Licensing), Operations & Media Inventory Management, Media Competence Center, Marketing, Digital TV Ad Cooperations, P7S1 Accelerator
Jan David Frouman	Vorstandsmitglied seit 1. März 2016	Vorstandsbereiche: TV Germany, P7S1 Austria, P7S1 Switzerland, Pay TV, Red Arrow Entertainment Group, Group Content Strategy, 7Stories
Christof Wahl	Vorstandsmitglied seit 1. Mai 2016	Vorstandsbereiche: Data, Media Alliance, Distribution, AdVoD/AdTech, Digital Platforms, Leisure & CS, Sports
Dr. Gunnar Wiedenfels CFO	Finanzvorstand (CFO) seit 1. April 2015 bis 31. März 2017	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit, Corporate Procurement, Corporate Real Estate
Dr. Ralf Schremper	Vorstandsmitglied seit 1. April 2015 bis 31. Juli 2017	Vorstandsbereiche: Mergers & Acquisitions

Aufgrund der Neusegmentierung zum 1. Januar 2018 wird die Zuordnung der Vorstandsbereiche im Jahr 2018 angepasst werden.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

202 / MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE SOWIE DEREN MANDATE IN ANDEREN AUFSICHTSRÄTEN

Dr. Werner Brandt Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberater)	Mandate: RWE AG (non-executive), Innogy SE (non-executive), Osram Licht AG* (non-executive), Deutsche Lufthansa AG (non-executive) *bis 31.12.2017
Dr. Marion Helmes Stellvertretende Vorsitzende	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberaterin)	Mandate: Uniper SE (non-executive), NXP Semiconductors N.V. (non-executive), Bilfinger SE (non-executive), British American Tobacco LTD (non-executive)
Lawrence A. Aidem	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Our Film Festival, Inc. (Fandor) (President, CEO)	Mandate: keine
Antoinette (Annet) P. Aris	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 INSEAD (Lehrbeauftragte für Strategie)	Mandate: Thomas Cook PLC (non-executive), Jungheinrich AG (non-executive), ASR Netherlands N.V. (non-executive), ASML N.V. (non-executive)
Adam Cahan	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Self-Employed	Mandate: keine
Angelika Gifford	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG und ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 VP Software Dach, Micro Fokus GmbH	Mandate: Rothschild & Co. S.C.A, Paris (non-executive), TUI AG, Berlin/Hannover (non-executive)
Erik Adrianus Hubertus Huggers	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Vevo LLC (President, CEO)	Mandate: keine
Ketan Mehta	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 24. November 2015 Allen & Company LLC (Managing Director)	Mandate: keine
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Wirtschaftsprüfer)	Mandate: Continental AG (non-executive), Covestro AG (non-executive), Covestro Deutschland AG (non-executive)

ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
1	ProSiebenSat.1 Media SE	Unterföhring			EUR	3.216.457	330.424
VERBUNDENE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
2	12Auto Group GmbH	Unterföhring	100,00	58	EUR	1.226	-469
3	7Life GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	78.600 ³	0
4	7Love Holding GmbH	Unterföhring	50,00	54	EUR	296.211 ⁵	-42
5	7NXT GmbH	Berlin	90,00	9	EUR	8.085	-4.158
6	7NXT Health GmbH	Berlin	90,00	5	EUR	-3.550	-3.940
7	7Screen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	85	EUR	225 ³	0
8	7Stories GmbH	Unterföhring	100,00	70	EUR	-500	-525
9	7Wellbeing GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	17.656 ³	0
10	9Live Fernsehen GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	520 ³	0
11	Active Agent AG	Freiburg im Breisgau	100,00	109	EUR	530	-52
12	ADITION technologies AG	Düsseldorf	100,00	109	EUR	687 ³	0
13	AdTech S8 GmbH	Unterföhring	100,00	51	EUR	212 ⁶	-13
14	Advopedia GmbH	Unterföhring	100,00	58	EUR	-328	-329
15	Allmedica Arzneimittel GmbH	Wehrheim	100,00	115	EUR	19	-2
16	DISTRICON GmbH	Wehrheim	100,00	115	EUR	2.753	1.882
17	DOSB New Media GmbH	Unterföhring	57,50	69	EUR	1	-874
18	Dr. Kleine Pharma GmbH	Bielefeld	100,00	115	EUR	3.303	2.138
19	Fem Media GmbH	Unterföhring	100,00	58	EUR	1.480	1.080
20	Flaconi GmbH	Berlin	100,00	54	EUR	5.113	-512
21	Glomex GmbH ¹	München	100,00	55	EUR	18.905 ³	0
22	Good Vita GmbH	Wehrheim	100,00	115	EUR	-152	-159
23	Gymondo GmbH	Berlin	100,00	5	EUR	856	35
24	Hip Trips GmbH	München	74,90	27	EUR	-/- ⁴	-/-
25	i12 GmbH	Linden	100,00	106	EUR	121 ³	0
26	Jochen Schweizer GmbH	München	100,00	28	EUR	-/- ⁴	-/-
27	Jochen Schweizer Leisure & Travel Holding GmbH	München	100,00	26	EUR	-/- ⁴	-/-
28	Jochen Schweizer mydays Holding GmbH	München	89,90	40	EUR	-/- ⁴	-/-
29	Jochen Schweizer Technology Solutions GmbH	München	100,00	26	EUR	-/- ⁴	0
30	MAGIC Internet Holding GmbH ¹	Berlin	100,00	58	EUR	26.402 ³	0
31	marktguru Deutschland GmbH	München	90,00	88	EUR	2.742	-366
32	maxdome GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	5.225 ³	0
33	Maximilian Online Media GmbH	Linden	100,00	106	EUR	191 ³	0
34	MMP Event GmbH	Köln	60,00	69	EUR	385	356
35	moebel.de Einrichten & Wohnen AG	Hamburg	50,10	54	EUR	7.592	1.144
36	mydays Event GmbH	München	100,00	37	EUR	-37	27
37	mydays GmbH	München	100,00	38	EUR	33.491	-189
38	mydays Holding GmbH	München	100,00	28	EUR	663	10
39	myLoc managed IT AG	Düsseldorf	100,00	109	EUR	4.239 ³	0
40	NCG - NUCOM GROUP SE	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/- ⁴	-/-
41	P7S1 SBS Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	431.194 ³	0
42	PARSHIP ELITE Group GmbH	Hamburg	100,00	100	EUR	115.211	-1.891
43	PARSHIP ELITE Service GmbH	Hamburg	100,00	42	EUR	95	-2
44	PE Digital GmbH	Hamburg	100,00	42	EUR	25.000	18.564
45	PEG Management GmbH & Co. KG	Unterföhring	0	63	EUR	23.636	36.286

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
46	Preis24.de GmbH	Düsseldorf	100,00	106	EUR	- 7.482	- 5.963
47	ProSieben Travel GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	467.647 ³	0
48	ProSiebenSat.1 Accelerator GmbH ¹	Unterföhring	100,00	87	EUR	2.719 ³	0
49	ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	26 ³	0
50	ProSiebenSat.1 Adjacent Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	31.641 ³	0
51	ProSiebenSat.1 Advertising Platform Solutions GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	1.025 ³	0
52	ProSiebenSat.1 Applications GmbH ¹	Unterföhring	100,00	53	EUR	2.025 ³	0
53	ProSiebenSat.1 Broadcasting GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	15.686 ³	0
54	ProSiebenSat.1 Commerce GmbH ¹	Unterföhring	100,00	40	EUR	559.723 ³	0
55	ProSiebenSat.1 Digital & Adjacent GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	1.434.115 ³	0
56	ProSiebenSat.1 Digital Content GmbH	Unterföhring	100,00	55	EUR	120.314	- 397
57	ProSiebenSat.1 Digital Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	1.611 ³	0
58	ProSiebenSat.1 Digital GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	157.226 ³	0
59	ProSiebenSat.1 Einundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/- ⁴	-/-
60	ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25 ³	0
61	ProSiebenSat.1 Fünfzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25 ³	0
62	ProSiebenSat.1 GP GmbH	Heidelberg	100,00	54	EUR	54	- 21
63	ProSiebenSat.1 GP II GmbH	Unterföhring	100,00	54	EUR	66	4
64	ProSiebenSat.1 Licensing GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	1.702 ³	0
65	ProSiebenSat.1 Neunzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25 ³	0
66	ProSiebenSat.1 Pay TV GmbH ¹	Unterföhring	100,00	70	EUR	5.225 ³	0
67	ProSiebenSat.1 Produktion GmbH ¹	Unterföhring	100,00	53	EUR	8.978 ³	0
68	ProSiebenSat.1 Services GmbH	Unterföhring	100,00	58	EUR	386 ³	0
69	ProSiebenSat.1 Sports GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	20.904	- 241
70	ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	982.035 ³	0
71	ProSiebenSat.1 Warehouse GmbH	Unterföhring	100,00	54	EUR	895	- 7
72	ProSiebenSat.1 Welt GmbH ¹	Unterföhring	100,00	53	EUR	100 ³	133
73	ProSiebenSat.1 Zwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/- ⁴	-/-
74	PS Event GmbH	Köln	100,00	75	EUR	101	98
75	PSH Entertainment GmbH	Unterföhring	100,00	50	EUR	2.925 ³	0
76	Red Arrow Studios GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	176.698 ³	0
77	Red Arrow Studios International GmbH ¹	Unterföhring	100,00	76	EUR	125 ³	0
78	RedSeven Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	76	EUR	25 ³	0
79	SAM - Starwatch Artist Management GmbH ¹	Unterföhring	100,00	95	EUR	192 ³	0
80	SAM Sports - Starwatch Artist Management GmbH	Hamburg	75,00	69	EUR	- 600	- 192
81	Sat.1 Norddeutschland GmbH ¹	Hannover	100,00	82	EUR	25 ³	0
82	SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	70	EUR	443.610 ³	0
83	Seven Scores Musikverlag GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	26 ³	0
84	SevenOne AdFactory GmbH ¹	Unterföhring	100,00	85	EUR	1.030 ³	0
85	SevenOne Brands GmbH ¹	Unterföhring	100,00	53	EUR	5.168 ³	0
86	SevenOne Capital (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	87	EUR	34.954 ³	0
87	SevenOne Investment (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	37.774 ³	0
88	SevenOne Media GmbH ¹	Unterföhring	100,00	85	EUR	5.772 ³	0
89	SevenPictures Film GmbH ¹	Unterföhring	100,00	70	EUR	2.268 ³	0
90	SevenVentures GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	25.536 ³	0
91	SilverTours GmbH	Freiburg im Breisgau	74,90	40	EUR	8.254	8.129
92	SMARTSTREAM.TV GmbH	München	91,00	143	EUR	5.716	4.645
93	Sonoma Internet GmbH	Berlin	75,00	54	EUR	- 4.526	458
94	Spontacts GmbH	München	100,00	27	EUR	-/- ⁴	-/-

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
95	Starwatch Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	14.921 ³	0
96	Studio 71 GmbH	Berlin	100,00	169	EUR	-744	-3.177
97	Stylight GmbH	München	100,00	54	EUR	6.531	216
98	The ADEX GmbH	Berlin	82,44	109	EUR	-692	-2.041
99	THMMS Holding GmbH	Hamburg	100,00	4	EUR	104.612	-4.055
100	THMMS MidCo GmbH	Hamburg	100,00	99	EUR	103.945	-321
101	Toptarif Internet GmbH	Berlin	100,00	106	EUR	6.454	745
102	TROPO GmbH ¹	Hamburg	100,00	47	EUR	-9.044 ³	0
103	tv weiss-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH ¹	Unterföhring	100,00	82	EUR	1.027 ³	0
104	TVRL GmbH	Berlin	100,00	30	EUR	1.017	-5.595
105	Verivox Finanzvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	106	EUR	-356	-1.332
106	Verivox GmbH	Heidelberg	100,00	107	EUR	39.673	9.786
107	Verivox Holding GmbH	Unterföhring	80,23	54; 111	EUR	213.877	-1.054
108	Verivox Versicherungsvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	106	EUR	3.370	1.689
109	Virtual Minds AG	Freiburg im Breisgau	51,38	58	EUR	10.161	1.165
110	VITALIA Vertriebs GmbH	Würzburg	100,00	115	EUR	5.752	1.562
111	VVX Co-Investor GmbH & Co. KG	Heidelberg	25,00	71	EUR	2.452 ⁷	0
112	VX Sales Solutions GmbH	Heidelberg	100,00	106	EUR	3.376	1.637
113	wer-weiss-was GmbH ¹	Unterföhring	100,00	58	EUR	6.566 ³	0
114	wetter.com GmbH ¹	Konstanz	100,00	47	EUR	6.111 ³	0
115	WindStar Medical GmbH	Wehrheim	100,00	116	EUR	5.886	11.812
116	WSM Holding GmbH	Wehrheim	92,00	40	EUR	39.741	8.004
117	WSM Immo GmbH	Wehrheim	100,00	116	EUR	21	-4
118	yieldlab AG	Hamburg	100,00	109	EUR	1.002	242
Armenien							
119	Markt guru LLC	Jerewan	100,00	131	AMD	332.034	160.509
Österreich							
120	ATV Privat TV GmbH	Wien	100,00	125	EUR	32	-1
121	ATV Privat TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	125	EUR	4.472	-13.406
122	Austria 9 TV GmbH	Wien	100,00	125	EUR	12	1
123	AUSTRIA 9 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	125	EUR	-1.609	1.315
124	ProSieben Austria GmbH	Wien	100,00	125	EUR	39	0
125	ProSiebenSat.1Puls 4 GmbH	Wien	100,00	85	EUR	27.334	21.849
126	Puls 4 TV GmbH	Wien	100,00	125	EUR	34	0
127	PULS 4 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	125	EUR	2.600	818
128	PULS4 Shopping GmbH	Wien	67,00	130	EUR	430	-3
129	SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H	Wien	51,00	82	EUR	5.892	5.606
130	SevenVentures Austria GmbH	Wien	100,00	90	EUR	2.389	1.826
131	Visivo Consulting GmbH	Wien	51,05	130	EUR	192	56
Belgien							
132	Sultan Sushi BVBA, in vereffening	Gent	100,00	76; 77	EUR	-/- ⁴	-/-
Dänemark							
133	Snowman Productions ApS	Kopenhagen	100,00	146	DKK	13.841	6.783
Hongkong							
134	Red Arrow International Limited	Hongkong	100,00	76	HKD	-/- ⁴	-/-
Israel							
135	July August Communications and Productions Ltd.	Tel Aviv	100,00	76	ILS	2.393	1.582
136	The Band's Visit LP	Tel Aviv	55,00	135	ILS	-/- ⁴	-/-
Italien							
137	Studio 71 Italia S.r.l.	Cologno Monzese (MI)	51,00	170	EUR	-/- ⁴	-/-
Jersey							

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
138	Scandinavian Broadcasting System (Jersey) Limited	Saint Helier	100,00	140	EUR	-/- ⁴	-/-
	Luxemburg						
139	P7S1 Broadcasting S.à r.l.	Luxemburg	100,00	41	EUR	50.575	11.538
	Niederlande						
140	P7S1 Broadcasting Europe B.V.	Amsterdam	100,00	141	EUR	44.689	-10.154
141	P7S1 Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	100,00	139	EUR	2.586	-2.367
142	SMARTSTREAM.TV Netherlands B.V.	Amsterdam	100,00	143	EUR	-/- ⁴	-/-
143	SNDC8 B.V.	Amsterdam	100,00	13	EUR	-/- ⁴	-/-
	Norwegen						
144	Snowman Productions AS	Oslo	100,00	146	NOK	2.086	1.003
	Rumänien						
145	MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	100,00	30	EUR	16.448	-841
	Schweden						
146	Snowman Productions AB	Stockholm	100,00	76	SEK	7.433	-12.592
147	Snowman Scripted AB	Stockholm	100,00	146	SEK	218	28
	Schweiz						
148	ADITION Schweiz GmbH	Locarno	100,00	109	CHF	745	-193
149	Jochen Schweizer mydays CH AG	Küsnacht ZH	100,00	38	CHF	125	15
150	ProSieben Puls 8 TV AG	Zürich	100,00	152	CHF	1.149	56
151	Sat.1 (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	82	CHF	6.938	5.707
152	SevenOne Media (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	85	CHF	18.663	18.236
153	SevenVentures (Schweiz) AG	Baar	100,00	90	CHF	2.669	1.552
154	Verivox Schweiz AG	Luzern	100,00	106	CHF	-5.906	-6.006
	Türkei						
155	Yedi Yapım A.S.	Istanbul	100,00	208	TRY	-/- ⁴	-/-
	Ukraine						
156	Glomex TOV	Kiew	100,00	21; 165	UAH	-/- ⁴	-/-
	Vereinigtes Königreich						
157	ADITION UK Limited	Cullompton	74,00	109	GBP	3	-27
158	CPL Good Vibrations Limited	London	100,00	159	GBP	134 ⁸	134
159	CPL Productions Limited	London	100,00	166	GBP	1.330	815
160	Endor (Esio Trot) Limited	London	100,00	163	GBP	277	67
161	Endor (Max) Limited	London	100,00	163	GBP	0	0
162	Endor (T&T) Limited	London	100,00	163	GBP	-/- ⁴	-/-
163	Endor Productions Limited	London	51,00	171	GBP	-978	-592
164	European Radio Investments Limited	London	100,00	168	EUR	327	-8
165	Glomex Limited	Birmingham	100,00	21	GBP	-/- ⁴	-/-
166	LHB Limited	London	84,13	171	GBP	51	0
167	New Entertainment Research and Design Limited	London	100,00	171	GBP	-19	-117
168	P7S1 Broadcasting (UK) Limited	London	100,00	140	EUR	4.580	-177
169	ProSiebenSat.1 Digital Content GP Limited	London	69,40	56; 232	GBP	-/- ⁴	-/-
170	ProSiebenSat.1 Digital Content LP	London	68,80	56; 169; 232	GBP	151.399	-1.012
171	Red Arrow Entertainment Limited	London	100,00	76	GBP	978	-840
172	Red Arrow International-UK Limited	London	100,00	76	GBP	107 ⁹	104
173	Romanian Broadcasting Corporation Limited	London	100,00	168	EUR	-/- ⁴	-/-
174	Studio 71 UK Limited	London	100,00	169	GBP	9	9
	Vereinigte Staaten von Amerika						
175	44 Blue Productions, LLC	Wilmington, DE	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
176	44 Blue Studios, LLC	Dover, DE	65,00	232	USD	24.732	1.934
177	8383 Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
178	95 Ends, LLC	New York, NY	100,00	216	USD	-/- ⁴	-/-

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
179	Black Dog Productions, LLC	Dover, DE	100,00	198	USD	-/- ⁴	-/-
180	Boxcar Studios, LLC	Los Angeles, CA	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
181	Brady 44, LLC	Los Angeles, CA	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
182	By Dint Productions, LLC	New York, NY	100,00	178	USD	-/- ⁴	-/-
183	Champ 44 Music Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
184	Code D TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
185	Collective Digital Studio GP, LLC	Wilmington, DE	100,00	170	USD	-/- ⁴	-/-
186	Crow Magnon, LLC	Wilmington, DE	60,00	232	USD	5.910	2.378
187	Delirium TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
188	Digital Air, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
189	Digital Atoms, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
190	Digital Bytes, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
191	Digital Cacophony, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
192	Digital Demand, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
193	Digital Diffusion, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
194	Digital Echo, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
195	Digital Fire, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
196	Dorsey Entertainment, LLC	Littleton, CO	100,00	198	USD	-/- ⁴	-/-
197	Dorsey Multimedia, LLC	Littleton, CO	100,00	198	USD	-/- ⁴	-/-
198	Dorsey Pictures, LLC	Dover, DE	60,00	232	USD	5.473	2.246
199	Driving Force TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
200	Fabrik Entertainment, LLC	Wilmington, DE	81,63	232	USD	8.732	7.958
201	Fortitude Production Services, LLC	Dover, DE	100,00	216	USD	-/- ⁴	-/-
202	Fourteenth Hour Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
203	Gravitas Ventures LLC	Wilmington, DE	62,50	232	USD	-/- ⁴	-/-
204	GTG Production Services, LLC	Los Angeles, CA	100,00	186	USD	-/- ⁴	-/-
205	Half Yard Productions, LLC	Wilmington, DE	65,00	232	USD	5.376	1.260
206	HB Television Development, LLC	Wilmington, DE	100,00	200	USD	-/- ⁴	-/-
207	Hold Fast Productions, LLC	Wilmington, DE	100,00	200	USD	-/- ⁴	-/-
208	Karga Seven Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	186	USD	-/- ⁴	-/-
209	Keep it Down Music Publishing, LLC	Los Angeles, CA	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
210	Kenilworth Productions, Inc.	Wilmington, DE	100,00	178	USD	-/- ⁴	-/-
211	Kinetic Content Publishing, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
212	Kinetic Content, LLC	Wilmington, DE	100,00	232	USD	16.371	24.553
213	Kinetic Operations, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
214	KinPro Music Publishing, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
215	Kinpro, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
216	Left/Right Holdings, LLC	Dover, DE	80,00	232	USD	10.422	13.842
217	Left/Right, LLC	Dover, DE	100,00	216	USD	-/- ⁴	-/-
218	Move Along Music Publishing, LLC	Los Angeles, CA	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
219	Moving TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
220	NAR Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	186	USD	-/- ⁴	-/-
221	New Picture Perfect, LLC	Wilmington, DE	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
222	Next of Kin TV, LLC	Los Angeles, CA	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
223	Node Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
224	Overture, LLC	Los Angeles, CA	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
225	Pacific View TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
226	Pave Network, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
227	PBP, LLC	Baton Rouge, LA	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
228	Prank Film, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
229	Presidio Post, LLC	Wilmington, DE	100,00	175	USD	-/- ⁴	-/-
230	Production Connection, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
231	Ranger Media, LLC	Wilmington, DE	100,00	176	USD	-/- ⁴	-/-
232	Red Arrow Studios International, Inc.	Wilmington, DE	100,00	76	USD	165.561	8.784
233	Ripple Entertainment, LLC	Wilmington, DE	100,00	232	USD	-/- ⁴	-/-
234	Studio 71 (Canada), Inc.	Beverly Hills, CA	100,00	235	USD	242	177
235	Studio 71, LP	Wilmington, DE	100,00	170	USD	27.345	-11.853
236	Stylight, Inc.	Wilmington, DE	100,00	97	USD	-1.136	133
237	Third Voice Productions, Inc.	Dover, DE	100,00	178	USD	-/- ⁴	-/-
238	Three Tables Music, LLC	Wilmington, DE	100,00	212	USD	-/- ⁴	-/-
239	WDSP, LLC	New York, NY	100,00	178	USD	-/- ⁴	-/-
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
240	AGF Videoforschung GmbH	Frankfurt am Main	17,65	1	EUR	-/- ⁴	-/-
241	Batch Media GmbH	Berlin	45,00	109	EUR	-/- ⁴	-/-
242	Crosslantic Fund I GmbH & Co. KG	Bochum	24,44	90	EUR	-/- ⁴	-/-
243	eFashion Boulevard GmbH	Georgsmarienhütte	30,00	90	EUR	-/- ⁴	-/-
244	gamigo AG	Hamburg	33,00	58	EUR	-/- ⁴	-/-
245	koakult GmbH	Berlin	33,33	3	EUR	-/- ⁴	-/-
246	Marketplace GmbH	Berlin	41,58	54	EUR	-/- ⁴	-/-
247	mytic myticket AG	Berlin	24,90	95	EUR	-/- ⁴	-/-
248	Regiondo GmbH	München	25,51	27	EUR	-/- ⁴	-/-
249	Sportority Germany GmbH	München	40,00	69	EUR	-/- ⁴	-/-
250	TEATOX GmbH	Berlin	45,95	3	EUR	-/- ⁴	-/-
251	Tejado GmbH	Oldenburg	18,07	54	EUR	-/- ⁴	-/-
252	Thomas Klimpel GmbH	Dorfen	25,20	109	EUR	-/- ⁴	-/-
253	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Sendeunternehmen und Presseverlegern mbH	Berlin	27,66	53	EUR	-/- ⁴	-/-
254	Vitafy GmbH	München	49,90	5; 9	EUR	-/- ⁴	-/-
Frankreich							
255	Finder Studios SAS	Paris	44,00	169	EUR	-/- ⁴	-/-
Kanada							
256	Mad Rabbit Productions, Inc.	Toronto	25,00	76	CAD	-/- ⁴	-/-
Luxemburg							
257	7 Global Capital GP S.à r.l.	Luxemburg	25,10	86	EUR	-/- ⁴	-/-
Schweiz							
258	fineartmultiple AG	Luzern	20,02	90	CHF	-/- ⁴	-/-
259	Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht ZH	22,96	152	CHF	29.017	28.378
260	swiss radioworld AG	Zürich	22,96	152	CHF	3.590	2.961
Vereinigtes Königreich							
261	Cove Pictures Limited	London	25,00	171	GBP	-/- ⁴	-/-
Vereinigte Staaten von Amerika							
262	JFE, LLC	Venice, CA	20,00	232	USD	-/- ⁴	-/-
263	Pluto, Inc.	Wilmington, DE	14,52	30	USD	-/- ⁴	-/-
264	Remagine Media Ventures, L.P.	Wilmington, DE	46,05	51	USD	-/- ⁴	-/-
265	The Fred Channel, LLC	Beverly Hills, CA	70,00	235	USD	-/- ⁴	-/-
VERBUNDENE, NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN							
Belgien							
266	Satelliet Sushi BVBA	Gent	100,00	132	EUR	-1	-15.086
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN							
Deutschland							
267	7TV Joint Venture GmbH	München	50,00	58	EUR	-/- ⁴	-/-
268	AdAudience GmbH	München	16,67	88	EUR	-/- ⁴	-/-

KONZERNABSCHLUSS
ANTEILSBESITZLISTE

203 / ANTEILSBESITZLISTE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	gehalten über lfd. Nr.	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁰	Jahresergebnis in Tausend ¹⁰
Vereinigtes Königreich							
269	European Broadcaster Exchange (EBX) Limited	London	33,33	88	GBP	-/- ⁴	-/-
270	Nit Television Limited	London	50,01	159	GBP	2	1
SONSTIGE BETEILIGUNGEN							
Deutschland							
271	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	12,00	53	EUR	-/- ⁴	-/-
272	Appscend Video Solutions GmbH	Berlin	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
273	asgoodasnew electronics GmbHv	Frankfurt (Oder)	9,87	90	EUR	-/- ⁴	-/-
274	Atlantic Food Labs GmbH	Berlin	13,00	9	EUR	-/- ⁴	-/-
275	auxmedia GmbH	Jena	5,36	48	EUR	-/- ⁴	-/-
276	circle concepts GmbH	Berlin	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
277	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	25,00	53	EUR	-/- ⁴	-/-
278	DREAMA MEDIA UG (haftungsbeschränkt)	Unterföhring	5,03	48	EUR	-/- ⁴	-/-
279	Evolution Internet Fund GmbH	München	15,00	90	EUR	-/- ⁴	-/-
280	FilmFernsehFonds Bayern GmbH, Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern (FFF Bayern)	München	6,59	70	EUR	51	0
281	HC Hellocare GmbH	Bad Aibling	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
282	Little Postman GmbH	München	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
283	Move24 Group GmbH	Berlin	6,58	90	EUR	-/- ⁴	-/-
284	onbelle GmbH	Köln	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
285	Outstore GmbH	Miesbach	17,51	90	EUR	-/- ⁴	-/-
286	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	10,00	103	EUR	248	43
287	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	München	10,00	103	EUR	62	3
288	Screenforce Gattungsmarketing GmbH	Berlin	5,88	88	EUR	169	55
289	Shoe-Com GmbH	München	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
290	Storyfeed GmbH	Berlin	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
291	tink GmbH	Berlin	12,92	90	EUR	-/- ⁴	-/-
292	VELUVIA GmbH	Hamburg	20,00	90	EUR	-/- ⁴	-/-
293	videostream360 GmbH	Leipzig	5,85	48	EUR	-/- ⁴	-/-
294	WERK1.Bayern GmbH	München	6,09	53	EUR	235	-35
Österreich							
295	expressFlow GmbH	Wien	5,00	48	EUR	-/- ⁴	-/-
296	KIWENO GmbH	Absam	14,36	5	EUR	-/- ⁴	-/-
297	Rublys GmbH	Wien	13,18	130	EUR	-/- ⁴	-/-
Gibraltar							
298	Sportority Limited	Gibraltar	5,09	69	GIP	-/- ⁴	-/-
Israel							
299	Seven Days LP	Tel Aviv	50,00	135	ILS	-/- ⁴	-/-
Vereinigtes Königreich							
300	Kastr Limited	London	5,83	58	GBP	-/- ⁴	-/-
Vereinigte Staaten von Amerika							
301	Talenthouse, Inc.	Dover, DE	10,13	69	USD	-/- ⁴	-/-
302	Wrap Media, Inc.	Dover, DE	10,47	58	USD	-/- ⁴	-/-

¹ Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen des §264 Abs. 3 HGB und nimmt die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch.

² Für die Umrechnung der angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis sind die Kurse zum Bilanzstichtag maßgeblich.

³ Ergebnis nach Ergebnisabführungsvertrag.

⁴ Keine Angaben verfügbar, Unternehmen in 2017 erworben oder gegründet bzw. in Liquidation.

⁵ Rumpf-Geschäftsjahr vom 29. August 2016 bis 31. Dezember 2016.

⁶ Rumpf-Geschäftsjahr vom 22. Juni 2016 bis 31. Dezember 2016.

⁷ Rumpf-Geschäftsjahr vom 23. März 2016 bis 31. Dezember 2016.

⁸ Rumpf-Geschäftsjahr vom 10. November 2015 bis 31. Juli 2016.

⁹ Rumpf-Geschäftsjahr vom 19. November 2015 bis 31. Dezember 2016.

¹⁰ Die angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016 und entsprechen teilweise lokalen Rechnungslegungsvorschriften, welche nicht zwangsläufig mit den Vorschriften der IFRS übereinstimmen.